

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.
Berantwortlicher Redakteur
Dr. H. Müller in Neudorf.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Rathausamt von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
Abfälle für Zollrechnung:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Bösch, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsschreiber.

Nº 209.

Mittwoch den 28. Juli.

1875.

Bekanntmachung.

Zum Gebrauch gegen das Ende jedes akademischen Halbjahrs zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studenten, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 29. bis 31. Juli gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern, und zwar wird die Ablieferung in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von A.—H. anfangen, am 29. Juli, die denen Namen mit I.—N. beginnen, am 30. Juli und die übrigen am 31. Juli abliefern.

Alle übrigen Entleiher werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher am 4., 5. oder 6. August zurückzugeben.

Während der Revisionzeit kann eine Ausleihung von Büchern nicht stattfinden. Ebenso wird während derselben das Rezessum geschlossen bleiben.

Leipzig, den 24. Juli 1875.

Die Direction der Universitätsbibliothek.

Dr. Krebs.

Von der Reise.

IV.

Als wir von dem hoch gelegenen Karlsbad in Bahnhof hinabfuhrten in den Thälselfel, in welchem die alte berühmte Badestadt liegt, begleiteten uns eine Woge mit Rossen und Reisetafeln beladener Droschen, in deren Röden meistens elegante Damen mit frohen, heiteren Gesichtern saßen, mit Ulienen, in denen man die Freude der Abreise las. Denn so romantisch auch dieses Karlsbad gelegen ist, so anmutig auch die Spaziergänge in dem Park, die Promenaden nach dem Sauerbrunn, Schweizerhof, Schönbrunn, die Aufzüge nach Hans Heilungsfelsen, Gießhübel, König-Otto-Quelle, so entzückend auch die Herrschaften über das gelegene Böhmerland sind, die man hier vom Hirschsprung und Panorama aus hat: — wenn der Kurgast vierzehn Tage seinen Sprudel oder Mühlbrunnen getrunken hat, dann zählt er mit prächtiger Gewandtheit die Morgen ab, an denen er nach dem Brunnentrinken entweder in Pupp's Café-Salon oder Schönbrunn oder im Café Sandouin an dem höchsten Karlsbader Genuss, dem Kaffee mit Kipseln (eine Art Gebäck), den Leipziger Börsen sehr ähnlich), sich erquartet.

Ich habe an vielen Kaffee-berühmten Orten: im Café Schwein in der Halleischen Gasse in Leipzig, im Café Nida auf dem italienischen Boulevard in Paris, in Hamburg im Alsterpavillon, in dem Café des mille colonnes in Brüssel und sonst überall den duftenden Trank der arabischen Bohnen getrunken, aber so vorzestlich, wie man den Kaffee in den böhmischen Bädern, vor Alem aber in Karlsbad trinkt, habe ich ihn nirgends gefunden. Die Morgentasse-Stunde gehört denn auch zu den angenehmsten Momenten im Karlsbader Badeleben. Sobald die vorzüglichstmögliche Anzahl Becher getrunken und die Brunnenpromenade vorüber ist, einen Herren und Damen zu den Bädern, um sich ihre Kipsel zu kaufen und dann in irgend einem der vielen Café-Salons den aromatischen Trank zu schlürfen. Eine Portion kostet 25 Pf., ohne das Trinkgeld.

Das Trinkgeld spielt in Karlsbad, wie überhaupt in Österreich eine große Rolle. Wie man in Paris keine Demi-Tasse oder kein Gläschen Cognac trinken kann, ohne dem Kellner ein paar Sou zu geben, so muß man den Kellnern und Kellnerinnen in Karlsbad, will man anders das nächste Mal nicht schlecht bedient werden, ein Trinkgeld geben, so viel eßbare Hände für Trinkgelder, wie in diesen böhmischen Bädern und Österreich überhaupt findet man nirgends. In Prag fanden wir es wenig besser. Für den Fremden ist dieses Trinkgelder-Geben sehr unangenehm; weniger wegen der paar Gulden, die man noch los wird, als vielmehr wegen der Unwissenheit, in der man sich befindet, ob das gegebene Trinkgeld auch dem Betreffenden für die verrichtete Dienstleistung genügend erscheint.

Wenn ein Fremder, der noch nie in Karlsbad war, den interessantesten Eindruck des Badelebens haben will, so muß er früh zwischen 5—7 Uhr an einen der besuchtesten Brunnen, den Mühlbrunnen vielleicht, gehen. Dieses Schauspiel, ein paar Tausend Menschen aller Nationen im sogenannten Gänsemarkt d. h. hinter einander mit ihrem Becher an den Brunnen gehen zu sehen, ist schon bei einem allgemeinen Überblick sehr unterhaltend, noch mehr, wenn man eingehender Beobachtungen macht. Denn dieses Karlsbad ist das Stellidicin aller Starken Europas. Frankreich, England, Italien, Ungarn senden so gut ihre Dänen, wie Deutschland, Russland, Holland, die Türkei, Schweden und Norwegen. Man kommt meinen, daß hier ein Kongress aller Riesendänen Europas abgehalten würde, denn vorzugsweise das schwere Geschlecht ist es, welches durch so außerordentlich gewichtige Repräsentantinnen vertreten ist.

Welche Freude aber, wenn sich Dank den heißen Quellen, die aus dem gesegneten Boden Karlsbads empor springen, das Gewicht allmählig verringert! Ich vergesse den Freudenstrahl nicht, der über das Gesicht einer sehr hübschen, aber auch sehr corpulenten Dame von vielleicht einigen dreißig Jahren zuckte, als sie von einer der Waagen herabtrat, welche in Pupp's Allee

aufgestellt sind, um den Europäischen Gelegenheit zu geben, sich jeden Augenblick von den Wirkungen der Karlsbader Quellen zu überzeugen.

"Denken Sie", rief sie einer Freundin im guten Wienerisch zu, "ich habe in den vierzehn Tagen an fünfzehn Pfund verloren. Ich wog, als ich ankam, 260 Pfund und jetzt nur noch 245!" Unmittelbar hinter dieser hübschen, gewichtigen Wienerin, deren rosig Teint und blühende Körperfülle sie recht gut zu einem Modell der Abundance, der Göttin des Überflusses befähigten, begleitete ich einer älteren Dame aus einem Badort in der Nähe von Frankfurt a. M., deren blasses Gesicht mit einer Haut überspannt war, deren Farbe ein tiefes Dunkelgrün mit einem gelblichen Ton war, eine Farbe, wie sie selbst mein Begleiter, ein langjähriger Besucher Karlsbads, der auch die Dame von seinen früheren Euren her kannte, nicht zum zweiten Male an diesem Orte gesehen hatte, hier wo das Gelb und Grün in den verschiedenen Abstufungen doch nicht zu den seltenen Hautfarben gehört.

Aber im Vergleich zu anderen Ländern gehört Karlsbad immer noch zu jenen, in welchen man die Leiden der kranken Menschheit nicht so zu Tage treten sieht. Es liegt Das wohl mit in der Natur der Krankheit, gegen die hier Hilfe gesucht wird. Es sind zwar sehr gesundliche, den Organismus tief und oft tödlich angreifende Krankheiten, gegen welche man hier Hilfe sucht; aber den oberflächlichen Badebäder täuscht die Röthe der Wangen, die Fülle des Leibes und er hat nicht das Gefühl, unter Kranken zu wandeln in dem Maße, wie man es z. B. in Teplitz empfindet, wo die Leiden der Menschheit und sichtbar vor die Augen treten. Dazu kommt, daß in Karlsbad der Glanz der Toiletten und manche französische Ercheinung übersehen läßt.

Der Luxus von Damentoiletten, den man hier sieht, ist in der That unbeschreiblich. Die eingehenden Toilettenbeobachtungen stellt man am Bequemsten auf der alten Wiese an, der Hauptpavillon des Karlsbader Verkehrs. Die alte Wiese ähnelt in vieler Hinsicht einem der eleganten Boulevards von Paris. Es ist nichts weniger als eine Wiese, sondern eine lange breite Straße, auf der einer Seite von Häusern, Cafés, Gasthäusern, Warenhandlungen und ähnlichen Etablissements begrenzt, auf der anderen Seite durch eine Reihe von Verkaufshallen, in denen man alle möglichen Kleinigkeiten, die man braucht, kaufen kann; neben dem Hafentor zieht sich eine doppelte Allee von Linden hin, eine breite schattige Allee mit herrlichen Bäumen, unter deren Zweigen Tischen mit den roth und weiß gewirkten Karlsbader Decken behangen, Sofas, Kubebänke und Stühle stehen. Hier zieht von früh bis Abends unablässig der Strom der Badegäste vorüber. An den Tischen sitzen die Badegäste Kaffee oder Gießhübler Sauerbrunnen trinkend oder lesend oder rauchend, wie jene alte russische Dame mit den anfalschlichen Gesichtsbildung erinnernden Jügen, oder plaudernd oder den Menschenstrom beobachtend. Alle Augenblicke ein anderes Bild! hinter diesen reizenden Wienerinnen in der duftigsten Morgenkleidung schleichen ein paar arme polnische Juden, denen man die Krankheit und Not an den blassen Augen ansieht. Und wenn die armen Teufel etwas von dem Gelde dieser reichen Damen der jüdischen hohen Finanz hätten, die eben vorüberzogen in Sammt und in Seide und an Armen, Bufen und Hals wie Juwelenküscheln funkeln. Muntere Damen aus Erlen reitend oder fahrend, von einer Landpartie heimkehrend, ziehen plaudernd vorüber. Man hört sofort, daß es Berlinerinnen sind. Unsere Reichshauptstadt schickt ein starkes Convikt hierher. Alberniß leuchtend drängen sich Dienstmädchen mit großen in weiße Papiermanschetten gefüllten Blumensträußen, deren Farben glanz weißlich leuchten, an den Eelen der Damen vorüber. Galante Cavaliere sind es, die ihren Damen durch diese mächtigen Bouquets ihre Grüße senden. Mit diesen Blumensträußen wird in Karlsbad ein lebhafter Handel getrieben. Drei, vier, fünf Gulden ist der gewöhnliche Preis eines solchen Bouquets, dessen gewaltiger Umfang wohl an die Größe der Leidenschaft des Gebets erinnern soll.

Eine kleine Stützung des Verkehrs oder viel-

mehr etwas Ruhe tritt auf der alten Wiese nur in den Mittagsstunden ein, wenn die Kurzillen ihre braune oder weiße Suppe, ihren Hammelkuchen oder Kalbschlägel oder ihr Rindfleisch naturel mit Schwamm- oder irgend einer anderen Sauce verzehren und ihren Pliss leichten böhmischen Rotwein dazu trinken. Bis auf die Karlsbader eigentlich braunen und weißen Suppen habe ich an der dortigen Küche nichts als Eigentümliches entdecken können. Die Karlsbader Küche ist weder böhmisch, noch österreichisch, noch süddeutsch, noch südlich oder norddeutsch, noch französisch, aber auch nicht international, d. h. ein Gemisch von Allem, vielmehr möchte ich sie charakterlos nennen, eine Eigenschaft, die wohl in der notwendigen Ein-Dikt ihrer Freunde hat.

Das originellste Gericht sieht ich in der Sprudelhalle vor. Ein armer Jude, in einem febräusigen Kasten gehüllt, hält eine iride Schüssel voll Weißbröselknöpfchen. Diese Schüssel hält er an die Sprudelquelle, dann nahm er seinen hölzernen Löffel und verzehrte mit demselben Appetit seine Sprudeluppe wie die Gäste an der Tafel in Voiss Hotel, einer der beschäftigten Speisewirtschaften. Heiß genug war die Sprudeluppe auch, gegen 59° R. Ihr Geschmack ist der einer schwach gelassenen Fleischbrülluppe.

Ja, dieser Sprudel! So alt er ist, er ist und bleibt des Böhmerlandes größte Werkwirksamkeit. Mitten aus der Töpfel zieht er heraus, in sündhaftem Gesicht, schon auf zwanzig Schritte Entfernung durch die Wärme, die er verbreitet, merkbar.

Aber ich überschreite den Raum, den diese rasch hingeworfenen Reise-Plaudereien in den viel in Unprägnen genommenen Spalten dieses Blattes beanspruchen können.

Ich will mir noch ein paar kurze Bemerkungen erlauben. Für Den, der nicht zur Kur nach Karlsbad muß, sind 3—4 Tage Aufenthalt in dem Badeort hinreichend, um die Eigentümlichkeiten des Badelebens wie die romantischen Umgebungen kennen zu lernen. Ein längerer Aufenthalt wird für Den, der nicht ausgemacht zu leben braucht, langweilig, für seine Freunde, in deren regelmäßiges Erleben er eine Störung bringt, leicht nachteilig.

Von dieser Betrachtung geleitet, passe ich am dritten Tage meinen Koffer und juh früh 1½ Uhr nach dem Bahnhof hinaus, um unter stromendem Regen über Brüx, Dux, Komotau, Teplitz hinunter nach Prag zu dampfen, daß wir noch in voller Tropen um den verstorbenen Kaiser Ferdinand trafen.

Und hier erlauben mir meine freundlichen Freunde, daß ich von ihnen verabschiede, ihnen Allen, wenn sie einen Auftrag machen wollen, besseres Weiter wünschend als das, welches mir Prag und später Dresden Herrlichkeiten gründlich verregnete. Bei solchem Reisetrottel kann der nächsten Mensch ein Trunkenbold werden. Denn wo soll man sich, wenn brauchen unquällich vom Himmel es niedergötzt, in einer fremden Stadt anders niederlassen — als in irgend einem der vielen Prager Cafés oder bei Oscar Kerner in der Marienstraße in Dresden? — Karl Wartenburg.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Juli. Das bietige Stadtverordneten-Collegium hatte in seiner Sitzung vom 23. October vorigen Jahres die Vorlage des Rathes über den Austausch eines Platzes am Johannishof gegen einen Theil der sogenannten Universität-Seichtwiese einstimmig abgelehnt und verlangt, daß die Universität entweder anderes, durch bald zulässige Bebauung rentabiles Bauplatze oder einen angemessenen Kaufpreis dem Johannishospital als Gegenwert dem Johannishospital gebe. Die Universität wollte auf dem betreffenden, von der Stadtgemeinde durch Kauf zu erwerbenden Areal Institute für Zoologie und Botanik, für Agriculturkunde und Lehrräume, für Veterinärklinik und den neuen botanischen Garten errichten. Nachdem die Stadtverordneten das als Gegenwert angebotene Areal für keinen genügenden Ausgleich erachtet, wurde der ganzen Frage eine weitere tragende Bedeutung gegeben und das Augenmerk auf Erwerbung nicht nur der ganzen Universitätswiese, sondern auch des damaligen botanischen Gartens für die Stadtgemeinde mit gerichtet. Der Rath hat, wie wir vernahmen, ein Projekt aufgearbeitet, das auf dieser Basis beruht und zugleich die in Frage kommenden Straßenanlagen mit in Betracht zieht. Der Universität sollen vier verschiedene Plätze in der Nähe des Johannishofs mit einer Gesamtfläche von über 30,000 Quadratmeter überlassen werden, wobei gegen die Universität der Stadtgemeinde eine hinter dem botanischen Garten gelegene Wiese von etwa 88,000 Quadratmeter Flächeninhalt als Eigentum übergebt. Die Stadt Leipzig erwirkt ferner von der

Auflage 13.400.

Abonnementpreis vierthalb 4½ Pf. incl. Bringerlohn 5 Pf. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablagen ohne Postbeförderung 36 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Justizare 10 Pf. Bourgeois 20 Pf. Große Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Postbeförderung 40 Pf. Reklamen unter dem Rechteckstrich die Spalte 40 Pf. Interate sind fests an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praematurando oder durch Postverlust.

Universität den botanischen Garten für einen Kaufpreis von 2,040,000. — Der aufgearbeitete Vertrags-Entwurf wird nun demnächst der Universität bei dem Cultusministerium und den Stadtverordneten zur Genehmigung vorgelegt werden.

* Leipzig, 27. Juli. Aus weiter Ferne zieht und abermals eine frühere ebenso begabte als fleißige Schülerin des bietigen Conservatoriums für Musik, Miss Emma F. Parker aus Wilford bei Boston, ein freundliches Lebenszeichen durch Uebertragung eines Concertprogramms und des "Wilford Journals", welches eine Besprechung des betreffenden Concerts enthält. Die trefflichen Clavierkünstlerin herangereift junge Dame hat nämlich in dem Erziehungsinstitut ihrer Frau Mutter eine Musikhölle nach deutschem Muster gegründet und veranstaltet mit ihren Söhlingen beiderlei Geschlechts alljährlich, wie es am bietigen Conservatorium zu gehoben steht, öffentliche Konzerte. In der letzten Prüfung, welche Miss Parker veranstaltete, traten nicht weniger als 27 Scholaren auf. Sammlich durch den Vortrag eines Clavierzuges und ernteten die Ausübenden von dem zahlreichen Auditorium lebhaften Beifall. Troch des etwas langen Programms folgten die Zuhörer mit gespanntem Interesse, das sich am Schlus, als Miss Parker einen "Deutschen Triumph-Marsch" selbst executierte und sich als bewährte, ja als excellente Pianistin documentirte, sich zu einem lauten Triumph für die Künstlerin neuerte. Ein tüchtiger Violinst, Mr. Frank L. Young, bat sich durch seine Virtuosität in diesem Prüfungskonzert gleichfalls verdient gemacht. Den Lehren der Miss Parker sowie ihren ehemaligen Vorgesetzten und ihren Schülern wird diese kurze Mittheilung über ihr Streben und Wirken als musikalische Pädagogin und aufklärende Künstlerin gewiß herzlich willkommen sein.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, bat der General-Bördirector Stephan beschlossen, den festen Dienststuchrock der Brieftäger für die beiden Monate ablegen zu lassen und denselben zu gestalten, sich leinene Röcke, ähnlich denen, wie sie die Unteroffiziere der preußischen Armee tragen, anzuschaffen.

* Am nächsten Sonnabend erfolgt der Abgang der Theilnehmer an der Hefel'schen Vergnügungsreise von hier nach Berlin, Hamburg und Helgoland. Gleichzeitig expediert dieselbe Unternehmung einen Extrazug von Dresden nach Berlin, woselbst sich sämtliche Passagiere vereinigen und mittelst eines andern Separatzuges nach Hamburg weitergehen. Die Befreiung in Leipzig ist Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße, übertragen.

* Die "Dresden-Nach." melden, in Übereinstimmung mit unserer gestrigen Mittheilung, aus Dresden, 27. Jul.: Vorgestern hat sich der bietigen Polizei ein aus Leipzig entwichener Buchbinder unter der Selbstanslage freiwillig gestellt, daß er dem allgemeinen deutschen Buchbindergebiß-Verband, einer social-demokratischen Gewerkschaftschaft, gehörte und Gelder im Betrage von 450 Mark unterschlagen habe. Der Mann wurde zur weiteren Auflösung der Sache in Haft genommen. — Weiter berichtet das Blatt: Der nach unserer neulichen Mittheilung von hier mit Vereinsgeldern entwichene Cässirer des allgemeinen deutschen Tabakarbeitervereins, Renßl, ist in Hamburg verhaftet worden.

* Leipzig, 27. Juli. In neuerer Zeit haben sich in wahnsinnig schreckenregender Weise die Fälle vermehrt, in denen durch unvorsichtige Arbeiten in Sand- und Schuttgruben Menschenleben zu Grunde gegangen sind. In der Regel haben die betreffenden Arbeiter die Sand- und Steinwände zu steil abgegraben oder sogar unterholt, so daß ein Unglück geschehen mußte. Es ist dringend zu wünschen, daß seitens der beteiligten Staats- und Gemeindebehörden auf diese Verhältnisse ein strenges Augenmerk gerichtet wird und die Grubenbesitzer für richtiges, vorsichtiges Arbeiten in den Gruben mit verantwortlich gemacht werden.

* Der sogenannte Trotz, das Hauptgebäude der alten Pleißenburg mit dem Ausgange nach der Stadt zu, ist nun so weit niedergebrochen, daß nur noch das untere Geschoss mit dem Erker übrig geblieben ist, welcher als Unterbau des neu aufzurichtenden Gebäudes benutzt werden soll. Der Aufbau des letzteren dürfte schon in den nächsten Tagen beginnen, wird aber leider, wie alle auf dieser Seite des Schlosses entstehenden und bereits entstandenen Baulichkeiten, diesem ebensoviel als der städtischen Nachbarschaft zur Biete gereichen.

* Dresden, 28. Juli. Die Abgeordneten des deutschen Turntages versammelten sich am Sonnabend Abend in dem feierlich geschmückten Saal von Lüttel's Restauracion in Neustadt zu geselligem Zusammensein. Neuerlich Director Kühnrichtete im Namen der Dresdner Turnerschaft eine warm empfundene Begrüßungsansprache an die

Abgeordneten, welche von dem Vorsitzenden des Künzlebner Ausschusses der deutschen Turnerschaft, Georgii in Eglingen, ebenso warm erwidert wurde. Es folgte darauf eine ganze Reihe, theils ernster theils läuniger Entsprüche, unter denen namentlich derjenige des Turnlehrers Röver, welcher einen Gruss des italienischen Turnerbundes überbrachte, vielen Beifall erregte. Der Gehang des Liedes "Deutschland, Deutschland über Alles" gab dem Commerz einen erhebenden Abschluß. Die eigentlichen Verhandlungen des Turntages begannen Sonntag Vormittag 10 Uhr im Stadtverordneten-Saal. Den Vorzug hierbei führte Georgii aus Eglingen. Der zur Verlelung gebrachte Geschäftsbereich des Ausschusses gab den trüffeligen Aufschluß, daß das deutsche Turnfest in Bonn (1872) zwar ein Deficit hinterließ, daß jedoch die Einnahmen in den beiden letzten Jahren wieder zu Kräften gekommen ist. Zur Zeit des letzten Turntages betrug die Zahl der deutschen Turnvereine 1626, von denen 1530 als lebensfähig betrachtet werden konnten. Diese Zahl ist seitdem auf 1722, darunter 1600 vollkommen lebensfähige, geflügelt. Nach niedrig angenommener Schätzung haben gegenwärtig die deutschen Turnvereine etwa 150,000 Mitglieder. Das (freilich wenig benutzte) Archiv der deutschen Turnerschaft zählt gegenwärtig 1082 Bücher. Die Jahnschrift, aus der Turnlehrer und deren Witwen und Waisen untersucht werden, gedeckt gut. Die im Verlage von C. Neit in Leipzig erscheinende "Deutsche Turnzeitung" wurde den Turnvereinen zum Abonnement dringend empfohlen. Auf der Tagessordnung stand zunächst ein Antrag des preußischen Provinzial-Turnerbundes, wonach der Turntag sich der Petition desselben, die Aufnahme des Turnunterrichts in den Lehrplan der Fortbildungsschulen betreffend, anschließen sollte. Der Turntag beschloß, von der Theilnahme an der Petition abzusehen, da gegen wurde eine Resolution angenommen, welche die Einführung des obligatorischen Turnunterrichts in den Fortbildungsschulen gut sieht. Es wurde angedeutet, daß die Debatte darüber beibehalten sich namentlich die Abgeordneten Fischer, Pößnitz, Högl, Lindenau, Reyer, Gross, Maul, Karlsruhe, Walther, Freiberg, Schmidt, Berlin, Hermann, Berlin, Hermann, Braunschweig, Vogel, Salzburg. Schließlich erklärte sich die große Mehrheit für Beibehaltung der Turntage. Dem Turnkreis Österreich wurde das Recht zugedacht, nämlich 4 Abgeordnete in die Turntage zu entsenden. Beiglebt der Beibehaltung der deutschen Turnerschaft an der Entbündung des Hermann-Denkmales wurde beschlossen, den Vorsitzenden des Ausschusses, den Geschäftsführer und den Vertreter des Turnkreises, in welchem Detmold liegt, mit der offiziellen Vertretung zu betrauen. Außerdem soll noch eine möglichst zahlreiche Beibehaltung der Turnerschaft angestrebt werden. Am Sonntag Nachmittag veranstaltete die Dresdener Turnerschaft zu Ehren der Gäste ein gut gelungenes Schauspiel und am Abend fand in den Räumen des Schiller-Schlößchens eine überaus belebte gesellige Zusammenkunft statt, bei welcher sich ein wahres Sprühfeuer von Entsprüchen entzündete.

Aus Dresden meldet die Dr. Dr.: Der Kaufmann J. L. in Antonstadt war der Einzige, welcher l. B. gegen die Liquidation einer biefigen Bank protestierte, da er seine Aktionen für 128 gekauft habe und er nicht 28 Thaler am Stück zu verlieren gewillt sei. Um den armen Mann zu beruhigen, einteigte man sich mit ihm privat dahin, daß seine Aktionen mit 128 eingestellt würden und siehe da, er entpuppte sich als ein recht starker Aktienbesitzer. Schließlich aber kam es heraus, daß er nach getroffenem Abkommen noch Aktionen angekauft und dieselben bei den betreffenden Paul präsentiert habe. Die Sache wurde dem Staatsanwalt überwiesen und Frau Chemis hätte sich jedenfalls Herrn L. für liebend angenommen, wenn es Doctor nicht vorgezogen hätte, sein Eigentum möglichst preiswert zu veräußern, einige Wechselseiten anzunehmen und dann mit bedeutenden Capitalien das Weite zu suchen.

a. Chemnitz, 26. Juli. Gestern fand hier eine Versammlung der Militair- und Kriegervereine der Amtshauptmannschaft Chemnitz statt, auf welcher 22 Vereine 2217 Männer vertreten. Der Vorsitz, Sachsen's Militairvereinsband bei dem jetzigen Eintrittsgeld beizutreten, wie die Wahl zweier Bezirksvertreter (ihlig für den Stadtkreis und Hirsch für den Landkreis) war das Resultat der Versammlung. Der im Jahre 1850 von Mitgliedern des ausgebliebenen Turnvereins gegründete Gesangverein "Liederfessel" feierte am 24. und 25. Juli sein 25jähriges Jubiläum durch Commers und Festspiel. Sein Ball. Großer Anfang fand die Composition H. Langer's "Das Lieben bringt groß' Freude", welche der Theodor Schneider'sche Chorvogel vortrug. Der sein Jubiläum feiernde Verein wurde von anderen Gesangvereinen reichlich bestehlt und bewies der ersten, daß es ihm Ernst ist mit seinem Streben nach Ausbildung des Gefanges durch vorzügliche Vorträge. — Große Plakate verkündeten gestern das Verbot betreffs des sozialistischen Kinderfestes. In der gestrigen "Freien Presse" lesen wir, daß das Verbot auf Grund des §. 47 der Verordnung vom 26. April 1873 durch die Amtshauptmannschaft erfolgt ist, in welcher es u. a. heißt: „Das Besuch von Schankstätten ist den Kindern anders als in Begleitung erwachsener Personen nicht gestattet.

Die Veranstaltung ungeeigneter Vergnügungen bei Schulfesten, Verwendung von Kindern zu öffentlichen theatralischen Vorstellungen oder Konzerten ist, wenn nicht hierzu in einem Falle die Ortsbehörde nach vorgängigem Guttheil des Schulvorstandes besondere Erlaubniß ertheilt hat, ebenfalls verboten.“ An der Spize ihres Blattes bemerkten die Socialisten u. A. folgendes:

„So sehr both und (rädet) man die Socialdemokraten, daß man es für nötig hält, ein harmloses Vergnügen ihrer Kinder durch politische Interventionen zu verbieten. Die Kinder der Arbeiter sollen gut genug sein, bei solchen Festen, bei denen der schlimme Chauvinismus seine Orgien feiert, die Stoffe zu bilden, aber ein harmloses Sommerfest verbietet man ihnen. Man möchte wirklich aufrufen: „Ne sutor ultra crepidam!“ Außerdem wollen die Socialisten den Gewalt meiden. Meine letzte Correspondenz in Nr. 205 ihres Blattes wird übrigens von dem sauberer Blätter entzweit mitgenommen. Die Leute, die sonst in ungehobelter Weise schwippen, können es nicht vertragen, wenn man ihnen mit Werken auf den Leib rückt, denn sie kennen ihre vielen schwachen und verwundbaren Stellen sehr genau und fürchten, daß ihre Anhänger auch endlich einmal bei Aufdecken derselben flag werden; daher auch der unverbogene Herzer. Sie sagen, ich hätte im „Gassenbubentum“ geschrieben, „alberne Bemerkungen“ über das Agitationssomite u. s. m. gemacht. Eine eigenthümliche Logik liegt aber in der Behauptung, daß Ihr Correspondent „in polizeilichen Diensten siehe oder von der Polizei seine Informationen erhalte“, eine Behauptung, die den Charakter der Leute nicht im glänzendsten Lichte leuchtet. Ich hatte aus dem Schweigen der Socialisten und durch in deren Lager hinübergehende Nachrichten das Gericht erfahren und eben richtig gerechnet, während die Socialdemokraten mit ihrer Behauptung, wie so oft, daneben schieben.“

* Wurzen, 26. Juli. Der Bau des hiesigen Real-Schulgebäudes ist Herrn Architect Biehweger in Leipzig, der auch die Pläne dazu fertigte, auf übertragen worden. — Nach den übereinstimmenden Beschlüssen beider südlichen Collegien wird das Turnen in den hiesigen Volksschulen als obligatorischer Unterricht gegenständ zur Einführung gelangen. — Die hiesige Bezirks-Schulinspektion hat den Lehrern ihres Bezirkes eingehaft, daß das Tanzen von Kindern bei Schulfesten unbedingt verboten ist, es sind die Lehrer, welche die Aufsicht bei den Schulfesten führen, für jede Übertretung des erlaubten Tanzverbotes verantwortlich gemacht worden.

— Man meldet aus Bittau, 25. Juli: Durch den gestrigen 24 Stunden angehaltenen Regen waren die Reise und Wandau stark angelöscht, weit gröhre Gefahr der Überflutung trat aber ein, als gegen Abend von Reichenberg die telegraphische Nachricht anlangte, daß dafelbst ein schwerer Woltendurchbruch gefallen und in Folge dessen hier bedeutender Wasserdurchfluß zu erwarten sei. Nicht umsonst trafen die vom Hochwasser bedrängten Bewohner ihre Schuhmachereien, denn heute früh sah man längs der Reise Alles überflutet und in einem großen See verwandelt. Die Gärten, Wiesen und Heder werden durch die Überflutung nicht unbedeutenden Schaden erlitten haben, der sich erst, nachdem das Wasser sich wieder verlaufen haben wird, übersehen läßt. Auch heute regnet es wieder und vielfach hört man schon Klagen über Auswachsen des Getriebes und Verfaulen von Gartenstrukturen.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Tageskalender.

Kriegs-Leitergraben-Station: kleine Fleischergasse 4, Beyer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Handels-Bureau im Schluß am Eingange zu den Saalräumen des Hotels. Uhr 8 bis Radem. 1/2 Uhr. Universitätsbibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcrasse. Erprobungszeit: Jeden Wochen- tag Anfangungen, Rückabnahmen und Ausförderungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Rademittag 2 Uhr. — Effekten-Kommerzgefecht! Treppen hoch Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke. Ende der Schlossstraße; Drogen-Geschäft, Weißstraße Nr. 17a. Südliches Schäßburg. Erprobungszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Rademittag 2 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Wänberverkauf und Herausnahme vom Waagplatz, für Einladung und Prolongation von der Nordstrasse.

In dieser Woche verfallen die vom 26. October bis 1. November 1874 verliehenen Prämien, deren späterer Einlösung oder Prolongation nur unter Widerrechtigung der Auktionsschlägen stattfinden kann.

Feuerwehrstellen: Centralstelle in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stadhause; II. Feuerwache, Magdalenenstr. 1; V. Feuerwache, Schlettstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 29, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Biebricher Str. 8; VI. Feuerwache, Biebricher Str. 42, in der Georgengasse; I. Bezirk-Polizeiwache, Grimmaischer Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirk-Polizeiwache, Wundmühlenstr. 1; III. Bezirk-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirk-Polizeiwache, Grimmaische Straße 37, Ende der Nürnberger Straße; VII. Bezirk-Polizeiwache, Taubertor Straße 14, im Thordause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Goethestraße; Krautmarkt zu St. Jacob, Wallstraße 18; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeiger Thorhaus, Zeiger Straße 25; Dresden Thorhaus, Dresden Straße 32; Bildhauer'sche Hof-Branntweinabteil., Weißstraße 29; Stein'scher Zimmerhof, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Reidel's Carten im Mittelgebäude, Vorhoferstraße 6—8, im Durchgang; Goethestraße 67 (Capitol-theater Grun-

blüf); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schlossstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rath- wellung, Universitätskraftstr. 9, 1. Et. (im Gemach, bause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daghem für Arbeiterinnen, Brauhaus 7, abends 1/2 für Wohnung, Heizung, Koch und Frühstück.

Hörberge für Dienstmädchen, Altegoerstraße 11, 30 1/2 für Koch und Nachquartier.

Hörberge zur Heimat, Altmünder Straße 51, Rademitter 20—30 1/2. Rennsteig 40 1/2.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desfelsener Rademitter 2—4 Uhr. Zu jedem Abend beim Theater Inspecteur.

Städtisches Museum (im Augusteum) 10—12 Uhr ununterbrochen.

Botanisches Museum (im Augusteum) 10—12 Uhr ununterbrochen.

Geographisches Museum (im Augusteum) 10—12 Uhr ununterbrochen.

Zeitungsausstellung, Marti 10, Rauchhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor- bildersammlung, Thomaskirchhofstr. 20. Sonntag von 10—1, Blochtag, mit Ausnahme des Sonn- abends von 11—1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Kunstuferstellung über fünfzigwerthige Stände an allen Werktagen von 1/2—1/2 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannis- hospital, Grimmaischer Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.

Schiffchen in Coburg 1/2 Uhr geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulationsarten, dem Schützen- taglich von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags geöffnet. Eingang 50 1/2.

C. A. Klemm'sche Musikal.-Instrumenten- u. Baston- Ha- dlung, Piano-Magazin u. Lehrlanstalt für Musiken (Musikalen und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lide.

P. Pabst's Musical-Handlung u. Lehrlanstalt für Musik, Neumarkt 13. Voller Lage der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 11.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimma, Str. No. 16, Mauriciusmanufaktur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Großhandlung 1/2. Vogel u. Naturtiers. et al.

Karl Gudera, Hoh. Str. 10. Usus unmit. 1/2.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinrich Peters, Grimma, Steinweg 3, u. 2. Hof und 6. imm. Straße 19, Café François geg. Nähe.

Gummi-Waaren-Bazar. 5. Peterstraße 5.

Gummia- und Gut-a-Feste-Waaren-Laden 1, engl. und franz. bei

18. Schlossstrat. Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Schlossstraße Nr. 4, obere Osten-Säger aller bekannten Oder- u. Rennmühlen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oeven Hermann Lingke, Ritterstraße No. 3.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte 2: Sortierungen und Illumination. Eint. 1 1/2.

Neues Theater. (177. Abonnem.-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Herrn Dettmer, vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Auf Begehr:

Das bewooste Haupt.

oder:

Der lange Israel.

Schauspiel in 3 Akten von Robert Benedix.

Regie: Herr v. Stranz.

Personen:

Präsident Roth, Witwe Dr. Böhm.

Amalie, deren Mutter Dr. Ulrich.

Marquis Désirée Dr. Zieg.

Countess Sophie Böhl Dr. Potow.

Albors, Böhm, Dr. Böhm.

Heim, Grimma, Dr. Hoffmann.

Reuter, Dr. Witt.

Hof, Dr. Trox.

Scheler, Dr. Illbrück.

Baumann, Dr. Bötz.

Strobel, St. Stephan Dr. Barries.

Handen, Rebe, Rätherin Dr. Schwartzberg.

Diener der Präsidentin Dr. Schmid.

Studenten Dr. Schmid.

Der Ort der Handlung ist in den ersten zwei Akten eine Universitätsstadt, im letzten Achte auf einem Dorfe.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

* * * Albors — Herr Dettmer.

Gewöhnliche Preise der Pläne.

Eint. 6 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, 29. Juli: Vorlegte Gastvorstellung des Herrn Dettmer, vom königl. Hoftheater in Dresden, nur einfließt: **Die Wremore des Teufels.** Robert — Herr Dettmer.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Wittwoch den 28. Juli 1875 bleibt das Theater der großen Vorbereitungen wegen in Blaubaum geschlossen.

Donnerstag den 29. Juli 1875:

Gästest. Gastspiel des Herrn Kwald vom Königl. Theater zu Cassel.

Blaubaum.

Operette in 4 Akten von Offenbach.

Die Tagekassen sind schon am Wittwoch den 28. Juli von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Germania-Volks-Theater.

Peterssteinweg 56, Bettek's Garten.

Witt

Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu mawenden Bedingungen soll das

Solz Lager

der Firma Voigt & Wenck in Liquidation, auf dem **äuhere Hobvitalstraße 12** gele-
genen Fabrikplatz gegen **ein Drittel baare Uezahlung** an den nachstehenden Tagen von früh
9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

I. Am 28. Juli 1875

eichene, sowie alle anderen harten Hölzer, Parquetbörsen etc.

II. Am 9., 10. und 11. August 1875

diversi bearbeitete Hölzer, Bauteile etc.

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen-
tagen zur Ansicht bereit.
(H. 33204.)

Leipzig, den 16. Juni 1875.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Thüringische Eisenbahn.

Extra-Zug!

Am Sonntag den 1. August dieses Jahres wird ein **Vergnügungs-Extrazug** von Leipzig
und Halle nach Kösen und Schwarza et v. y. in nachstehendem Fahrplan durchgeführt:

	5 Uhr 15 Min. Borm.	ab Schwarza	9 Uhr 25 Min. Radom.
Markknecht	5 : 39	Kösen	11 : 50
Halle	5 : 30	Mersburg	1 : 22
Mersburg	5 : 52	Halle	1 : 10
in Kösen	6 : 58	Markknecht	1 : 35
Schwarza	9 : 22	Schwarza	1 : 35

Zu diesem Extrazug werden bei unseren Billets speziellene Leipzig, Halle, Mersburg und
Markknecht Extrabillets

zu einfachen Tourpreisen ihr Hin- und Rücktour
nach Kösen und Schwarza verkauft. Die Ausgabe der Billets findet eine Stunde vor Abgang
des Extrazuges in Leipzig und Halle, außerdem bereits am Sonntagnachmittag von 4 Uhr ab statt.

Die Direction.

Extrafahrt

nach Thale a/Harz und zurück

am Sonntag den 1. August er. zu ermäßigten Fahreisen.

Die zur Verantwortung kommenden Fahrbillets haben dreimal eine tägliche resp. Städige
Gültigkeit und berüthen die Städigen Billets zur Rückfahrt mit jedem fahrplännischen Zug
ausgetauscht von sämtlichen Haltestationen, als: Bienenburg, Harber,
Toale, Ballenstedt und Wernigerode. Fahrtelpreis III. Kl. 4. L. 50 J. II. Kl. 6. L. 50 J.
Bereine Ermäßigung. Nähere Ausfahrt erhält

L. Gröber, Peters- und Schillerstrassen-Gce.

Grosse Vergnügungsfahrt von Leipzig

direct nach Hamburg

fürstliche Strecke via Magdeburg, Stendal, Uelzen,
mit Anschluss nach Holzland.

Absatz von Leipzig Sonnabend den 7. August er. früh 6 Uhr. Billets für Hin- und
Rückfahrt gültig III. Klasse 16. II. Klasse 24. sind nur zu haben bei **L. Gröber,**
Gce der Peters- und Schillerstraße, woselbst alles Mögliche.

Sächsisch-Thüringische Eisenbahn.

Betriebs-Eröffnung von Wolsfsgefährt (Ge a) bis Greiz.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Abf. v. Leipzig (Thür. Bahnhof)	—	6.10 B.	12 M.	4.19 R.	9.19 R.			
—	—	8.20	—	1.25 R.	5.45	—	10.45	
—	—	—	—	2.30	—	7	—	11.25
Gera	6.10 B.	9.20	—	—	—	—	—	—
—	7.20	—	10.2	—	3.15	—	8	—
Berga	7.10	—	—	—	—	—	—	12.0
Auf. in Greiz	7.10	—	10.24	—	3.45	—	8.25	—
	2	4	6	8	—	—	10	
Abf. v. Greiz	4.45	15.	7.45 B.	12.51 R.	6.11 R.	10.12 R.		
—	—	8.14	—	1.20	—	6.20	—	10.25
—	—	—	—	2.5	—	7	—	11.25
Gera	5.42	—	9	—	—	—	—	—
—	6.35 B.	10.2	—	4.15	—	8.50	—	—
Berga	6.35	—	11.30	—	4.45	—	9.0	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf. in Leipzig (Thür. Bahnhof)	8.4	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—

Sämtliche Züge führen direkte Wagen zwischen Gera und Greiz; Zug 2, 3, 4, 5, 8, 9
haben Durchgangswagen von Leipzig bis Greiz und bzw. Greiz bis Leipzig. Directe Per-
sonenbillets werden ausgegeben von und nach Greiz und Berga einerseits, nach und von Gera,
Greiz, Plagwitz-Lindenau, Leipzig, Halle, Weißenfels, Naumburg, Kösen anderer-
seits, ferner zwischen Wünsdorf und Gera, sowie von und nach Berga, Wünsdorf und Wols-
fels, ferner via Greiz-Brunn nach und von Wünsdorf i/B und Zösdau.

Leipziger Credit-Bank,

eingetr. Gen.

Der Pfandschein Nr. 1252 d. d. 2. Juli 1875 über deponierte fl. 3300 s. W. 5% Pilsen-
Brüchner Eisenbahn-Oblig. Nr. 1440—1442, fl. 5550 s. W. 5% Greiz-Rößlader Eisenbahn-
Oblig. Nr. 10114—10119, 10121—10132, 14225—14242, 14244 ist als verloren an-
gezeigt worden. — Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten und
spätestens am 27. October 1875 den Pfandschein bei uns zu präsentieren und sein Recht daran zu
beweisen, wodurchfalls nach Ablauf dieses Termins die verpfändeten Obligationen dem Amtelde
ausgebändigt werden.

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Das Directorium.

F. E. Näser.

Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß der Termin zur Deposition der genannten
Prioritäten für die am 29. d. in Dresden stattfindende Versammlung am 28. d. abläuft.

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Agentur der Weimarischen Bank.

Schirm-Fabrik

von

C. A. Unger

vormals H. Bitterlich

In Leipzig, Neumarkt No. 16.

Lager von Sonnen- u. Regenschirmen aller Art

in grösster Auswahl.

Reparaturen werden schnell und billig gefertigt!

Grosse Schirm-Auction.

Eine Partie Sonnen- und Regenschirme

im nächsten Wochen soll morgen

Donnerstag den 29. Juli

ab 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75, im Auctionslocal.

(R. B. 663.)

J. F. Pohle.

Auction.

200 gold. Broschen, 200 Paar gold. Ohrringe,
1 kleiner Tisch, 1 Rock, 1 Bluse, 1 Brille,
1 Tafelmiete, gekleid. Hofenträger, sollen den
2. August n. c. früh 9 Uhr in der Remi-
tierschen Restauration auf dem Aubau, Schlossfeld
Nr. 3 versteigert werden.

Den 1. Juli 75. Winauer, Oberrichter.

Die von Herrn **Adolph Hessel** in
Dresden über Berlin nach Hamburg und
Dieloland veranstaltete **Extrafahrt**, an
welcher sich auch Teilnehmer von hier beteiligen
können, findet allgemeine Beachtung. Die Billets
hierzu sind bei Herrn **Louis Lauterbach**,
Petersstraße Nr. 4, zu entnehmen und werden
nur bis Freitag Mittag ausgegeben.

Riesel's Reise-Comtoir,

Billigte Reise nach Stuttgart zum

V. Deutschen Bundeschießen

mittels Separat-Courierzugs.

Absatz am 29. Juli Abends 9 Uhr.

Billets Berlin, Frankfurt a/M. und zurück

II. Kl. 15, III. Kl. 10

Berlin-Stuttgart und zurück

II. Kl. 20¹/₂, III. Kl. 13¹/₂

Berlin-Interlaken und zurück

I. Kl. 29, III. Kl. 20

Urgend. Anmeldung der Billets in

Riesel's Reise-Comtoir.

100 Visitenkarten 15Ngr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zum engl.
Unterricht. Adressen unter **F. G** in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Französischer Unterricht.

Frau **Mussard**, Schriftstellerin aus Genf,
macht hiermit die ergebene Angeige, daß vom
1. August an ihre Wohnung von Markt 10, IV.
nach Mainstraße 32, III. verlegt wird.

Charles Nisbet, ein geborener Engländer,
Lehrer von Fach, welcher schon 4 Semester
in Deutschland studirt, empfiehlt sich als Lehrer
seiner Muttersprache und ihrer Literatur.

Sprechstunden 8—12 Uhr Vormittags
Turnerstraße 8b, 2. Etage.

English Lessons,

S. Methode, unit! Lehr. Liste u. Abb. b. Dr.
Vorzen, Neumarkt „Schnelle Fortschritte“ possl.

Ein Lehrer, welcher auch die franz. u. engl.
Sprache zu corrigen versteht, wünscht gegen
freie Gagen-Wohnung die Schularbeiten bei
Kindern zu bearbeiten. Ebenso erhält Der-
selbe gründlich Clavierunterricht. Adr. erbeten
und M. 108. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Musiker, im bißigen Conservatorium aus, und noch privat weiter gebildet,
erhält Clavierunterricht nach bester, schnell
fördernder Methode, bei täglichem Leben unter
Garantie à Stunde 2 L.

Offerten sub L. G. 2 in die Expedition d. Bl.

Zitherlehrer A. Kabatek,

Klostergasse 14, III. Zither-Lehranstalt und Verkauf.

Ein Zitherlehrer erhielt gründlichen Zither-
unterricht. Brühl 3—4, 2 Treppen.

Das Kleidermachen in neuesten Roben,
sowie das Wäschemachen und Aufstecken
lehrte in letzterer Zeit beides zusammen und auch
getrennt, wofür mir garantiere.

F. Meisel, Damenschneiderin, Ritterstr. 34.

Ein junger Mann sucht einen englischen Lehrer
oder Lehrerin. Adressen mit Preisangabe unter
„Englisch“ bei Otto Klein.

Ein junges Mädchen möchte b. Maschinendien-

en erlernen Sidonienstraße Nr. 50, 4 Treppen.

V

Das General-Dépôt

für



Leipzig, Brühl No. 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

Leipzig, Brühl No. 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

empfiehlt sein überaus grosses Lager

Leinener und baumwollener Gewebe

und wird ein geehrtes Publicum ersucht, sich von der Leistungsfähigkeit sämmtlicher

allseitig als vorzüglich anerkannt

eigener Fabrikate durch persönliche Prüfung der Qualitäten zu überzeugen, auch sichert das streng gewissenhafte Calctl' einem Jeden

(auch dem Nichtkenner)

eine reelle und zuverlässige Beilegung

Sämmtliche Fabrikate werden nur zu festen Preisen abgegeben.

Ein Posten $\frac{1}{2}$, und $\frac{1}{4}$ Creasleinen von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,

- $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Reineleinen von $5\frac{1}{2}$ Gr. an,
- $\frac{1}{4}$ weiss Leinen, weissgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Gr.,
- Bettzeuge und Inletts in den beliebtesten Mustern von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Bett- und Matratzen-Drells von $4\frac{1}{2}$ bis 10 Gr.,
- Tischtücher in allen Grössen und Qualitäten als Drell, Jacquard, Damast und Zwirndrell von 18 Gr. an,
- Tafeldecke mit 6 und 12 Servietten von $2\frac{1}{2}$ Thlr. an,
- $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drell- und Jacquard-Servietten pr. Dtzd. von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an,
- $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ leinene Fransen-Tischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 25 Gr. an,
- do. Commodendecken von 15 Gr. an,
- do. Theeservietten von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Graue Glas- und Drellhandtücher von $1\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Weisse Handtücher in allen Breiten und Qualitäten schon von $1\frac{1}{2}$ Gr. an,
- $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ weissen Shirting von $1\frac{1}{2}$ Gr. an,
- $\frac{1}{4}$ feine Chiffons, glatt und façonnirt von 2 Gr. an,
- $\frac{1}{4}$ feine Satins (Stangenleinwand) von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,
- $\frac{1}{4}$ weissen Piqué und Cannelé von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Weissen Ripspiqué von $3\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Weisse und rothe Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 1 Thlr.,
- Blaue Leinwand, Hemdennessel, Turndrell, Turntuch und Futterstoffe zu enorm billigen Preisen,
- $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ buntleinene Kleiderstoffe zu $3\frac{1}{2}$ Gr.,
- Bunte Herrentaschentücher pr. $1\frac{1}{2}$ Dtzd. $17\frac{1}{2}$ Gr.,
- Weisse Shirtingtaschentücher pr. Dtzd. 14 bis 30 Gr.,
- $\frac{1}{4}$ Blau bedruckte Schürzen 68 Pf.,
- Schweizer Taschentücher 3 Gr.

Ausverkauf.

Eine grössere Partie wollener und seldener Robenstoffe
sollen unter den Kostenpreisen ausverkauft werden.

**Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,
Leipzig, Brühl No. 70.**

Durch die Bellagew.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Mittwoch den 28. Juli.

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bis jetzt sind die an der Südostgrenze Österreichs sich entwickelnden Ereignisse gutem Vernehmen nach noch von keiner Seite der Großmächte als zu einer diplomatischen Erörterung angehängt behandelt worden. Die anfänglichen Nachrichten über die Unruhen in der Herzogswoma waren stark übertrieben und wurden durch die bald nachfolgenden amtlichen Berichte auf ein erheblich geringeres Maß zurückgeführt. Seit den letzten Tagen scheint jedoch die Auswirkung in politischen Kreisen den Dingen im Osten in stärkerem Grade zugewendet zu sein, denn unsere Consularbeamten in jenen Gegenenden sind zu verschärfter Aufmerksamkeit und eingehender Berichterstattung über jedes hervortretende neue Symptom der Verwirrung veranlaßt worden. Den Grund hierzu sollen die ziemlich starken Truppengesammlungen seitens der Türkei an der bosnischen Grenze gegeben haben, denen man um so gespannter folgt, als die Neutralität des montenegrinischen Volkes durch sie auf die Probe gestellt werden muß. Die Streitkräfte der Pharie müssen, um zu ihrem Biele zu gelangen, einen Theil des Fürstentums der schwarzen Berge passieren, dessen Fürst und Regierung allerdings dem Oberherrn das Versprechen vollster Neutralität abgelegt haben. Nur die allerdings unverhinderbare Leidenschaft der großherzöglischen Partei im Volle könnte eine Ausbreitung des Conflicts über seine engen Grenzen hinaus herbeiführen und unter Umständen auch für die übrigen Stämme serbischer Nationalität ein gefährliches Signal geben. Bereits im Frühjahr dieses Jahres bei Gelegenheit des türkisch-rumänischen Conflicts schien dieser lange schon glimmende Funke aus der Asche entzündet zu wollen, wurde jedoch damals rechtzeitig durch den wohlthätigen Einfluß des Dreitorbündnisses auf die Lösung der Streitfrage im Keime erstickt. Sollte das Bedürfnis dazu bestehen, so steht zu hoffen, daß es auch diesmal in dem machtvollen Zusammenspiel der verbündeten Friedensmächte nicht selten wird. Die orientalische Politik des Dreiflügelbundes ist lediglich durch die Interessen des europäischen Friedens bedingt und demgemäß klar vorgezeichnet. Ihr Ziel ist nicht und kann nicht sein, zu Gunsten des einen oder andern der freirenden Theile thätig einzutreten und diese oder jene Besitzungen, sei es auch nur moralisch, zu unterstützen. Was sie aber als ihre Aufgabe und Pflicht erachten möchte, wäre die Einschränkung des Kampfes, wenn anderer der Anspruch derselben nicht gehindert werden könnte, auf seine natürlichen Grenzen, die Verbindung einer Ausbauführung der orientalischen Händel zu einer europäischen Frage. Ist die Porte im Nothfall nicht selbst stark genug, ihrer kleinen Herr zu werden, so würde eine künftige Fortsetzung des jetzigen Zustandes nur einen satten Heerd von Unruhen in jenen Gegenenden schaffen, während anderseits die Tendenzen einer gewaltfamen Erhebung gegen die rechtmäßige Gewalt schon um ihrer selbst willen sicher niemals auf eine Unterstützung des übrigen Europa zu rechnen haben.

Wie die ultramontane „Schlesische Volkszeitung“ jetzt mittheilt, werden die preußischen Bischöfe demnächst in einer öffentlichen Kundgebung „ihre treuen Priester und das katholische Volk“ über die Gründe belehren, welche sie bewegen haben, dem Kirchenvermögensgesetz gegenüber eine von ihrem Verboten zu den anderen Völkeren abweichende Stellung einzunehmen. Die „Nationalliberale“ bemerkt dazu: „Man kann diese Ankündigung nur mit Genugthuung begrüßen. Es ist zu wünschen ist aber, daß in der Kundgebung auch die Gründe entwidelt werden, welche die Herren Bischöfe bewogen haben, vor ihrer früheren, der heutigen gerade diametral entgegengesetzten Ansicht über das Vermögensverwaltungsgesetz abzugehen. Im Übrigen ist es von Interesse, aus dieser Notiz des Breslauer ultramontanen Blattes zu ersehen, daß es sich bei der Unterwerfung unter das in Rente schiedende Gesetz in der That nicht um einen vereinzelten Schritt des katholischen Dr. Hörsler, sondern um ein gemeinsames Vorgehen des gesamten preußischen Episcopates handelt.“ Daß dieser Schritt erst auf vorgängige Anfragen in Rom und auf ostwärtliche Weisung von dort erfolgen konnte, versteht sich bei der heutigen Unselbstständigkeit des Episcopats von selbst. Deutlich wird hierdurch aus New dargestellt, wie verhöllig Ausführungen und Beläuferungen des Klerus sind. Der selbe hat in den stärksten Ausdrücken gegen die Maigesetz protestiert, sie als eine unerträgliche Vergewaltigung der Kirche bezeichnet und laut erklärt, die Kirche könne sich denselben nie unterwerfen. Aber ein Wink von Rom und das Unerträgliche wird erträglich, das Unmöglichste möglich. Welchen Glauben darf die Welt künftig den Worten der Bischöfe schenken, wenn sie ihre Doppeljährigkeit so offen zur Schau tragen? Nicht weniger bemerkenswert ist es, daß gerade das Gesetz, betreffend die Vermögensverwaltung der katholischen Kirche, Gnade gefunden hat vor den Augen des Curie. Die alte Geldgier scheint auch in Rom noch nicht verschwunden zu sein. So sehr man sonst mit der Stärke der Überzeugung und des Glanzes geprahlt, so gerne man als „Märtyrer“ prahlte, an dem Geldbesteck läßt auch Rom nicht gern rütteln. Von Tezel bis heute zu den Tagen des Peterspennigs gilt stets zu hören; die Aufführung des Handels liegt Ossada und Roma (siehe den 5. d. M.) bringen

dort der Spruch: „Nehmen ist seliger denn geben“ — was freilich nicht ganz mit der Lehre der Bibel stimmt, aber wohl zu dem ausschließlich weltlichen Charakter des heutigen römischen Kirchenregiments.

Wir theilten unter den Telegrammen der vor. Nr. mit, in Bad Landeck in Schlesien sei ein Graf Dzembeck unter der Anschuldigung von Attentateplänen verhaftet worden. Die bestreitende, in der Sonntag-Morgennummer des „Post. Blg.“ abgedruckte Privatdepeche aus Bad Landeck, 24. Juli, ließ den auf Antrag der Staatsanwaltschaft an der Table d'hoté im Kurzaale verhafteten und durch zwei Gendarmen sofort nach Olmütz transportierten Grafen Dzembeck „an der Spitze einer Verschwörung zur Ermordung des deutschen Kronprinzen stehen“ und auch „die Mutter des Grafen und das Dienstmädchen“ verhaftet sein. In Berlin bildete der Inhalt dieses Telegramms, in den verschiedenartigsten Versionen weiter erzählt und mit erläuternden Commentaren begleitet, das Tagesgespräch. Das Gerücht über die angebliche Verhaftung des Grafen ist durch Mitteilung eines in momentane Geistesstörung verfallenen Justizbeamten hervorgerufen worden und entbehrt jeder thathaften Unterlage.

Die liberale Partei in Bayern wird eine ihrer bedeutendsten Gruppen, die namentlich im kirchen-politischen Kampfe seither eine hervortretende Rolle gespielt hat, diesmal nicht im Landtag sitzen. Die Candidatur des Professor Huber in Würzburg, eines der ruhigsten Vorlämpfer des Ultraholismus, ist in letzter Stunde fallen gelassen worden, weil der Nominierte auf eine an ihn gerichtete Frage nicht zu erklären vermochte, daß er sich nicht nur grundsätzlich der Fraktion der Linken überall anschließe, sondern seine Stimme in allen einzelnen Fragen auch immer den Fraktionsschlüssen unterordnen würde. Prof. Huber wollte sich die Freiheit der eigenen Überzeugung gewahrt wissen, was den Wahlmännern Angesichts der stark vom Bußfall abhängigen flüchtigen Landtagsmajorität bedenklich erschien. Am seiner Stelle wurde deshalb der Präsident der Handelskammer für Oberbayern Weidert, der anfänglich die Annahme eines Mandats abgelehnt hatte, gewählt.

Domkapitular Melchior Hohn in Würzburg, der bei den Urwahlen seiner liberalen Überzeugung mit größter Entschiedenheit widerbolten Ausdruck gab, soll, nach den Berichten von Würzburger Blättern, hierüber vom bishülsischen Ordinariat Würzburg amlich zur Verantwortung gezogen und seiner Funktionen vom Bischof vorläufig enthoben werden. Die Würzburger Blätter berichten von der tiefen Entrüstung, welche dadurch über dieses Vorgehen gegen den wegen seiner anerkannt hohen geistlichen Begabung und künstlerisch wie wissenschaftlich hervorragenden Bildung aufgezeigten und hochverehrten Mann herrsche. Die Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten. Sollte sich dieselbe in der That bestätigen, so würde die Staatsregierung wohl nicht zögern dürfen, alß bald mit Entschiedenheit gegen jene unverantwortliche Verkrüpplung der Wahlfreiheit durch geistliche Übergriffe in die staatliche Sphäre einzuschreiten.

Emil von Girardin, der alte Harlekin der Pariser Tagespresse, mache vor einigen Monaten in der „France“ den eigenhändigen Vorschlag, den Besitz der französischen Armee auf eine Ziffer zu verringern, welche genügend wäre, um die Ordnung im Innern aufrecht zu erhalten. Er erwähnte die Franzosen bei dieser Gelegenheit, den deutschen Kaiser und Bismarck nicht als unversöhnliche Feinde, sondern als glückliche Spieler anzusehen. Man solle also Deutschland die errungene Macht lassen und sich bestreben, Frankreich zum reichen Lande zu machen. Zu dem Zweck müsse eben die Armee auf das möglicherweise niedrige Maß herabgesetzt werden — ein Versatz, durch welchen außerdem jeder Vorwand einer Rache von Seiten Frankreichs genommen würde. Dieser Artikel, welcher allen französischen Anhängern ins Gesicht schlug, machte viel Aufsehen. E. von Girardin begnügte sich aber mit diesem Vorschlage nicht, sondern trat mit neuen Plänen zur dauernden Verhüllung Europas hervor. Er spricht für nichts Geringeres als eine Allianz zwischen Frankreich und Deutschland. Dieselbe kann nur durch eine Veränderung der europäischen Karte hergestellt werden. „Seit sechzig Jahren, heißt es in dem betreffenden Artikel, hat die Karte Europa's ununterbrochen Veränderungen erlebt. Herr von Bismarck, welcher Deutschland nicht immer auf dem Kriegsfuß erhalten kann, denkt an eine Theilung Europa's, welche sein Werk vollenden und dauernd festigen soll. Der Plan Bismarck's besteht darin, Belgien, welches unfähig ist, sich selbst zu regieren, an Frankreich zu überlassen; das leichtere müßte dafür indessen Riga an Italien zurückgeben. Auf diese Weise würde nicht allein Frankreich für die Verluste von 1871 entschädigt, sondern auch die brennende Nationalitätenfrage gelöst werden.“

Das Haus der Gemeinen von Großbritannien hat wahrscheinlich in seiner Sitzung am vorigen Freitag den stürmischsten Tag seit vielen Jahren gesehen. Mr. Blimfoll, der bekannte Matrosenstrand, griff die Admiraltät, das Handelsamt und die Räthe in der heiligsten Weise an. Räthe wie Schausen u. waren bis heute zu den Tagen des Peterspennigs stets zu hören; die Aufführung des Handels lag Ossada und Roma (siehe den 5. d. M.) bringen

aber aus Höchste, als Blimfoll auf die Frage des Sprechers, ob er diesen Ausbruch auf ein Mitglied des Hauses beziehe, die Antwort gab: „Ja, Sir, und ich beabsichtige, ihn nicht zurückzuholen“. Nachdem Dibraeli eine Rüge des Parlamentsmitglieds verlangt hatte, forderte der Sprecher den Redner auf, das Haus zu verlassen. Das Letzte geschah auch sofort. Wie die „Morning Post“ erfährt, wird Mr. Blimfoll, obwohl er sein Bedauern darüber ausdrücken werde, daß er sich von seiner Aufruhr gegen die parlamentarischen Neuerungen hinreißen ließ, bei seiner Behauptung stehen bleiben und wenn nötig Beweise dafür beibringen, daß Schiffsstatistik in seculitärer Beschaffenheit geschickt und dadurch menschliche Leben gefährdet werden und daß das Parlament nicht ohne eine Gesetzgebung darüber aneinander gehen sollte. Im Lande selber hat das Hallenklassen der Kaufmänner viel Bedauern hervorgerufen. Die Arbeiterliga von Boston votierte Blimfoll eine Sympathie- und Vertrauensresolution, gepaart mit Ausdrücken des Todes gegen die Regierung wegen ihres Verhaltens in Bezug auf diese Maßregel. Der Bürgermeister von Birmingham hat auf allgemeines Verlangen für nächsten Mittwoch eine Versammlung einberufen, in welcher Sympathie für Blimfoll in seinen Anstrengungen, gesicherter Schutz für die seafahrende Bevölkerung zu erlangen, sowie Bedauern über das Verhalten der Regierung ausgedrückt werden soll. Fast die gesamte Presse unterzeichnet das Verhalten der Regierung einer sehr strengen Kritik. Der Umstand, einen Scheiternsatz, der das Leben von Tausenden berührt — beweist der „Examiner“ — „einer untergeordneten Vorlage Blag machen zu lassen, ist, genau beobachtet, eine größere und ernstlichere Verlegung des parlamentarischen Anstandes als irgend etwas, was Mr. Blimfoll in der unbekannten Höhe seines gerechten Vorwes gesagt haben mag.“ Die conservative „Saturday Review“ geht in noch viel stärkerem Maße der Regierung zu Leibe. „Der Schatten Blimfoll“ — beweist das Blatt — „wird zwischen die Nation und die Regierung fallen, wenn am Schluß der Session Dibraeli mit der Liste seiner edlen gescheiterten Errungenschaften paradesen und der Herzog von Richmond mit stürmischer Freude die Hundert und etliche Gefiete anzählen wird, welche die königliche Genehmigung erhalten haben. Es ist oft gesagt worden, daß jede Regierung früher oder später durch ihre eigenen Schnizer fällt, und das Ministerium hat nun den ersten jener hervorragenden Schnizer gemacht, welche das Vertrauen der Nation in die Regierung des Tages almäßig untergraben.“

Politische Monatschronik 1873.

VII. Monat Juli.

Fortsetzung aus Nr. 197.

1. Der am 9. October 1874 unterzeichnete Welpolverein tritt in allen dabei beteiligten Staaten in Kraft (außer in Frankreich, wo ebenfalls die Einführung auf einen späteren Termin verschoben ist).

2. Carlistenkrieg in Spanien: Gefecht bei Biñabell (Aragonien). Die Carlisten unter General Dorregaray von den königlichen Truppen unter General Jovellar geschlagen. — Württemberg: Einführung der Reichsmark-Rechnung (siehe den 1. Januar).

3. Carlistenkrieg in Spanien: Beginn der Beschiebung von Cantabria (Aragonien) durch die königlichen Truppen (das indessen noch eine schwache carlistische Besetzung hat, da Dorregaray mit dem Groß seiner Truppen den Ort verlassen und an demselben Tage bei Calpe den Ebro überschreitet und Aragonien räumt). — Italien: Verlegung des Parlaments (siehe den 17. Juni). — Schweiz: Schluss der Bundesversammlung (siehe den 7. Juni). — Belgien: Schluss der Kammer (siehe den 11. Novbr. 1874).

4. Carlistenkrieg in Spanien: Fortdauernde Angriffe der Carlisten auf Hernani, Renteria und Valsaies bei San Sebastian (Guipuzcoa). — Deutsches Reich: Abreise des Kaiser Wilhelm von Bad Ems, um sich über Coblenz, Karlsruhe u. zur Fortsetzung seiner Kur nach Badenstein zu begeben (siehe den 5. Juni). — 5. Carlistenkrieg in Spanien: General Loma vereinigt sich mit dem Groß seiner Truppen bei Tueste (Alava) mit General Urdosada (Guipuzcoa) dem General Blanco zur Vertheidigung überlassen (siehe den 26. Juni).

6. Carlistenkrieg in Spanien: Weitere bedeutende Fortschritte der königlichen Truppen; Aragonien (bis auf Cantabria) und Valencia ist von den Carlisten gefüllt; in einem Gefecht bei Barbastro (Katalonien) werden sie geschlagen und ein Angriff auf Junquera mißlingt gänzlich und verhindert sich schließlich in eine nicht unbedeutende Niederlage. — Österreich: Feierliches Leichbegängnis Kaiser Ferdinands I. in Wien (siehe den 29. Juni). — Italien: Kündigung des Handels- und Schiffahrtvertrages mit Deutschland (siehe den 26. Juni).

7. Carlistenkrieg in Spanien: Cantabria (Aragonien) ergibt sich am General Jovellar (siehe den 3. d. M.); 2000 carlistische Truppen, das ganze Material, der gesammelte Artilleriepark sowie auch die carlistische Junte von Aragonien fallen in die Hände der königlichen Truppen. — Treffen bei Trevino (Valladolid); die Königlichen Truppen unter den Generälen

den Carlisien unter den Generälen Berula und Mendieta eine entscheidende Niederlage bei, in Folge derselben Vittoria, welches von den Carlisten eingeschlossen gewesen, entsezt wird. — Das Geschwader unter Admiral Polo beschließt von neuem die Ortschaften der cantabrischen Küste, namentlich Bernice, Pequeito, Antarrico u. (siehe auch den 28. Juni). — Frankreich: Der Gesetzentwurf über die Beziehungen der östlichen Gewalten untereinander wird von der Nationalversammlung in 2. Lesung mit 546 gegen 97 Stimmen angenommen (siehe den 22. Juni). — England: Interpellation Lord Cochrane im Unterhaus über die Beziehungen zu Russland im Mittelmeer wird von Seiten der Regierung dahin beantwortet, daß diese Beziehungen freundschaftlicher Natur seien, und eine Demarcationslinie zwischen beiden Staaten zu ziehen, nicht beabsichtigt werde. — Russland: Rückkehr des Kaisers Alexander II. nach Petersburg (siehe den 8. Mai und 26. Juni). — Schweiz: Durchbates Unwetter im Kanton Genf.

8. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Publication des Gesetzes über die Rechte der altkatholischen Kirchengemeinschaften am kirchlichen Vermögen in Preußen (siehe den 10. Juni). — Frankreich: Die Nationalversammlung beginnt die 3. Lesung des Gesetzes über die Freiheit des höheren Unterrichtswesens (siehe d. 18. Juni).

9. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Publication des Gesetzes über die Beauftragung nur erster beabsichtigter Verbrecher im beigleichen offiziellen Moniteur (siehe den 30. Juni).

10. Österreich: Demonstrationen der strömenden Weber in Orlau.

11. Carlistenkrieg in Spanien: Die Carlisten, auch in Guipuzcoa von den königlichen Truppen hart bedrängt, haben die Belagerung der Orte Hernani, Renteria u. wieder auf (siehe den 4. d. M.). — Bayern: Von den Kanzeln Würzburgs wird ein Hirtenbrief des Erzbischofs unterlesen, der zu reiter Theilnahme an den bevorstehenden Landtagswahlen in katholischen Sinne auffordert. — Österreich: Heftiges Unwetter in vielen Theilen des Landes (ebenso in Süddeutschland).

12. Frankreich: Mit 316 gegen 266 Stimmen nimmt die Nationalversammlung das Gesetz über die Freigabe des höheren Unterrichts auch in dritter Lesung und damit entstigt an (siehe den 8. d. M.). — Österreich: Moritzfeld bei Temesvar brennt ganz nieder.

13. Carlistenkrieg in Spanien: Die königlichen Truppen unter General Jovellar überqueren den Ebro und dringen in Katalonien ein.

14. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Bischof Martin von Paderborn wird seiner Haft als Festungsgefangener in Wesel entlassen. — Ostindien: Ein Erlass des Königs in der amtlichen Gazette constatiert, daß die Mission von Sir Douglas Forsyth nach Birma beendet, (siehe den 15. Juni) daß aber neue Befehle an den König von Birma gegeben werden, die hoffentlich den Frieden erhalten würden. Schweiz: General Dujour, der früher der schweizer Armee im Sonderbundskrieg, ein tüchtiger und gelehrter Militair, stirbt im Alter von 88 Jahren in Genf.

15. Österreich: Zusammenkunft des Kaisers Franz Joseph mit dem Kaiser Wilhelm zu Idar. — Bayern: Wahlkämpferwahlen für den Landtag, fallen für beide Parteien (liberale und Ultramontane) ziemlich gleich aus; leichtere Wahlergebnisse für die verschwindende Majorität. — Frankreich: Beitretensvolumen der Nationalversammlung für das Ministerium Buffet. — Eröffnung eines internationalen geographischen Kongresses zu Paris.

(Eingesandt)

Als einer der angenehmsten Aufenthaltsorte in nächster Nähe Leipzig darf wohl das „Neue Schützenhaus“ genannt werden. Nur wenige Minuten vom Frankfurter Thore entfernt, bietet es seinen Besuchern bei der jüngsten heißen Jahreszeit durch seinen am Waldebhause gelegenen herrlichen Park die schattigsten Plätze zum Aufwand und Ruhen. Ganz besonders geeignet ist es dafür für Gesellschaften, Besinne u. i. zur Abbaltung von Sommersfesten. Der große, weite, mehrere tausend Menschen fassende Raum ist dazu wie geschaffen. Aber auch der Wirth des Schützenhauses, Herr Retzlaff, ist demächtig, seinen Gästen neben dem Genuss der reinen Waldluft etwas Gutes und Reelles an Speisen und Getränken bei erschwinglichen Preisen zu bieten, was vor häufig gelegentlich der Abbaltung eines Sommersfestes wahrgenommenen Gelegenheit hatten und uns im höchsten Grade befriedigt darüber auszusprechen für unsere Freunde halten. Daher, Ihr Leipziger, warum in die Ferne schweifen, wo das Gute so nahe liegt? Wir möchten, daß diese wenigen Zeilen dem braven Wirth einen recht zahlreichen Besuch verschaffen möchten; und wer einmal im „Neuen Schützenhaus“ gewesen ist, wird die Wahrheit dieser Worte bestätigt finden.

Mehrere Besucher.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens		
	am 25. Juli	am 26. Juli
Brüssel	+ 18,0	C.
Grönigen	+ 16,2	+ 17,7
Hannover	+ 14,0	+ 21,0
Paris	+ 16,0	+ 23,0
Constantia	+ 24,4	+ 21,6
Moskau		
Petersburg		
Helsingfors		
Helsingfors		
Stockholm		

Mein Geschäftslodal befindet sich von jetzt ab
Brühl Nr. 77 (Plauenscher Hof) Treppe A, I.
während meine Waarenlager wie bisher Brühl Nr. 52 (Tiger) verbleiben.

Saul Finkelstein.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. $\frac{1}{2}$ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 1 an werden dasselb verkauft.

Haararbeit billige, Zöpfe von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Herrenkleider

reinigt, ausbessert, modernisiert schnell und billig **F. Rüdiger**, Hainstraße 5, 2^{1/2} Treppen.

Eine tüchtige Schneiderin bedient Damen prompt Hospitalstraße Nr. 19, IV. bei Weber.

Ausstattungen sowie Schneiderei wird angenommen u. prompt u. billig gefertigt Johannisgasse Nr. 21, Treppen rechts 2 Treppen.

Corset - Fabrik

von **Louise Eickermann**, Markt Nr. 8 (Wartburg Hof),

empfiehlt sich gebrachten Damen zur Anfertigung von äußerst bequemen, gut passenden und dauerhaften Corsets nach Maß und Anprobe, namentlich auch für corpulente Damen. **Hüft-Corsets** in schön passender Farbe und vorzülicher Halbarkeit.

Wäsche w. edt schön u. schnell gefertigt, gothisch & Dub. 8 an Bayerische Straße 12b, 4. Etage.

Wäsche sowie Ausstattungen werden schön und schnell gefertigt Reichstraße 38, III. rechts.

Herren- und Damenschuhe wird gut geplättet Alexanderstraße 35, Hof rechts 2 Treppen.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Möbel wird billige repar. u. pol. Königstraße 4, II.

Bei Unglücksfällen

im Wasser steht zu jeder Zeit mein Rettungszeug unentgeltlich zur Verfügung.

Hermann Gabler, Vorzingstr. 5, p. r.

Ein eleganter **Break** ist zu verleihen

Nicolaistraße 19, Möbel-Tranp.-Geschäft.

Kutsch-Bermietung Berliner Str. 104.

Dr. med. Hermsdorf, Specialist für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den vertraulichsten Fällen gründliche Heilung; auch brüderlich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Et. **F. Werner**.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wundarzt, Neukirchhof Nr. 16, 1. Etage

Wanzen nebst Brust vertilgt giftfrei, ohne Wände u. Wäsche zu beschädigen, **M. A. Jäger**, Große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe links bei Frau Klein.

Halb- und Brustkranken, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rötchen ist der

Gencelhonig von L. W. Egers in Breslau als Linderungsmittel von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Man sollte sich daher vor den zahlreichen, auf die Läufung des Publicums spezialisierten Nachspeisen hüten und vorsichtig darauf achten, daß jede Flasche des **B. W. Ogers** den Gencelhonig dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glas eingebrannte Firma trägt. Die Fabrik-Niederlage ist bei Carl Böde- mann in Leipzig, Thomaskirchhof und Ende der Burgstraße. (H. 21655.)

Coca-Präparate seit langen Jahren bewährt, helfen rasch & sicher Krankheiten der Atemorgane (Pilus Nr. I.) Verdauungsorgane (Pilus Nr. II. & Wein) Nervensysteme und Schweißexzesse (Pilus III. & Coca-Spiritus) Schacht od. Glas je 3 Mk. R. Beliebende Abhandlung gratis franco d.d. Mohren-Apotheke, Mainz.

Anilin - Alizarin - Canjei - Tinte, welche leicht aus der Feder fließt, bald auf dem Papier in tiefes Schwarz übergeht und sich besonders durch schnelles Trocknen vor allen anderen Tinten auszeichnet, empfiehlt in $\frac{1}{2}$ Kilo-Flaschen à 85 f. incl. Flasche **Hermann Springer**, Rößstraße 3 und Waschgäßen 10.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslodal befindet sich von jetzt ab **Brühl Nr. 77 (Plauenscher Hof) Treppe A, I.**

Saul Finkelstein.

Ich **Manuel Pardo**, Constitutioneller Präsident der Republik, veröffentlichte im Namen des Congresses folgendes Gesetz:

Der Congress der Republik Peru erlässt folgendes Gesetz:

Art. 1. Die Verordnungen vom 18. Januar und 23. April 1873 über die Verpachtung des Salpeter sind aufgehoben, desgleichen die darauf bezüglichen Ausführungsverordnungen.

Art. 2. Die Abretung von Salpetergruben bleibt verboten.

Art. 3. Die Executive-Gewalt wird ermächtigt, behufs Aufkauf der Salpetergruben und Werke in der Provinz Tarapaca die gesetzlichen Mittel, welche ihr zu diesem Zwecke nötig erscheinen, anzuwenden. Desgleichen wird sie ermächtigt, Contrakte zur Ausbeutung der Gruben und zum Verkauf des Salpeter abzuschließen.

Art. 4. Die Executive-Gewalt schließt unter der Garantie der Räuber und jener Salpetergruben, die in der Provinz Tarapaca Staats Eigentum sind, eine Anleihe von 7 Millionen Ybd. Sterl. ab, die folgendermaßen zu verwenden sind:

Ybd. 4 Millionen Ybd. Sterl. für die Ausführung dieses Gesetzes.

Ybd. 3 Millionen Ybd. Sterl. zur Vollendung der Eisenbahnarbeiten, die mit der Regierung abgeschlossen worden sind und zur Besteitung der allgemeinen Bedürfnisse des Staates.

Art. 5. Während die Executive-Gewalt mit der Ausführung obiger Artikel betraut wird, wird eine Steuer festgesetzt, die für jeden Centner Salpeter, der aus den Häfen der Republik ausgeführt wird, nicht unter 15 Centavos (100 = 1 Sol) und nicht über 80 Centavos betragen darf, je nachdem die Executive-Gewalt es für nötig erachtet.

Art. 6. Die Executive-Gewalt wird dem nächsten ordentlichen Congress Rechenschaft ablegen über alle Operationen, die sie zur Ausführung dieses Gesetzes vorgenommen hat.

Die Executive-Gewalt wird beauftragt, die nötigen Schritte zur Ausführung zu thun.

Gegeben im Sitzungssaal des Congresses zu Lima, 28. Mai 1875.

ges. **Francisco de P. Munoz**, Präsident des Senates,

Francisco Flores Chinarro, Präsident der Abgeordnetenkammer,

Benigno de la Torre, Sekretär des Senates,

Emilio del Solar, Sekretär der Abgeordnetenkammer

Seiner Excellenz des Herrn Präsidenten der Republik.

Zum Druck, zur Veröffentlichung, zur Verbreitung und zur Vollziehung.

Gegeben im Regierungspalast zu Lima, den 28. Mai 1875.

ges. **Manuel Pardo**,

Juan Ygnacio Elguera.

Ich **Manuel Pardo**, Constitutioneller Präsident der Republik Peru, decretere in Vollziehung des Gesetzes vom 28. Mai dieses Jahres:

Art. 1. Der Ausfuhrzoll für Salpeter beträgt 30 Centavos (100 = 1 Sol) per Centner von 50 Kilo für allen Salpeter, der aus den Häfen der Republik ausgeführt wird vom Datum des gegenwärtigen Decretes an.

Art. 2. Die Schiffe, deren Beladung vor dem 5. Juni begonnen hat, zahlen nur 15 Centavos für jeden Centner Salpeter der ganzen Ladung.

Der Staatsminister für Ackerbau und Handel ist mit der Veröffentlichung und Ausführung beauftragt.

Gegeben im Regierungspalast zu Lima, am 28. Mai 1875.

ges. **Manuel Pardo**,

Juan Ygnacio Elguera.

Im Auftrag der Regierung der Republik Peru

Der Consul für Leipzig Adolph Glenck.

Der Termin zur Abgabe von Offerten betreffs des Verkaufs oder der Consignation der

2,000,000 Tons Guano

ist bis zum 9. August verlängert worden.

Im Auftrag der Regierung der Republik Peru

Der Consul für Leipzig Adolph Glenck.

Vorrätig und in Arbeit:

Dampf-Maschinen

2—3pfdr., 3—4pfdr.,
4—5pfdr., 8—10pfdr.,
12—16pfdr.,
16—20pfdr.

Dampfkessel

1 Sthd 3—4pfdr.,
2 Sthd 4—5pfdr.,
1 Sthd 6—8pfdr.,
1 Sthd 8—10pfdr.,
1 Sthd 10—12pfdr.,
1 Sthd 20pfdr.,
2 Sthd 30pfdr.



Optisch-physikalisches Magazin.

Franz
Hugershoff

Schillerstrasse
No. 3

empfiehlt seine neue große Auswahl von:
Opern- und Reisegläsern mit Brillen zum Anhängen. Fernrohre mit Schraubeneinstellung (neu). Blaue Klemmer zum Schutz gegen Sonne. Staub u. Taschenbarometer, die Höhe von Bergen direct in Meter abzulesen. Reise-Thermometer, Kompass, Loupen etc.
Glas-Stereoskop-Bilder aller Länder, neue Collectionen, größte Auswahl, billige Preise.

Schwabentod.

Sicherstet, für Menschen und Haustiere unschädliches Mittel zur radikalnen Vertilgung der Schwaben, in Löppen à 1, 2 und 3 Z. empfiehlt die Reichsadler-Apotheke in Elberfeld. Bei Rücksicht Rückzahlung des Betrages. In Leipzig nur bei Otto Weißauer, Nicolaistraße Nr. 52.

5000 Mark

Belohnung

Demjenigen, welcher ein besseres Präparat zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des Haares als

Rossetter's Haar-Hersteller

produziert kann.

Dieses anerkannt vorzügliche Präparat stellt die ursprüngliche Farbe des Haares, möge dieselbe durch Krankheit, Alter oder andere Ursachen verloren gegangen sein, in jedem Falle nach einem Gebrauch unfehlbar wieder her; es befreit die Kopfhaut von dem lästigen Grind, stärkt den Haarwuchs, verhüttet das Ausfallen der Haare und erhellt derselben die Fäule und den Glanz der Jugend.

Es ist der beste und billigste Haar-Hersteller bis dahin erfunden.

Zu haben in allen renommierten Handlungen mit Parfumerien und Toiletten-Gegenständen.

Anilin - Alizarin - Copir - Tinte, vorzügliche Copien liefern, empfiehlt in $\frac{1}{2}$ Kilo-Flaschen à 1 & 25 f., $\frac{1}{4}$ Kilo-Flaschen à 65 f. incl. Flasche

Hermann Springer, Rößstraße 3 und Waschgäßen 10. Gute Tinte bei Paul Strelzel in Gera.

Erdbeerpflanzen

in nur aufgezeichneten Sorten à 100 St. 1 &. in größerem Quantum billiger

C. Mühlner, Handels-gärtner, Ritterstr. 7.

finst. Wachseife à 6. 55 f., russ. Kern-Talg-Seife à 6. 50 f., feinst. Talg-Seife à 6. 45 f., gebl. Harz-Seife à 6. 40 f., sowie

feinst. Epig.-, Reis- und Weizen-Stärke, Soda und Wasserglas-Composition empfiehlt

Louis Lauterbach

Petersstraße Nr. 4.

Fußboden-Lack und Delfarben in nur vorzügl. Qualität, schnell trocknend und streichfähig, empfiehlt nebst allen Sorten Binseln und größten Schablonen in großer Auswahl billigst die Lack- und Farbenhandlung von

C. F. Schmidt Nachf., Leipzig, Ritterstraße Nr. 26 (Heumarkt).

Bade- u. Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Blaibrieven, Trinkflaschen, Reisefaire, Wäschrollen, Tortenmonales, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Stoffenbücher, englische Spazierstücke, Taschenbücher, Räume ic. ic.

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Petroleum-Kochofen, Wasserkessel, Brodkapseln ic. empfiehlt E. Otto Wilhelmy.

Billard-Fabrik

A. Immisch, Brühl 1b,

empfiehlt ihr Lager fertiger Billards mit allem Zubehör unter Garantie billig. Einige gebrauchte Billards stehen zum Verkauf und werden alte deutsche Billards mit angenommen.

Eine Partie Spitzentücher, Rotondes, Palofines, Fichus, Fanchons etc.

sollen, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben werden im Groß-Auslauf von

Lebegott & Lesser, Brühl 81, I. Etage.

Schmetterlinge

sehr schön und billig. Schmetterlingsnägeln, Valentinspennbretter, Inselfennadeln u. c. bei **F. W. Hirsel**, Börne, Münzgasse, Ecke Petersteinweg.

Fliegenfänger,

a Stück 45 f. **C. Escherich**, Weißstraße 77.

! Baumaterial!

Theaterbahn alle Sorten und sämtliche Fass-
stühle, Palma, Portland-Cement, Meissener Chamois-
steine, Kalk-Chamotte, Chamoissteine, Mauersteine,
Hohlesteine, poröses Steine, Bassensandsteine, Holz-Ce-
ment, Dachpappe, Drahtverhüttung, helleste Stoffe zu
grossen Partien auf Lager und liefern: Brackalk,
Walsdorfer Trüger, Eisenbahnschienen, Baumwolle, Or-
namente, Jalousien, Holz- und Granatäck, Türen, Fenster, Meissner Platten, Linsensteine etc. im jederzeit
billigsten und so günstigen Zahlungsbedingungen.

Gebr. Franke,

Bauunternehmen-Hanfburg,
Leipzig, jetzt Florastraße 24.

Grosses Lager

von
Petroleum.
Koch-Apparaten,
Kampe, Blech- und
Gadlerwaaren, Eis-
Wasch- und Bade-
wannen von den grössten
bis zu den kleinsten empfohlen
billigst
Wilhelm Gross,
Turnerstraße 8 B.

**Markt Nr. 8,
Barthels
Hof.****Brie & Co.****Schwarze
Seiden-Bardige**

Meter 15 Rgr.,
regulärer Preis 22½ Rgr.

Farbige Alpacas

Kleid: 12 Meter = 21 Ellen
2½ Thlr.

Lenoes
(englische Barèges) farbig
14 Meter = 24½ Ellen
3 Thlr.**Schwarz
Grenadine**

N. N.

Beste gelegte Knorpel- oder Knopf-
köhlen, sowie Förderköhlen halten
wir in Warenladungen ab unserer An-
lage **Carlsbach** bei **Bahnhof Borna**
angelegenheitlich empfohlen. Unsere Preisknoturen
nebst Angabe der Eisenbahn-Frachtarife teilen
wir auf ges. Anfragen umgehend mit.

Borna, 26. Juli 1875. (H. 34232)

Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Gute reine
Roth- und Weissweine
empfiehlt von 1 L. à flache an
Grimma'scher Steinweg, C. F. Köhler Nachf.

Rogenbrod à L. 10 f. gute Ritter-
guts-Butter à Stück 75 f.
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Dampf-
Senf-Fabrik von B. Thiele,
Gewölbe: Hainstr. 21 (Hotel Polonje gegenüber)
und in Reudnitz: **Gemeindestraße 24.**
Senf im Ganzen (à Unter 6 f.) u. ausgewogen
wie in Stein- u. Glasbüchsen in versch. Sorten

Ingber-Likör

vom Otto Kutschbach,**Grimma'scher Steinweg Nr. 47.**

Diesen extrafeinen Magen-Likör kann ich seiner vorzülichen Eigenschaften wegen,
die in Stärkung und Erwärmung des Magens sowie Förderung der Verdauung bestehen, und
namentlich in jetziger Jahreszeit nach dem Genuss von **neuen Kartoffeln, Gurken, Salat,**
Obst, Bier u. s. w. als etwas ganz Besonderes empfehlen.

**Weitere 100 Stück echte Wood'sche
Mähemaschinen**

lagern seit heute zu unserer Disposition in deutscher Hafenstadt und
geben wir auch diese zu 240 Thaler per Stück ab. Wir empfehlen
gleichzeitig Johnson- und Samuelson-Mähemaschinen, gestatten
Probegebrauch und gewähren eoulante Zahlungsbedingungen.

Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und**Eisengießerei**

vorm. Goetjes, Bergmann & Co.

Noch 4 Tage

bleibt der Ausverkauf der
Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse
geöffnet und sollen bis zu diesem Termine sämtliche
Restbestände

**in dem bisherigen Verkaufsstöckchen
23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage**

ausverkauft werden.

Zu diesem Zweck sind die Preise bedeutend unter Tage gestellt.
Besonders preiswert zu empfehlen sind:

Reinwollene gestickte Kleiderstoffe, früherer Preis pr. Elle

30 Rgr., jetzt ganzer Meter 15 Rgr.

Regen-Mäntel, mit und ohne Armel (Gavelock), in allen Farben
von 3½ Thlr. an schwwarzwollene Stepp-Röcke für

1 Thlr. 17 Rgr. 6 Pf.

Couleurte Unter-Röcke, Carton-Costüms, Jaquetten,
Paletots etc. etc. werden, soweit noch am Lager, zu
jedem Preise abgegeben.

Ausverkauf der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse.

23 Grimma'sche Strasse 23

1. Etage.

Zwickauer Steinkohlen

in allen Sortierungen und
Böh. Patent (schwarz) do. bestens Qualitäten

empfiehlt in ganzen und geteilten Original-Körnern zu angemessenen billigen Preisen

Arnim Zeuner, Neuditz-Leipzig, Koblenzstraße 39,

an der Verbindungsbaude.

Nachstehende Herren haben die Güte, Bestellungen für mich anzunehmen:

Apitzsch, Louis, Grimma'scher Steinweg,

Ehrlich, A., Peterssteinweg 50c und Bayreuther Straße 16,

Müller, Wilh. Rob., Seebestraße 67,

Schiller, Franz, Brühl, Blauenthaler Hof,

Vulpini, C. (Dorothe. Weisse Nachf.), Nicolaistraße,

Wilhelm, Hermann, Ranstädter Steinweg.

Burg-Villa-Verkauf.

Bei Dresden ist eine der schönsten schwäbischen Burg-Villas mit den prachtvollsten Park-
Anlagen für 240,000 f. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. (H. 34168.)

Rübers durch **E. Kreuter**, Generalagent, Weimar.

Mühlen-Verkauf.

In einem schönen Orte Thüringens, 10 Minuten von Bahnhofstation, ist eine Mühle mit drei
Wahlräumen neuester Construction, guten Gebäuden und ca. 30 Morgen Feld und Wiesen, sofort
für 66,000 f. mit 24,000 f. Anzahlung zu verkaufen. Das Inventar ist complet und gut.

Zum Grundstück gehört eine Schweißerei. (H. 34233.)

Rübers durch **E. Kreuter** in Weimar.

Approbirtes Kaffeesurrogat

von **Werner Breuer** in Köln

empfiehlt
Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.

Verkäufe.

Willig zu verkaufen ein schönes Grundstück
Zeitzer Vorstadt mit guten Eink. u. festen Hy-
potheken Nicolaistr. 38, im Schneidergeschäft.

Ein gut gebautes Hausgrundstück in der
Westvorstadt (Reinertrag 7½ - 8%) ist zu
verk. durch **Dr. Dr. Langbein**, Katharinenstr. 28, an die Gr. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein an der Leipzig-Gemarker Eisenbahn gelege-
nen ¼ Stunde von einem Bahnhof entferntes
Oekonomiegrundstück mit vollständiger Entfernung zum
Verkauf. Dasselbe enthält 113 Acre Feld- und
Weizengrundfläche guter Bodenqualität. Die Gebäude,
bestehend aus Wohnhaus, Scheune und 2 Wirt-
schaftsgebäuden, sind im Jahre 1864 neu erbaut
und confortabel eingerichtet. Der größte Theil
der Kaufsumme kann hypothetisch darauf liegen
bleiben. Reelle Räume erhalten sowohl schriftlich
als mündlich nähere Auskunft durch die Post-
agentur zu Treben bei Altenberg.

Ein Landgut

mit 100 Acre Feld 1½ Stunde von Leipzig soll
Erbeleistung halber mit sämtlichem Inventar
u. Erde nebst Brauerei verkauft werden, Preis
52,000 f. Anz. 15—20,000 f. Näheres durch
C. Becker, Schönfeld, Andau, Hauptstraße 51, II.

Guts-Verkauf.

Altershalber ist der Besitzer eines isoliert lie-
genden schönen Mühlhauses gesonnen letzteres zu
verkaufen. Dasselbe befindet sich in Bayern, Kreis
Oberfranken, ½ Stunde von einer sehr freund-
lichen Stadt, ½ Stunde von einem reizenden
Gauort und ½ Stunde von der nächsten Station
der im Bau begriffenen Fichtelgebirgsbahn ent-
fernt. Gediegen Anwesen befindet in zwei Wohn-
häusern, Ställen u. sonstigen Oekonomiegebäuden,
zwei Wahlräumen und einer Schneidäge und
130 Tagwerk arrendierter Grundfläche inclusive
30 Tagwert großenteils schlagbarer Waldung.
Die Gründe liegen inmitten des Gutskomplexes;
wegen der zu bezeichnetem Anwesen gehörigen
bedeutenden Wasserkräft eignet sich solches ganz
besonders zu einer grösseren Fabrikanlage, z. B.
Granit- und Spitz-Schleiferei, Brauerei, men-
Spinn- und Weberei z. Z. Frankenre Anfragen
bez. Kauf-Offeren unter C. 1834. befürdet
an den Besitzer die Annosen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in Nürnberg.

Ein Haus nächst Nähe Neukölns ist zu
verkaufen. Dasselbe ist neu und mötiv und entspricht
allen Anforderungen der Neuheit und
eignet sich für jeden Zweck. Kaufpreis 9000 f.
Anzahlung 2000 f., Mietbertrag 600 f. Die
übrigen Kaufgelder unklindbar. Unterhändler
verkauft.

Anfragen abzugeben bei Herrn **Tammeh-
hain**, Restaurateur, Schletterplatz 12
in Leipzig.

Weststraße

Ist mir ein in jeder Beziehung vorzüg-
lich gebautes Haus mit geräumigem
Hof und Garten zum schleunigen Ver-
kauf übergeben worden. — Bei billigen
Mieten ist eine gute Vermietung.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu verkaufen nahe dem Johannisthal 1 Hekt.
Preis 23,000 f., Ertz. über 1800 f., Anzabl.
5—6000 f. d. **A. W. Löff**, Poststr. 16, I.

In der **Zeitzer Vorstadt** habe ich eins der solidesten und elegant gebauten
Hausgrundstücke sehr preiswert zu verkaufen.
Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner
großer Garten, geräumiger Hof, große Stallan-
z und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch
auf 7 Prozent verzinst.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Nähe der Promenade und dem Rosenthal habe
gegen 4—6000 f. Anzabl. ein solid geb. Haus
zu verkaufen. **A. W. Löff**, Poststr. 16, I.

Herrschaffen und Capitalisten

kennen eins der feinsten, eleg. Grundstücke Leipzigs
mit großem parkähnlichen Garten zur Bewohnung
einen Kaufpreis billig erwerben durch **C. A.
Reichsfreising**, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9.

Turnerstrasse

habe ich ein in eleganter Banart ausgeführtes
Hausgrundstück mit Hof und Garten außer-
ordentlich preiswert zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Im guter Lage habe ich ein solid gebautes
Hausgrundstück mit zwei Gewölbem für den Preis
von 22,000 f., Anzahlung 3000 f., Ertz
1400 f. zu verkaufen.

Heinrich Dieke

Ein biesiges in guter Lage gelegenes
Cigarren Geschäft ist unter sehr vortheilbaren Bedingungen sofort
zu verkaufen. Näheres Eisenstr. 23B, I. zeh.

**Mehrere Restaurationen hat zu ver-
kaufen A. W. Löff**, Poststraße 16, I.

Eine Wassermühle

mit Gruppen-, Schneide- und Mahlmühle, letztere
neu und auf das Vortheilstest gebaut, auf-
haltender Wasserkräft e, ist mit zugehörigen Grund-
stücken preiswürdig zu verkaufen. Selbstreden-
tanten belieben ihre Adr. an Herren **Haasen-
stein & Vogler** in Magdeburg unter
H. 52809 abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Theilhaber an einem
gut rentirenden Druckgeschäft.

Offerten mit Angabe des verfügbaren Capitols
find unter C. A. II. 26 in der Expedition dieses
Blattes niedergelegt.

Für Damen.

Eine gebildete, gut sitzende Geschäftsmann,
unverb., sucht eine gewandte, unabhängige Dame
reisern Alters mit einem Vermögen als Theil-
nehmerin. Abz. unter D. 475. an die Gr. d. Bl.

Wegen Überenahme des Verlags resp. Beteiligung an einer Wochenschrift erbaute Adressen an die Herren Brückner & Niemann hier selbst.

Ein Flügel ist zu verkaufen oder zu vermieten Schützenstraße Nr. 16, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen ist billig eine Pianoforte (Tafel) Elisenstr. 8, Hintergeb. III. B. Schmidt.

Zu verkaufen ein kleiner gut gebauter (Fabriks-) Flügel von schönem Ton Sternw. 39, II. r.

Zu verkaufen ob. verm. Pianof. Gr. Fleischerg. 17, II.

1 Pianino, so gut wie neu, ist Verhältnisse halber für 155,- (neu 190,-) zu verkaufen. Dasselbe steht im Piano Magazin des Herrn Robert Teitz, Königplatz 19, und wird dasselbst gern weitere Auskunft ertheilt.

zu Billig zu verkaufen ein Regulator, eine gold. Dameuhr, Ab. C. G. Lüdersherrn, aufgehend, Reichsstraße 50, 2. Et. im Vorrichtungsgeschäft.

Ein junger Herr willst einige sehr gut erhaltene Kleidungsstücke zu verkaufen. Ruh. Dorotheenstraße Nr. 2, Abends 7-8 Uhr.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosens, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Zu verkaufen sind 1 grauer Rock u. Weste, ganz neu, und ein getragener schwarzer Rock Sternwartenstraße 19, Hinterhaus II. rechts.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Herrengardeode, Bettlen, Wäsche, Möbel u. Gr. Windmühlengasse 41, II. 1. Zu verkaufen sind 1 grauer Rock u. Weste, ganz neu, und ein getragener schwarzer Rock Sternwartenstraße 19, Hinterhaus II. rechts.

Wer kauft einen größeren Posten Waaren, 1 Artikel sehr billig gegen sofortige Gage?

Adressen unter C. F. M. Expedition dieses Blattes.

Ein streng solider Kaufmann erbietet sich Hansfräulein u. für ihren Bedarf Hemdentuch, Handschleiferstoffe u. aus einer alten renommierten Fabrik zu besorgen.

Auskunst auf frankrite Anfragen ertheilt, sowie Muster besorgt die Chiffre O. 284. in Nordhausen o. G. (H. 52014.)

Leinene Herrenhemden zu verl. Sternw. 32, II.

Federbetten, dsgl. Bettfedern in großer Auswahl verkauft O. Wachtler, Neumarkt 34, III.

Einige Gebett Familienbetten sind preiswert zu verkaufen Hainstraße 21, 4. Etage.

Sophas, Schränke, Bettstellen, Matrasen, Tische, Stühle, Federbetten, Spiegel, Schränke verkauft kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Ausverkauf.

Kärtete Bettstellen (neu) mit Sprungfedern, matratzen, eine 2½. Cambricense mit grünem Blümchen, 1 Conusse und 2 Fauteuils (überpolstert) u. eine Chaiselongue noch ohne Überzug, ein deau. Lehnsuhl, br. Rips, ein Nachtkubl, 2 ovale Sofaphälsche (imitir) verkaufe wegen Aufgabe meines Lagers fertiger Gegenstände zu und unter Kostenpreisen.

Fr. Meyer, Tappezierer, 19 Nicolaistraße 19, 1. Etage.

N.B. Obige Gegenstände stehen nur 1. Etage zum Verkauf.

2 gute Sophas, 1 Matratze sind billig zu verkaufen Weststraße 64, Hof part. G. Möbius.

Zu verkaufen billig 1 braunes Sofa, 2 gebt. Kleidersecretaire, Promenadenstraße 14, O.-O.

Kleiderschränke, Bettstellen, Kommoden und Waschtische stehen zu verkaufen Mühlengasse Nr. 8. R. Häfnerbath.

Restaurationsmöbel, ein runder Tisch, eine Tasel, Stühle, Gläser u. dgl. zu verkaufen Moschelestraße Nr. 81, 1. Treppe rechts.

Bericht. geht. Möbel verl. bill. Königstr. 4, II.

Cassaschränke von Carl Kästner, von Sommermeyer, v. Annheim, v. Graf, v. Neu-

verschied. Gräben, v. Mann u. eis. Lassen u. Coletten, Copiraffen, Schreibtische, Doppelpulte, ein Balte, Drehsessel, Ladentafeln, Kostenregale, Berl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

2 edte (Singer u. W.-B.) Nähmaschinen, neu, beste Dual, sind unter Fabrikstelle u. 2jähriger Garantie zu verkaufen Brühl Nr. 73, II. links.

Ein noch im guten Zustand befindliches Carambolage-Billard mit Zubehör ist billigst zu verkaufen. Näheres

Café Germania.

Ein Kinderwagen, gut gehalten, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 34, III.

Ein noch ganz neuer Kinderwagen steht zu verkaufen Floßplatz Nr. 16, I.

Eine Wiege billig zu verkaufen Mühlengasse Nr. 22, 1. Treppe rechts.

60 Stück leere Weinfässer

sind zu verkaufen Sophienstraße Nr. 27, I.

6000 Champagnerflaschen und 1 Flaschenbierwagen

Füllig zu verl. Sternwartenstraße 34, 3. Etage.

4 kleine Rothweinfässer zum Einlegen von Gurken sind zu verkaufen Peterstraße 31, 2. Et.

Gute Wein- und andere Fässer zu Gurken sind zu verkaufen bei W. Schwabe, Kleine Windmühlengasse Nr. 5.

995,- 0 350 Kilo 995,- 0 eines Cadmiummetall 995,- 0

find in Posten von mindestens 50 Kilo ab 18,- pr. Kilo gegen „haar“ abzugeben.

Näheres durch G. Gohn's Buchhandlung in Tarnow O. C. (H. 22309.)

Zu verkaufen steht ein 2rädriger Wagen Sidonienstraße 30, Ende der Koblenzstr., Kohlengesch.

Berg-Offerte!

Berg in verschiedenen Qualitäten, zum Holzstein, Pulpa und zu Verdichtungsteilen verwendbar, verkauft in größerem Quantum.

Franz Oehler, Mühlroß i. B.

Maurer-Mohr von der Unter-Weser ist in größeren u. kleineren Posten, in Bünden von 30 Cm stark und 2 Mtr. lang, pr. Bund 20,- pr. Kilo, hier abzugeben. Adr. sub H. M. 50. Expedition dieses Blattes.

Kuhdüniger

wöchentlich 3 bis 4 Fuder zu verkaufen in Voigtländer's Milchwirtschaft, Mühlgr. 6 in Leipzig.

Zu verkaufen stehen ein neuer starker 3½jölliger Rungenwagen und ein Breitwagen auf Federn und mehrere kleine, bei G. Schirmer, vis à vis vom Kaffeehaus in Connewitz.

Zu verl. 1 4rädr. Handrollwagen u. 1 Bureau mit Glasbahn Thonberg, Hauptstraße 66, p. r.

Ein Paar neue 2rädr. Handwagen stehen bald zu verl. Vor dem Windmühlentor Nr. 4.

1 4räderhandwagen (2 Rad), 13 Zoll, Rückwagen verkauft Kleine Windmühlengasse 11. Wilke.

Unterzeichnete beobachtet sich anzugeben, daß er Donnerstag den 29. Juli mit einem Transport hochleganter ostpreußischer Mett- und Wagenpferde, gut geritten und gefahren, zum Verkauf eintritt.

Die Pferde stehen in dem großen Stalle des Herrn Stallmeister Töschner, Lehmanns Garten zur gefälligen Ansicht.

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Hochachtungsvoll

Max Röhling, Pferdehändler.

Es steht zum Verkauf ein Transport 5- und 6jährige

Arbeitspferde

Berliner Straße 6. L. Putze.

Wegen Umwandlung der Sackträgerferei in Massenträger stehen auf dem Rittergute Pülswerda bei Torgau

a. Elbe 5 Mamboillet-Böcke u. 220 Etct. Zeitvieh zum sofortigen Verkauf.

Zu verkaufen ist ein kleiner hübsches Hundchen Höhe Straße 17, 3 Treppen.

Eine Hündin (Pinscher) ist zu verkaufen Weststraße Nr. 64, Hof rechts.

Canarienvögel, alte Harzer u. gute Schläger, zu haben für 1,- 15,- Körnerstraße 8, II.

Achtung!

Zu verkaufen ein ganz zahmer grüner Papagei, ein Paar Rossellias, 2 Paar Alumpheen, 1 Goldmausen.

Sittig, 1 Sing-Sittig Weibchen, 2 Paar Wellensittig, 1 Paradiesvogel und andere kleine Vögel

und 3 Paar Nachtäubchen billig

Gerberstraße Nr. 50, part. 1.

Kaufgesucht.

Ein Bauplatz-Gesuch.

Ein Bauplatz, der genügend Raum für 1 Wohn- und Fabrikgebäude enthält, wird zu kaufen gesucht. Gefäß. Offerten sind mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises unter Chiffre H. K. 100 in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Zu kaufen gesucht wird 1 mittleres Wohnhaus, das entweder bereits mit einem Hintergebäude, welches sich zu einer Fabrik eignet, versehen ist, oder einen geeigneten Platz dazu besitzt.

Anreihungen wolle man unter „Haustaufl“ in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein gut gebautes Binschhaus mit Garten, in Reudnitz oder Ende der Vorstadt wird zu 9000,- pr. Anzahl zu kaufen gesucht.

Selbstbauhäuser wollen gef. Adr. unter näherer Angabe sub Z. Z. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Haushaltsgesucht.

Ein im Promenadenring oder dessen Nähe gelegenes den Anforderungen einer bürgerlichen Familie entsprechendes Hausrundstück,

wenn möglich mit Garten wird zu kaufen gesucht. Dem Dresdner Stadtviertel würde der Vorzug gegeben werden.

Dr. Roux, Neumarkt Nr. 20, I.

Ein Hausrundstück in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt im Preise bis circa 35,000,- wird gegen beliebige Anzahlung zu kaufen gesucht.

Offerten erbitte man unter Chiffre D. B. 24

durch die Expedition dieses Blattes.

Haushaltsgesucht!

Zu kaufen gesucht wird im Leipzig ein Haus mit 3000,- pr. Anzahlung, Unterhändler verbeten. Adressen beliebt man unter O. P. 21 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Bon einem jahrlingsfähigen

Oberfellner

wird zum 1. September d. J. ein gutes Gasthaus oder eine flotte, große Restauration zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Ges. Offerten unter H. 5453a befördert die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Erfurt.

Productengeschäft oder gangbare Restauration in guter Lage wird von einem jahrlingsfähigen Manne sofort oder später zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes sub C. 500,- entgegen.

Associé. (Nr. 32741b)

Ein junger Techniker, theoretisch und praktisch gebildet, wünscht sich, da selbstig außer einem Sitz schöner Werkzeugmaschinen jetzt ein kleines (aber größeres) Capital zur Verbildung steht, an einer solchen Maschinenfabrik zu beteiligen.

Gef. Briefe sub E. H. 747. an Haasestein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein Kaufmann

mit besten Referenzen versucht wünscht sich mit 10-15,000,- pr. bei einem nachweislich lucrativen Geschäft zu beteiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten unter L. G. 5914. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Die commissionsweise Übernahme couranter Artikel wird von einem in innerer Stadt befindlichen frottgehenden Cigarrengeschäft gesucht. Offerten C. F. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine alte Stuhluhr mit Viertelwerk wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Uhr 100 Expedition dieses Blattes.

Getrag. Herrenkleider. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. Kleider. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III. (R. B. 626.)

Kaufst. werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Über-, Kleidungsstücke etc. Adr. erh. Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider. Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. Kleider. Adressen erbeten A. 2057. an Robert Braunes, Leipzig - Annonces-Bureau - Markt 17.

Ein gebrauchtes Sophia wird aus einer Familie zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen unter C. O. 100 Gewandhäuser Nr. 3 im Geschäft.

Eine gebrauchte, gut erhaltene Hobelbank zu kaufen gesucht Colonadenstraße 13.

Zu kaufen gesucht wird ein kupferner Kessel, 36,- weit. Ruh. Gr. Windmühlengasse 1a, I.

Einen Kindersitzwagen, 1 Handwagen sucht G. Wilke, Kl. Windmühlengasse 11.

Ein gebrauchtes Ziegenbock-Geschirre wird zu kaufen gesucht Rennstallmarzdorf, Rataienstr. 12B.

Pferde-Kauf. 1 auch 2 fräßige gut gebaute Pferde, welche sich zu leichteren wie auch schwererem Zug eignen, werden auf's Land zu kaufen gesucht. — Gef. Anreihungen mit Angabe über Alter und Preis bittet man unter B. B. 1. Postverwaltung Lindenau Leipzig postlagernd niedergelegen.

18,000 bis 24,000 Mark

werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausrundstück zu 5% Binsen zu erdorben gesucht durch

Advocat Conrad Hoffmann, Rathausstraße Nr. 27, II.

6500,- (2/3 der Brandeasse) auf ein hiesiges Grundstück als 1. Hypothek sofort zu 5 Prozent zu leihen gesucht. Adr. unter R. S. 68 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Mittwoch den 28. Juli.

1875.

Gessentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 7. Juli 1875.*

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet u. mitgetheilt.)

Auswend: 44 Mitglieder und die Stadträte Dr. Panitz und Beuder. Vorsitz: Dr. Erdmann. Bei den Mittheilungen über die Registranden eingänge werden die vom Allgemeinen Turnverein übersezten Eintrittsstatten zu einem am 11. Juli stattfindenden Schouturnen, sowie die von der bisherigen Gewerbeschule überreichten Berichte über ihre Sitzungen am 1. und 11. Juni d. J. vertheilt und hierauf der von dem Stadtverordneten Herrn Fleischhauer nachgeschickte vierwöchentliche Uraub genehmigt.

Erster Gegenstand der Tagordnung ist der vom Rathe vorgelegte anderwerte Entwurf zu den ortsstatutarischen Bestimmungen über den katholischen Schulausbau. Derselbe entspricht in der Hauptsache dem vom Collegium zu einem früheren diesbezüglichen Entwurf beschlossenen und in Nr. 43 d. Bl. Beklage 2 bei Mittheilung der Verhandlungen über die Beleuchtung der Stadtverordneten vom 27. Januar d. J. abgedruckten Gesetzesvorlage, nur ist ausser einigen redaktionellen Änderungen vom Rathe in §. 3 insofern eine Modification beschlossen worden, als der Gemeindevertretung das Recht gewahrt bleibt, bei der Wahl des Schulausschusses von ihren katholischen Mitgliedern abzuheben, wenn sie glaubt, dass dieselben für die Mitgliedschaft in genanntem Ausschusse nicht qualifiziert sind.

Dieser §. soll lauten:

"Wenn die bürgerliche Gemeindevertretung nicht die nach §. 1 erforderliche Zahl von katholischen Mitgliedern (sechs) aus ihrer Miete gewählt hat, so werden die fehlenden von den katholischen Haushaltern, welche sähig sind, ein bürgerliches Gemeindeamt zu bilden, aus ihrer Miete auf Grund von §. 26 des Volksschulgelebts gewählt."

Weiter hat der Rath die praktische Durchführung der Bestimmung in §. 8 des von dem Collegium aufgestellten Entwurfs, welcher dahin lautete:

"Würden auswärtige Ortschaften mit der katholischen Schulgemeinde zu Leipzig zu einem Schulbezirk vereinigt, so entstehen die Gemeindevertretungen dieser stimmlichen auswärtigen Ortschaften in den katholischen Schulausbau ein katholischer Mitglied aus der Gemeindevertretung (event. einen katholischen Haushalter) einer der auswärtigen Ortschaften, sodass sich die Zahl der Mitglieder unter §. 1a auf sieben erhöht.".

unter Hinweis auf die Ausdehnung des gleichen katholischen Schulbezirks — es sind 118 Ortschaften bei der katholischen Kirche hier eingeschafft und 50 bis 60 auswärtige Kinder aus heimache ebensoviel Orten besuchen ganz oder theilweise den Unterricht der katholischen Schule — als unzweckbar bezeichnet und deshalb diesen Paragraphen in Wegfall gestellt.

Der Schul- und Verfassungsausschuss (Referent Herr von Dr. Tannert) erklärte sich mit der neuern Vorlage, namentlich im Hinblick darauf, dass in §. 8 der Gemeindevertretung das Recht der Wahl gewahrt bleibt und weil sie ferner die vom Rathe für Streichung des §. 8 angeführten Gründe als stichhaltig anzuerkennen haben, einverstanden und empfiehlt dieselbe zur Zustimmung.

Ohne Debatte wird demgemäß vom Collegium einstimmiger Beschluss gefasst.

Den für die neuerten 3 Volksschulgebäuden vom Collegium mit 6300 £ ausgeworfenen Gesamtbauhof hat der Rath beschlossen, in der Weise auf die Gehaltsscala der Lehrer zu verteilen, dass

eine Stelle der 1. Gehaltsklasse mit 3000 £.	5. " 1800 £.
6. " 1500 £.	

angesetzt werden soll.

Die vom Schulausschuss durch den obengenannten Herrn Referenten beantragte Zustimmung hierzu wird von der Versammlung ohne Discussion einstimmig beschlossen.

Weiter berichtet der Schulausschuss über die Prüfung folgender Schul-Rechnungen:

a. Rechnung der Realschule I. Ordnung aus das Jahr 1873.

Zu derselben monit der Ausschuss nur, dass ein Betrag über 4 Thlr. für Leihen von Büchern nicht von dem betreffenden Empfänger des Geldes, sondern von dem Haussmann der Schule quittiert ist; er beantragt deshalb, die Rechnung zu justificieren, jedoch zu montren, dass der Haussmann Belege für Lieferungen Dritter ausstellt.

Herr Stadtrath Dr. Panitz bemerkt hierzu, dass neuertungs der Grundsatz festgehalten werde, dass nur die Empfänger über die für Schulbedürfnisse berechneten Kosten quittieren. Bezug auf geringfügigen Ausgaben, wenn es sich z. B. um wenige Groschen für Binsabend und dergl. handele, werde man sich noch wie vor mit der Quittung des Haussmanns begnügen müssen, da es den Lieferanten nicht zugemutet werden könne, wegen solcher kleinen Beträge Quittungen aufzustellen.

* Waggungen bei der Redaction des Tageblattes am 16. Juli.

Die Auschusshandlungen扁 haben hierauf einstimmige Annahme.

b. der Rechnung der höheren Bürgerschule für Mädchen pro 1873 beantragt der Ausschuss:

- 1) den Rath zu ersuchen, die Beiträge der Schülerinnen für die Bibliothek nur zu Bibliothekswesen zu verwenden,
- 2) den Rath um Ausklärung über den unverhältnismäßig hohen Beleuchtungsaufwand während der Sommermonate (5 Wd. Petroleum, 20 Wd. Petroleum und 10 Liter Kerosin) zu erhalten,
- 3) im Uebriegen aber diese Rechnung zu justificieren.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Herr Referent glaubt, dass der Ausschuss den Antrag unter 2 nach dieser Ausklärung wieder annehmen lassen kann und treten die übrigen Ausschusshandlungen einem diesbezüglichen Vorschlag des Herrn Referenten bei.

Die weiter vom Herrn Referenten erwähnte auffallende Verschiedenheit der Ausgaben für Holz an den einzelnen Schulen erklärt

Herr Dr. Richter mit dem Hinweis darauf, dass in der höheren Bürgerschule keine Füllösen seien, sodass öfters angezeigt werden müsse.

Nachdem Herr Stadtrath Dr. Panitz das Antragen des Herrn Vorredners bestätigt hat, tritt das Collegium den Anträgen unter 1 und 3 einstimmig bei.

c. In der Rechnung der I. Bürgerschule aus das Jahr 1873 hat der Ausschuss bei der Beleuchtung eine Budgetüberschreitung von 1244 Thlr. gefunden, welche durch die Auflassung von Schülern entstanden ist. Nach den angestellten Erörterungen hat der Rath die berechte Auflassung als eine Mobilisierung angesehen und dem früher von ihm festgehaltenen Grundsatz gemäß die Zustimmung des Collegiums hierzu nicht eingeholt. Da nun der Rath in neuerer Zeit diesen Grundsatz aufgegeben hat, so schlägt der Ausschuss vor, bei der erwarteten Budgetüberschreitung Verhängung zu fassen und die Rathung zu justificieren.

Das Collegium beschließt demgemäß einstimmig.

Bei Prüfung der

Rechnungen der II. Bürgerschule pro 1872 und 1873

hat der Schulausschuss Gelegenheit genommen, Erörterungen über den hohen Beleuchtungsaufwand für die Schulen unserer Stadt anzustellen und haben die bei Koblenzen in Böhmen über die Preise eingezogenen Grundlagen ergeben, dass sich ganz bedeutende Vorteile erzielen lassen, wenn der große Koblenzbedarf unserer Schulen sowohl als auch der städtischen Bureaux direct von der Grube entnommen werden.

Deshalb beantragt der Ausschuss, den Rath zu ersuchen, die Kohlen für die Schulen und städtischen Bureaux direct von der Grube zu beziehen, dafern er von dort billigere Öfferten bekommt, als hier die Submissionspreise betragen. Die vorliegenden Rechnungen werden zur Justification empfohlen.

Herr Stadtrath Dr. Panitz kündigt mit, dass für dieses Jahr bereits Submission wegen der Kohlenlieferungen für die Schulen aufgeschrieben sei; man möge daher von dem Antrage, soweit er den Bezug der Kohlen aus der Grube betrifft, für dieses Jahr ablehnen.

Herr Stadtrath Dr. Panitz kündigt mit, dass für die Schulausschuss und Herr Schmidt-Schöllmann beauftragt den Ausschusshandlungen, indem sie aufzuführen, dass durch den direkten Bezug der Kohle eine Ersparnis von circa 30 Proc. zu erzielen sei.

Einstimmig nimmt hierauf das Collegium die Ausschusshandlungen an.

Nachdem noch die Rechnung der V. Bürgerschule pro 1873 dem Gutachten des Schulausschusses gemäß einstimmig justificirt worden, berichtet Herr Advocat Dr. Siebiger für den Schulausschuss über eine Vorlage, wonin der Rath die Kosten für

a. den Bau der II. Realschule an der Parthe mit 448,196 £ 55 £.

b. Schleuse, Einfriedigung, Planiren, bezgl. der beiden neu zu erbauenden Schulen an der Parthe mit 79,519 £ 90 £.

c. die Ausgaben „Insgemein“ mit 46,979 £ 34 £ fordert.

Der Ausschuss, welcher eine Beleuchtung der vorgelegten Anschlagnahmen hat, findet es, da Submission wegen Bergabe der Arbeiten ausgeschrieben werden soll, unbedenklich, die Verbilligung der gesuchten Summen vorzuschlagen. Bezüglich des unter Ins gemein mit aufgenommenen Honorars für den mit der Überleitung u. des Bauwesens betrauten Herrn Architekten Biehwege ist bereits früher mit dem Rath vereinbart worden, dass dieser Honorar nicht nach der Anschlagssumme, sondern nach der bei Vollendung der Bauten sich ergebenden Abrechnungssumme zu berechnen ist und beantragt daher der Ausschuss, die vom Rath gehörten Summen mit dem Vorbehalt, dass die gedachte Honorarrechnung dem getroffenen Abkommen gemäß

erfolge, sowie auch ferner, soweit die Vorlage die projectierten Beleuchtungsanlagen anlange, vorbehaltlich besonderer Genehmigung des Rathausausschusses zu verbilligen.

Ohne Debatte erhebt die Versammlung diese Anträge einstimmig zu Beschluss und erhält sodann auch weiter ebenfalls mittels einhelligen Beschlusses nach dem Gutachten des Oeconomieausschusses Zustimmung zu der Verpachtung einer anderenweiten am Dammwoge im Rosenthal gelegenen Kreisfläche an die Bonnardschen Erben (6,40 Ar. — 1995 Da. £. um den Preis von 15,27 £. pro Da. £.)

3) im Uebriegen aber diese Rechnung zu justificieren.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden thätige Schule für Kindergarteninnen sich befindet, welche die Beleuchtung ebensfalls erhalten, hierfür aber eine unter den Maßnahmen gebuchte Entschädigung zahlbar.

Zu dem Antrag unter 2 gibt Herr Stadtrath Dr. Panitz zu erwarten, dass auch dem Haussmann der Schule freie Beleuchtung gewährt werde, sowie das in der betreffenden Schule noch eine auch während der Abendstunden th

Der Rath hat den Besitzern der Grundfläche Nr. 24. und 25. des Neustädterhofes auf Ansuchen die Anlage von Abortgruben nach Hartmann'schem Systeme in den hinter den betreffenden Gebäuden nach dem Töpferplatze zu legen, der Stadtgemeinde gehörigen Gütern bis auf Widerfuß gestattet, und zur Begründung dieses dem Collegium zur Zustimmung vorgelegten Beschlusses angeführt, daß, da die betreffenden Grundstücke nicht den erforderlichen Raum zur Herstellung vorstücksähnlicher Privatanlagen haben, nur durch eine solche Maßregel die direkte Ablösung der Fäkalstoffe aus den erwähnten Grundstücken in die öffentlichen Schleusen vermieden werden können.

Der Bauausschuss beantragt durch seinen Vorsitzenden Herrn Dr. Siebiger Zustimmung zu dieser Vorlage.

Herr Dr. Bloß findet es mit Rücksicht auf den kleinen Raum dieser Gütern und deren unmittelbare Lage an einem sehr frequenten Verkehrswege bedenklich, dort Grabenanlagen herzustellen.

Herr Stadtrath Beuder erklärt, daß die betreffenden Häuser keinen Raum zu Grabenanlagen haben. Die Gruben mit Klärkästen können man nicht verbieten, sonst würde man auch nicht die Waterclosets gestatten.

Nachdem Herr Stadtrath Beuder noch die Frage des Herrn Dr. Lühn, ob Waterclosets mit diesen Gruben verbunden werden sollen, bejaht hat, erhält die Vorlage die einstimmige Zustimmung der Versammlung.

In Betreff eines älteren Antrages des früheren Stadtverordneten Hrn. Adv. Dr. Erdmann wegen Prüfung der Frage, ob den Stadtverordneten das Recht zuließe, sich, resp. durch ihre Ausschüsse — ohne Vermittelung des Rathes — Auskunft über die gemeinsamen Angelegenheiten der Städtegemeinde und deren Gerechtsame von städtischen Beamten ertheilen zu lassen, ist der Verfassungsausschuss nach einem heute durch Herrn Adv. Dr. Blum vorgebrachten Gutachten der Ansicht, daß den Stadtverordneten, welche noch § 68 der revid. St.-O. das Recht und die Pflicht haben, die dem Stadtrath obliegende Gemeindeverwaltung zu überwachen, Kraft des Gesetzes die Befugnis zustehe, die zur Ausübung des Controllrechtes erforderlichen Erhebungen vorzunehmen und schlägt der Ausschuss dem Collegium vor, diese Ausschaltung als die seines zu erklären, hiervon durch aber den Erdmann'schen Antrag als erlebt anzusehen.

Demgemäß wird vom Collegium einstimmiger Beschluss gefaßt:

Einen ebenfalls älteren, übrigens wiederholten im Ausschusse discutirten Antrag des städtischen Vereines wegen Prüfung der vorjährigen Ereignisse beim Stadttheater beantragt der Verfassungsausschuss (Referent Herr Bierwirthscher Göß) auf sich beruhnen zu lassen, nicht nur weil sich die Verhältnisse inzwischen ganz anders gestaltet haben, sondern namentlich deshalb, weil dem betreffenden Antrage irgend eine Begründung nicht beigegeben war und man es nicht als Aufgabe des Ausschusses oder Collegiums ansiehen kann, das tatsächliche Material erst herbeizuschaffen.

Herr Dr. Lühn als Mitvorstand des städtischen Vereines erklärt, daß er dem Vereine Mit-

theilung hieron machen und daß dieser sich jedenfalls dabei bereitigen werde.

Die Versammlung stimmt dem Ausschusshandlung einstimmig zu.

Vor Schluß der öffentlichen Sitzung erinnert Herr Dr. Lühn an die schon wiederholt vom Collegium beantragte Herstellung eines Weges zwischen den Bahnhöfen hindurch nach der Inneren Straße. Er habe vor Eintritt in die Tagessitzung die Herren Deputirten des Rathes wegen dieser Angelegenheit interpellirten wollen, dies aber unterlassen müssen, weil dieselben erst später in den Saal getreten seien und bedauerte, daß auch jetzt kein Vertreter des Rathes mehr anwesend sei. Die Angelegenheit dürfe nicht verjögert werden, wenn nicht durch die projectirten und bereits in Angriff genommenen neuen Bahnanlagen die Herstellung eines entsprechenden Communicationsweges zwischen der inneren Stadt und der Bekanbung zu erschließenden Bezirkser Markt unmöglich gemacht werden sollte. Deshalb beantragte er, den Rath auszurufen zu ersuchen, die Angelegenheit nunmehr zur Erledigung zu bringen.

Nachdem dieser Antrag einstimmige Annahme gefunden hat, tritt das Collegium in eine nichtöffentliche Berathung ein.

Aus dem Gerichtssaal.

Zur jüngsten Ostermesse und zwar am 14. April dieses Jahres Vormittags ward aus Verlangen der im Hotel de Pologne seihaltenden Tuchfabrikanten Bönide und Lintow aus Luckenwalde eine Frauensperson arretirt, welche soeben dasselbe Luckenwalde, das sie bereits drei Jahre zuvor in Frankfurt a.O. und gelegentlich der Februarmesse zum Nachtheile der beiden Fabrikanten vollstellt, hier wiederholt batte. Die Arrestate, eine gewisse Anna verehel. Burbaum aus Pest, 33 Jahr alt und aus Olentzen in Polen gebürtig, trat um die schon erwähnte Zeit des Jahres 1872 an den Stand des in der Scheerenstraße zu Frankfurt a.O. mit Tüchern seihaltenden Bönide heran, gab sich für ein Fr. Burbaum aus Pest aus, handelte um eine Partie Tuch und langte einen preußischen Hunderthalerschein mit der Bitte heraus, ihr denselben zu wechseln. Bönide kam diesem Wunsche nach und zählte zehn Stück nicht-preußische Groschensteine auf, welche die Burbaum auch in die Hand nahm, jedoch, nachdem sie solche durchgeschenkt, mit dem Bemerkern zurückgab, daß dies ja keine Preußen seien. Bönide, in der Voransetzung, daß die zurückgehangene Scheine vollständig seien, stieß solche, ohne nachzuzählen, ein, während die Burbaum die Waare mit anderem Geld bezahlte und sich entfernte. Bönide wußt., wie er selbst angegeben, nach der Entfernung der Burbaum die Sache mit der Zurückgabe der Hunderthalerscheine als nicht ganz ordnungsgemäß vorgekommen und so machte er sich sofort an die Herstellung der Kasse, an welcher denn auch dreißig Thaler fehlten. Bönide, keinen Augenblick darüber in Zweifel, daß nur die Burbaum ihm betrügerischer Weise jenes Marco verursacht habe, sah jedoch von Erfüllung einer Anzeige ab, indem er sich der Hoffnung hingab, daß es ihm doch noch einmal gelingen werde, jene Frauensperson wieder zu treffen und vielleicht auch auf der That zu erklappen, was denn auch wirklich erfolgt ist.

Heiraths-Gesuch.

Eine gebildete junge Dame mit angenehmem Aussehen, gutem Charakter und in der Wirthschaft erfahren, sucht einen Lebensgefährten. Reflectant mit etwas Vermögen oder gesicherter Lebensstellung wollen ihre Adresse, wenn möglich mit Photographie, unter H. R. II 600. Postamt I Leipzig niederlegen.

Discretion Ehrensache.

Eine Witwe in 30er Jahren, kinderlos, von angenehmem Aussehen, heiterem Temperament, tüchtige Geschäftsfrau, wünscht sich wieder an einen soliden Mann mit etwas Vermögen in reiferen Jahren zu verheirathen. Adv. A. M. II 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Damen

finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei **Hedamm J. C. Enterlein** (H. 33594a.) in Deuben bei Dresden.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hedamm, Schonefeld Ritter-Aubau, Mariannenstraße 42 b, 1. Et.

Offene Stellen.

5 Comptoiristen, 3 Lageristen, 4 Schreibere, 2 Contorb., 1 Buffetier, 3 Diener, 2 Markth., 3 Kutscher, 4 Kellner, 2 Hausm., 3 Burschen, 6 Kochen, F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Gesucht vor 1. Septbr. für ein Material- u. Zigarren-geschäft ein junger gewandter Commiss. Gef. Offizieren nebst Abschriften der Zeugnisse bitte Hainstraße 21 ges. H. H. II 12 abzugeben.

Stellen suchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau **Germania** zu Dresden aus Wärme empfohlen werden.

für ein kleines Bijouteriegeschäft wird ein gewandter, tüchtiger und zuverlässiger nicht zu junger Mann als

Berfäufer und Buchhalter

gesucht. Diejenigen, welche in gleichen oder ähnlichen Branchen bereits thätig und im Besitz der vorzüglichsten Empfehlungen sich befinden, wollen ihre Adv. C. F. 1832 Expedition II. St. nieder.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Ein tüchtiger Steindrucker findet 2. August dauernde Conditio in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel**, Oschatz.

Markthelfer

wird sofort gesucht, der Glas hantieren und zu paden versteht. Niederlage der Tafelglashüttenwerke Gebr. Hirsch, Birna, Poststraße 4.

Schleifer-Gesuch.

Einen tüchtigen Schleifer, welcher gute Bezeugnisse bringt kann (aber nur solche) finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der Steinbruderei von C. W. Löwe, Grenzstraße Nr. 28.

Ein Steinschleifer

findet in unserer Steindruckerei dauernde Beschäftigung.

Bibliographisches Institut, Taubchenweg.

Mädchen werden gesucht. Hüthel & Herrmann, Sternwartenstraße 18 b.

Einen tüchtigen Radbrecher sucht sofort C. Schönert, Reudnik, Rathausstraße Nr. 25.

200 tüchtige Ordarbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in Gardelegen, Straße Osterbergen-Nordheim.

v. Kintzel & Lauser.

Bauunternehmer. Gesucht werden einige Handarbeiter für Straßenbau. Zu melden Bahnhofstraße, Ecke der Poststraße bei C. Rummig.

Einen tüchtigen Handarbeiter sucht die Maschinenfabrik Neuschnefeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Gesucht werden einige Knechte. Mit Bezeugnissen zu melden beim Kaufmann Herrn Aßmann, Hohe Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Pferdehufschmied zu schwerem Fuhrwerk zu sofortigem Antritt Thalstraße 12.

W. F. Beck, 3 Lilien.

Ein junger Mensch, der die Abwartung eines Pferdes versteht und in Haus und Gartenarbeit tüchtig ist, wird für sofort oder zum 1. Septbr. gesucht in das Pfarrhaus Klein-Ischocher.

Ein ehr. Bursche v. 14 J. gesucht. Zu erfr. im Cigarren-Gehäuse-Kaufhalle, Borsiggäßchen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Hausbursche Petersstraße 29 parterre.

Ein flotter Kellnerbursche von 15—16 Jahren kann sich melden Al. Windmühlengasse 2, I. r.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht Schloßgasse Nr. 5.

Einen kräftigen Hausburschen sucht Th. Knauß, Boldmarshof.

Als Hausbursche wird ein freundl. Knecht von 14 Jahren gesucht Schnittgewölbe Salzgäßchen 6.

Laufbursche-Gesuch.

Ein gewandter Laufbursche findet sofort oder später Engagement. Offerten nimmt unter Chiffre K. 43. Herr Eugen Gott, Eisenbahnstraße 17 entgegen.

Ein Laufbursche findet Stelle Duerstraße 3, Hintergebäude 2 Treppen in der Buchbinderei.

Ein gewandter Laufbursche

wird bei gutem Lohn gesucht. Nur solche mit besten Bezeugnissen wollen sich melden bei

Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Ges. 1 Mädchen, welches gut nähen kann, zum Verkauf Peterssteinweg Nr. 49, A. Döring.

Gesucht als Verkäuferin vor 1. Sept. für ein kleineres anz. Geschäft ein junges einf. Mädchen, welches streng ehrlich und ganz zuverlässig sein muß. Adr. mit Angabe der bisherigen Stellung bittet man unter A. A. 200 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht 2 Verkäufer, für Puh, 2 Stubenm., 2 Kellner, und 8 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Directrice-Gesuch.

Für unser Weißwaren-Geschäft suchen wir eine gewandte junge Dame, welche im Umgang diesen Artikels selbstständig zu arbeiten versteht. Ges. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises erbitten Moritz Schatz & Co., Schneeberg.

Mode.

Für mein Bus- und Confectionsgeschäft suche ich per 15. Septb. eine erfahrene Directrice und eine perfekte erste Arbeitserin. Hannover. W. Klaumann.

Gesucht werden Mädchen aus Damenmantel, die gut verschönern können Wasserstr. 13, II. Auch Vermende werden angenommen.

Gebüle Damenmantel-Arbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung Grima. Str. 30 b. Schesching.

Ein Mädchen, in der Herrenschneiderei etwas demandiert, findet dauernde Beschäftigung. Näheres erheitet Herr Kaufmann Behrendt, Blauesche Straße Nr. 5.

Eine geübte Maschinen-Arbeiterin sucht Phillips, Blauesche Straße 24.

Quarbeiterinnen zu Oberhemden werden gesucht bei hohem Lohn Weststraße 69, part. III.

Eine geübte Goldsträgerin sucht Th. Knauß, Boldmarshof.

Gebüle Quarbeiterinnen für Wäsche, sowie auch tüchtige Knopfloch näherinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Frideriol & Co.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches schon in Papierarbeit thätig war, Grima'sche Steinweg Nr. 59, 2 Treppen.

Mädchen zum Holzen und Heften gesucht Königstraße Nr. 8 Hof parterre.

Gebüle Mädchen im Holzen u. Heften sucht G. Höcke, Querstraße Nr. 33.

Gesucht eine fertige Blätterin in Oberhemden und seiner Blöße, 3 Tage in der Woche Braustraße Nr. 4 b, part.

Gesucht wird ein junges Mädchen aus guter Familie zu leichter weiblicher Arbeit. Zu melden Universitätsstraße Nr. 16, Tr. C, II. d. Müller.

2 Ballermädchen sucht sof. od. 1. Aug. F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Ein gebüle. Mädchen von hier od. Altenburger Gegend findet für guten Lohn dauernde Stellung in einem kleinen Restaurant und Weinstube. Zu erfragen Höhe Straße 17, 2 Treppen links.

Eine perfekte Restaurant-Köchin wird zum 1. August zu engagiren gesucht. Näheres Hainstraße Nr. 21, im Annencon-Bureau.

Köchin-Gesuch.

für den 15. August oder 1. Septbr. wird eine perfekte Köchin gesucht. Zu melden Petersstraße Nr. 37, im Wurstgeschäft.

Gesucht 3 perfekte Rest.-Köchinnen, 15 w. Gehalt, 2 tücht. Jungmädchen, 4 Herdm., 6 Haush., durch Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Für ein gr. seines Restaurants i. sof. 1 tücht. Küchenmädel bei g. Geb. C. Tesch, Ritterstr. 2, I.

Eine tüchtige gut empfohlene Wirtschaftsmädel

erhält sofort oder zum 1. August Stellung auf einem Gute im Thüringen. Adressen unter P. postlagernd Weissenfelz erbeten. (H. 51058b.)

Gesucht 5 Wirths., 4 Verkäuf., 1 Bonne, 4 Kochm., 6 Löb., 3 Büffelm., 3 Jungen, 5 Zimmer, 20 Haush. Gr. Fleischberg, 3, I. I.

Gesucht wird auf ein Rittergut bei Leipzig ein junges Mädchen als Stubenmädchen und zur Beaufsichtigung dreier Kinder von 2, 4, 5 Jahren. Zu melden heute Mittw. v. 3—5 U. Milchner Hof.

Gesucht wird ein Zimmermädchen in gesetzten Jahren zum 15. Aug. für Hotel, 1 Mädchen zum 15. August für Küche und Haus bei einz. Leuten, 1 Mädchen von 16—17 Jahren für Hausharbeit. Zu melden heute Mittw. v. 3—5 U. Milchner Hof.

Gesucht wird ein Zimmermädchen in gesetzten Jahren zum 15. Aug. für Hotel, 1 Mädchen zum 15. August für Küche und Haus bei einz. Leuten, 1 Mädchen von 16—17 Jahren für Hausharbeit. Zu melden heute Mittw. v. 3—5 U. Milchner Hof.

Gesucht ein junges anständiges Mädchen, im Waschen, Plätzen und Röhnen erfahren, auch etwas in der Küche, nach Wiesbriden bei einem Herrn und einer Dame. Anmeldungen nimmt entgegen Franz Herzog, Grima'sche Straße 36.

Ein Mädchen, erfahren in Küche u. Haus, wird zum 1. August gesucht Sidonienstr. 39, II.

Ein ordentl. Mädchen im Alter von 18 J. wird für Küche und häusl. Arbeit gesucht, 15. August. Mit Bach zu melden Blücherstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. August ein in Küche und Hausharbeit erschienenes Mädchen. Mit Bach zu melden Petersstraße 24, II., Borderhaus.

Zum 15. August wird für einen ruhigen Dienst ein solides älteres Mädchen gesucht, welches in Kochen und Haushalt nicht unerfahren ist. Pfaffendorfer Straße 21, 1. Treppe links.

Gesucht wird ein nicht zu junges fleißiges Mädchen; kauprädelich für Küche u. etwas häusliche Arbeit. Lohn 36 w. wenn zufrieden mehr. Antritt 15. August. Windmühlenstr. 27, III. IIS.

Ein einfaches Mädchen wird für bürgerliche Küche und Hausharbeit 1. September gesucht Grima'sche Straße 15, 3 Treppen.

Zum 15. August wird ein fleißiges solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Hainstraße 31, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentl. Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht, 15. August. Mit Bach zu melden Wintergartenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein gutes Kindermädchen wird gesucht Neumarkt Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht 1. Aug. ein ordentl. Dienstmädchen. Zu erfr. Wiesenstr. 12 b. Haussmann.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird zum 1. August gesucht Ritterstraße 18, 2. Etage.

Weibliches Dienstpersonal erhält gute Stellen durch Frau Modes, Schlesische Straße Nr. 5, Hof II. links.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird zum 1. August zu häuslicher Arbeit gesucht Johannisgasse 24, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen von 15—16 Jahren zu leichter häusl. Arbeit An der Pleiße 3C, 3½ Tr.

Gesucht zum 1. August zwei Haushälfte und ein Küchenmädchen Querstraße 2 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder zum 1. August d. J. zu leichter häuslicher Arbeit bei gutem Lohn nach Söhlis gesucht. Näheres erheitet Dr. Kaufmann Scheibner, Leipzig, Gerberstr. 30.

Gesucht wird zum 1. August ein fröhliches, solides Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichten kann, bei

Rosenkranz, Brandweg Nr. 1.

Ein Mädchen, welches mit der Küche beschäftigt weiß, findet eine lohnende und dauernde Stelle. Näheres in der Restauration zur Vereinsbrauerei.

Gesucht wird sofort oder 1. Aug. 1 Mädchen zur Haushalt Braustraße 19, part.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 4. Et. I.

Gesucht 4 Mädchen s. Haushalt, 3 Köchinnen, 2 Auflauff. Sidonienstraße 34, part. links.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird bei gutem Lohn gesucht Reichstraße 34, III.

Ein fröhliches Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht sofort oder 1. August bei Dr. Kerndt, Mödern.

Gesucht per 15. August ein junges Mädchen zu Kindern und leichter häuslicher Arbeit Kändlerstraße Nr. 37, II. r. (Ecke der Südstadt.)

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und leicht häusliche Arbeit Neumarkt 31, im Strohgutgeschäft.

Gesucht wird ein junges williges Mädchen für häusliche Arbeit und zwei Kinder Katharinenstraße 9, Wilschgeschäft.

Gesucht 1 j. Mädchen für 2 Kinder und zu leichter häusl. Arbeit Gr. Fleischberg, 3, I. I.

Gesucht ein einf. j. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße 7, 4. Et. rechts.

Gesucht wird ein junges arbeitsames Mädchen von 18 bis 20 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. August.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 36, im Productengeschäft.

1 Mädchen s. Kinder u. häusl. Arbeit gesucht gleich oder später Sidonienstraße 47, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum baldigen Antritt gesucht Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen zur Wartung eines Kindes in der Restauration zum Apollo Saal.

Ein junges Kind von 8 Monaten zum baldigen Antritt bei gutem Lohn gesucht. Mit Bezeugnissen zu melden Wintergartenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen im Alter von 18 J. wird für Küche und häusl. Arbeit gesucht, 15. August. Mit Bach zu melden Blücherstraße Nr. 8.

Eine gutes Kindermädchen wird gesucht Neumarkt Nr. 18, 3 Treppen links.

Zu Kindern.

Zur Wartung u. Beaufsichtigung zweier kleiner Kinder wird ein hierin erfahrener, ganz zuverlässiges, solides Mädchen gesucht, welches sich je nach dem Bildungsgrade auch der Familie anschließen kann, die Kinder aber aufzuführen muss, während für größere Arbeiten ein Dienstmädchen gehalten wird.

Offenbar mit Angabe der Ansprüche sind unter Z. R. Nr. 3. bei Herrn Otto Klemm.

Eine Aufwärterin früh von 6—10 Uhr gesucht Grima'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Gesucht für den Vormittag eine reinliche Aufwärterin, um lieben ein junges Mädchen, bei den Eltern wohnend.

Sidonienstraße Nr. 19, 1 Treppe, von 2 Uhr Mittag an zu erfragen.

Zur Aufwartin für den Tag wird zum 1. Aug. 1 Mädchen gesucht Eisenbahnhof, 22, II.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen als Aufwartin von früh 10 Uhr Albertstraße Nr. 15, 2. Etage.

Für die Morgenzeit wird eine Aufwartin gesucht Readnich, Koblenzstraße 28, 1 Tr.

Stellengefuge.

(R. B. 617.) Ein in allen

schriftl. und Rechn.-Arbeiten

bewanderter Mann, selbständiger Arbeiter,

sucht in irgend einem Geschäft bei sehr

bescheidenen Ansprüchen

Stellung. Gef. Off. sab X. 2054. an

Robert Brauner,

Leipzig — Annenconbüro — Markt 17.

Ein junger Mann

Ein junger Mann sucht Stelle als Markt-
helfer. Thomasgässchen No. 10 bei Kessner.

Confection.

Ein junges Mädchen im Schneider und Ar-
rangieren der Damengarderobe bewandert (war
mehrere Jahre in einem gröheren Geschäft
thätig), sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle
als Verkäuferin am liebsten im Confectionsgeschäft.
Gef. Osserten unter H. L. 80 in d. Exped. d. Bl.

Ein j. anst. solides Mädchen sucht zum 1. oder
15. Sept. Stellung als Verkäuferin, möglichst in
einer Bäckerei, da es schon 2 Jahre in einer
solchen condonirte. Adr. bittet man abzugeben
unter W. S. 100. Rosstrasse 3 b. Buchhandlung.

Eine gebildete junge Dame, welche seit 4 Jahren
in einem Modegeschäft thätig, sucht zum 1. Aug.
als Verkäuferin Stelle. Bedingung: Auf-
nahme in der Familie in Hof und Vogt.

Osserten unter H. 233 Expedition dieses Bl.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen,
bewandert im Rechnen und Schreiben, welches
schon länger Zeit in einem feineren Geschäft
Leipzg. thätig ist, wünscht sich zu verändern,
gleichwohl welcher Branche.

Gef. Osserten bittet man Plagwitzer Straße
Nr. 19, 3. Etage rechts abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im
Schneidern erfahren ist u. auch das Wagner'sche
Institut besucht hat, sucht eine Stelle als Ver-
käuferin in einem hiel. Geschäft. Gef. Adr. unter
A. B. durch Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie
sucht Stelle in einem Verkaufsgeschäft, gleichwohl
welcher Branche. Zu erfragen
Ranstädtier Steinweg 72 parterre.

Eine gebüte Schneiderin sucht Beschäftigung in
ob. aufz. Hause. Adr. Grimm. Str. 10, Wittenbergstr.

Eine gebüte Schneiderin wünscht noch Be-
schäftigung Kleine Fleischergasse 6, 1 Treppe.

Eine gebüte Schneiderin sucht noch mehr Be-
schäft. in Familien. Adr. unter J. N. Hauff. 21.

Eine gebüte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in
und außer dem Hause. Zu erfragen
Zimmerstraße Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Schneider gelernt
hat, sucht in einem Geschäft oder in u. außer dem
Hause Arbeit Römerstraße 12, Hof 1 Tr.

Eine Näherin sucht Beschäft. im Familien. Adr.
werden in der Expedition d. Bl. erh. unter P. O.

Eine perfekte Plätterin sucht Beschäftigung.—
Adr. erbieten Mandelholzstraße 1, Souterrain.

Eine Plätterin sucht noch mehrere Tage Be-
schäftigung. Ranstädtier Steinweg. 12. R. Wendel.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches im
Plätzen gelbt ist, sucht Stelle. Zu erfragen
Eisenbahnhofstraße Nr. 21 im Hof 2 Treppen.

1 Frau vom Lande sucht noch einige Familien-
wäsche. Zu erfragen beim Haussmann
Peterstraße Nr. 27.

Ein ordentl. Mädchen sucht Beschäftigung im
Waschen und Schewern Schuhmachergäßchen 5, I.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen, Schewern
ob Aufwartung. Neuschönefeld, Georgenstr. 81, I. r.

Eine Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen
und Reinemachen Al. Fleischergasse 16, 4 Tr.

Keine Herren- u. Familienwäsche wird zu machen
u. plätzen gef. Zu erfr. Nürnb. Str. 59, Seifeng.

Eine püncl. Frau sucht noch etwas Familien-
wäsche zu waschen und bleichen, sowie zu plätzen.
Gehete Herrschaften bittet man Adressen nieder-
zulegen Petersteinweg 50 c. Schengen Geschäft.

Gesucht werden Stellungen für Büffet-
Raumf. Zu erbauen Vermittlungsbureau,
Neuböllnardsdorf, Natalienstraße Nr. 42 B.

Eine Köchin in reiseten Jahren, die längere
Jahre bei einer Herrschaft war. sucht 1. August
oder später Stelle bei einer ruhigen Herrschaft.
Gef. Adressen Petersstraße 37 im Waschgeschäft.

Ein geb. alt. mit guten Mittesten darf. Md.
in Wirthschaft erfahren, wünscht die Leitung eines
kleineren Haushaltes oder m. Liebe die Erziehung
nicht zu kleinen Kindern zu übernehmen, hier oder
auswärts. Werthe Adressen bittet man gefäll.
unter Chiffre N. N. 412 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Eine außerordl. Wirthschafterin sucht Stelle bei
Herrn Elsenerstraße 13a, 3 Tr. bei Höder.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als
Wirthschafterin oder Köchin sofort oder 1. August.
Zu erfragen bei der Herrschaft Lehmann's
Garten Nr. 2xx, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, welches in allen
weibl. Arbeiten Erfahrung hat, sucht zur Unter-
stützung der Haushalt eine Stelle. Das Nähere
Görbersdorfer Straße Nr. 50, Hinterhaus 2 Tr.

2 tücht. Wirths., 4 tücht. Verkäufer., 3 Kelln.,
2 Stuben., 4 Haustädchen empfiehlt
Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Gesucht wird von einer unabhängigen Witwe,
im Kochen u. Plätzen bewandert, zur Sitzung der
Haushalt und Pflege der Kinder eine Stelle.
Freundliche Aufnahme in anständ. Familie wird
dem Gehalt vorgezogen und erbittet sich werthe
Adr. unter W. 199 i. d. Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin. Eine gebild. Witwe in
30 Jahren, in der j. bürger. Klasse wie in Allem
praktisch erfahren, sucht baldigst oder 1. Septbr.
selbstständige Stellung als Wirthschafterin. Adr.
unter W. 606 in der Exped. d. Bl. erbieten.

Eine gebildete Haushälterin
sucht Stelle Adressen unter H. G. II 2
in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches
4½ Jahre selbstständig gewirtschaftet, sucht
Stelle bei einzelnen Herrn oder Dame Adressen
sind niederzulegen Petersstraße 5, 4 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als
Jungmagd. Zu erfragen bei Frau Platz,
in Koch. Hof, Markt Nr. 2.

Ein junges anständ. Mädchen sucht zum 1. oder
15. Sept. Stellung als Verkäuferin, möglichst in
einer Bäckerei, da es schon 2 Jahre in einer
solchen condonirte. Adr. bittet man abzugeben
unter W. S. 100. Rosstrasse 3 b. Buchhandlung.

Eine gebildete junge Dame, welche seit 4 Jahren
in einem Modegeschäft thätig, sucht zum 1. Aug.
als Verkäuferin Stelle. Bedingung: Auf-
nahme in der Familie in Hof und Vogt.

Osserten unter H. 233 Expedition dieses Bl.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen,
bewandert im Rechnen und Schreiben, welches
schon länger Zeit in einem feineren Geschäft
Leipzg. thätig ist, wünscht sich zu verändern,
gleichwohl welcher Branche.

Gef. Osserten bittet man Plagwitzer Straße
Nr. 19, 3. Etage rechts abzugeben.

Eine gebildete junge Dame, welche seit 4 Jahren
in einem Modegeschäft thätig, sucht zum 1. Aug.
als Verkäuferin Stelle. Bedingung: Auf-
nahme in der Familie in Hof und Vogt.

Osserten unter H. 233 Expedition dieses Bl.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Neukern sucht
Stellung als Verkäuferin Adr. Alexander-
strasse Nr. 35, im Hof rechts 2 Tr. erbieten.

Ein junges Mädchen von angen. Ne

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Mittwoch den 28. Juli.

1875.

Zu vermieten

sofort oder später eine nobile 3. Etage, bestehend aus Salon u. 4 heizb. Stuben nebst Badebür mit Garderobe, elektrischen Klingeln u. Gärten für 275 Mr . Nördliches Eisenstraße Nr. 1, part.

Zu vermieten u. 1. Oktbr. beziehbar eine schöne 3. Etage für 200 Mr , dgl. 2 fl. Logis, jedes 110 Mr . Nördliches Eisenstraße 22b, 1. Etage.

Zu vermieten ist per Michaelis die freundl. gelegene 3. Etage für 120 Mr , Neudorf, Heinrichstraße Nr. 1, 1. Etage.

Weststraße Nr. 57

ist die herrschaftl. einger. 3. Etage, Sonnenseite, mit freier Aussicht, eindr. Veranda, Salon, 8 Zimmer, Badezimmer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer u. reichlichen Boden- u. Kellerraum, für 1600 Mr zu vermieten.

Eine schöne 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, neu hergerichtet, ist zu 250 Mr vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Die halbe 3. Etage Sophienstr. 9b (Sonnenseite) ist per 1. Oktbr. a. o. anderweitig für 660 Mr zu vermieten. Nördliches Part. das

Eine 4. Etage, 3 Stuben und Zub., 150 Mr , dicht am Markt, ist vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 Logis und sofort oder zu Michaelis zu beziehen auf der Parterre, am Barndorfer Weg Nr. 10F.

Zu vermieten sind Wöhrstraße Nr. 7 freundliche elegante Wohnungen zu 150–300 Mr , nahe dem Rosenthal.

Zu vermieten Logis im Preise von 140 bis 165 Mr , zu 125 Mr , sofort. Nördliches Ritterstraße Nr. 9, 1. Etage rechts.

Zu verm. zum 1. Oct. 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Braudvorwerksstraße 89, 3 Tr.

Zu vermieten

ein Logis, 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche nebst Zubehör Lindenau, Marienstraße Nr. 3a.

Zu vermieten Petersstr. 12 ein Familienlogis, 150 Mr . Dafür 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten zwei kleine Logis Schönfeld, Neuer Bau, Marienstraße Nr. 60.

Zu vermieten zum 1. October mehrere Logis Körnerstraße No. 11, 1. Etage.

Zu vermieten

sofort oder Michaelis beziehbar ist eine elegant eingerichtete Balkon-Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Badez. für 300 Mr sowie einige kleinere Etagen. Zu erfragen beim Handmann Davidstraße Nr. 67b.

Zu vermieten ein frdl. Logis, Stube und Kammer, ein Paar Leute Neuschönfeld, Neuer Bau, Mariannenstraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu vermieten 2 Logis, 1 sofort u. 1 zum 1. Oct. jedes mit 2 St., 2 Kamm. u. Zubehör. Nördliches Görlitz, Restauration zur Börse.

Zu vermieten ein Logis, 65 Mr , an ein paar ältere Leute. Nördliches Kurze Str. 5, p. Leipzig.

Michaelis beziehbar

findet noch einige Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in einem neu erbauten Hause der Heinrichstraße 25 in Neudorf.

Beizer Straße 24^d

findet 6 elegant eingerichtete Wohnungen im Preise von 175–650 Mr per 1. October zu vermieten.

Logis per sofort und 1. October von 40 bis 300 Mr durch C. A. Lory, Schönefeld, Neuer Bau, Mariannenstraße 46c, zu vermieten.

Vom ersten October sind mehrere Logis auch ein Laden mit Logis in sehr schöner Lage zu vermieten. Nördliches Neubau in Plagwitz.

Davidstr. 67 K sind einige Logis v. 125–170 Mr zu vermieten. Nördl. Plagwitzer Str. 13, III. 1.

Wegen Todesfall ist ein sehr schönes Logis preiswert zu vermieten. Nördl. Ritterstraße 2c, 1. rechts.

Ein sehr hübsches, gut geh. Logis, 2 St., 1 K., Borsal, Küche, Keller, zu Michaelis 1 Tr. hoch zu vermieten Volkmarcksdorf 19 in der Schmiede.

Der 1. October a. o.

findet noch einige der Neuzeit entsprechende Familienwohnungen im Neubau Beizer Str. Nr. 28 zu vermieten. Mietpreise 450, 600, 825 und 900 Mr . Nördliches an Wochentagen beim Handmann, im Hof 1 Treppe.

In dem Hause Nr. 3

an der Plauenschen Straße ist ein kleines Hoslogis vom 1. Oktbr. d. J. ab zu vermieten, Preis 102 Mr (34 Mr). Besuchanten wollen sich an Hrn. Tischlermeister Runge im Nachbarhause wenden.

Einige kleinere freundliche Familienwohnungen im Preise von 65 bis 100 Mr sind per 1. October a. o. zu vermieten im Grundstück Sopienstraße Nr. 29. Nördliches dasselbst beim Handmann, im Hof 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ein fl. Logis Neudorf, Helfstraße Nr. 10, im Hof 1 Treppe.

Eine Stube, Kammer, Küche und Badebür, II steht zu vermieten an Leute ohne Kinder, zu Michaelis, Neudorf, Kurze Straße 17.

Aufruf, welche Landkunst gebrauchen, kann eine unmbürtete Stube und Kammer auf die Monate August und September vermietet werden.

Räderes in Plagwitz, neuer Bau (beim Bahnhof) Nr. 11 parterre.

Ein fl. frdl. Sommerlogis zu vermieten Nr. 58 Hallestraße 18, 2. Etage rechts.

Garnisonlogis, meubl. mit Schl., an 2 Rauss. zu verm. zu 4 Mr per M. Franki, Straße 36, 1.

Garnison-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später ein heines Zimmer mit Schlafzimmerschrank, ganz oben dem Schloss und der Universität, Peterskirchhof 2, 3. Etage, Herrn Dr. Schulz' Haus, Aussicht n. d. Neumarkt. Weitere sein meublerte Garnisonlogis sind sofort zu vermieten Universitätsstraße 10, II. links.

Ein Garnisonlogis an Herren pr. 1 Aug. billig zu vermieten Hof Straße 19, 2. Et. links.

Garnison-Logis. Eine freundl. möbl. Stube separater Eigentang von 15. August an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 25b, 1.

Ein frdl. meubl. Garniso ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gr. imdistr. 41, 3 Tr. r.

Garnisonlogis mit Cabinet an einen oder zwei Herren zu verm. Mittelstraße 17, Gartengeb. I.

Garnisonlogis ist an 1 oder 2 Herren z. 1. Aug. zu verm. mit S.-u. Höchl. Erdmannstraße 2, III. r.

Garnisonlogis sof. oder später zu vermieten für 1 oder 2 Herren Colonnadenstraße 24, Hüterb. I.

Garnison-Logis.

Zu vermieten sind billige 2 schöne Stuben an 2 Herren zum 15. Aug. Wölzstraße 39, III.

Garnisonlogis, ein möbl. Zimmer, 15. Aug. zu vermieten Sopienstraße 17, 1. Etage.

Garnison-Logis.

Zu vermieten ist per 1. August ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmerschrank, ganz oben dem Schloss und der Universität, Peterskirchhof 2, 3. Et.

Ein neues Garnisonlogis mit geräumigem Schlafzimmerschrank ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königstraße 21, 3. Etage rechts.

Garnisonlogis. 1 fl. Part. Stube ist zu vermieten. Nah. Windmühlenstraße 43, Gutgeschäft.

Garnison-Logis.

Zu vermieten ist per 1. August ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmerschrank, Saal- u. Hauseingang, Kunstländer Steinweg 72, III. dh.

Gustav-Adolf-Straße (Eingang von der Rosenthalgasse) No. 4, im Garten-Gebäude 3 Treppen links, ist ein anständiges

Garnisonlogis zu mäßigen Preise zu vermieten. (R. B. 661.)

Garnison-Logis.

Ein freundl. meubl. sep. Zimmer in Allofen billig zu vermieten Gr. Fleischergasse 28, 1. Et.

Ein neues Garnisonlogis mit geräumigem Schlafzimmerschrank ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königstraße 21, 3. Etage rechts.

Garnisonlogis. 1 fl. Part. Stube ist zu vermieten. Nah. Windmühlenstraße 43, Gutgeschäft.

Ein sehr freundliches Garnison-Logis.

2. Etage, 2 gut meublirte Zimmer, 12 Thaler monatlich, in gebildeter, rubiger Familie, sind in der inneren Stadt vom 1. oder 15. August an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Garnison-Logis.

Zu vermieten mit oder ohne Möbel, gefund, nicht an der Promenade gelegen, sof. oder später zu vermieten. Nördliches An der Vieche Nr. 1, 2. Etage, am Fleischerplatz.

Eine sehr meublirte Garnisonwohnung ist zum 1. August zu verm. Waisenhausstraße 37, III.

Elegantes Garnisonlogis, Wohn- u. Schlaf., an 1–2 Herren zu verm. Franki, Straße 32, II.

Garnison-Logis. Nürnberger Straße Nr. 35, Gartengeb. I. Etage links, zwei sehr meublirte Zimmer sofort für monatlich 12 Thaler.

Garnisonlogis.

sein meublirt, 2 Tr., Aussicht Promenade und Blücherplatz, ist sofort zu vergeben. Nördliches Brühl Nr. 61 im Geschäft.

Garnison-Logis freundl. mbl. für 2 Herren, auch Mitagsgesch. Nordstraße 24, 3. Et. links.

Garnison-Logis:

Beizer Straße Nr. 39, 2. Etage.

Ein eleg. meublirte Garnison-Logis ist zu vermieten

Inselsstraße Nr. 20, 2. Etage.

Promenadenstraße Nr. 5 part. sind 3 schöne Zimmer, gut meubl., zusammen oder einzeln als Garnisonlogis sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli ein sehr meubl. Garnisonlogis aus Wohn- u. Schlafstube bestehend Poststraße 2, 3. Et. links.

Garnisonlogis. Eine sehr meubl. Stube ist zu verm. Wölzstraße 7, Boder-Geb. 3. Etage.

Garnisonlogis, eines Zimmers mit Gab., ruhig f. Ausländer sof. od. 1. Aug. zu verm. Elisenstr. 31, I. r.

Garnisonlogis zu vermieten

Sternwartenstraße 16, II. 1. vorheraus.

Ein sehr mbl. Garnisonlogis, Nass. Promenade, zu vermieten Posthofstraße Nr. 5, 2. Etage.

Garnisonlogis für Herren Eisenstraße 30, r. II.

Garnison-Wohnung Turnerstraße 10, 3. Etig.

Auf. Garnisonlogis Halle'sche Str. 12, 3. G. III.

Garnison-Logis zu verm. Inselsstr. 15, p. 116.

Garnisonlogis, gut mbl., Sidonienstr. 8, I. r.

Zu vermieten sof. frdl. meubl. Wohn- u.

Schlafzimmer Gerberstraße 18, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein f. möbl. 3. in Schlaf.

an 1 od. 2 H. S.- u. Höchl. Schletterstr. 8, II.

Zu vermieten per 15. August ein in

1. Et. ganz nahe dem neuen Theater gelegenes

elegant meublirtes Zimmer mit Cabinet an 1

oder 2 solide Herren, Saal- u. Höchl. Nördliches

erhebt **Köhler Nachs.** Grimm. Str. 6.

Zu verm. eine gr. Stube u. Kammer,

möbl. oder unmöbl., gleich oder 1 Aug., Sternwartenstraße Nr. 16, III. rechts.

Eine geraumige Stube nach dem Hof heraus ist s. Aug. meublirt oder unmeublirt zu ver-

meilen Grimma'scher Steinweg 7, 1. Etage.

Herr 2 H. Schloss. Königstr. 4, H. I. r. Frau Koch
1 fr. Schlossstelle Seitenstraße 39 IV. 1. Vorderhaus.
Frdl. Schlossstelle Kleine Fleischergasse 4, 4. Et. vorh.
Schlossstellen Peterstraße 20, 2. Etage vorh.
Freundliche Schlossstellen Sternwartenstr. 14b, IV.
Frdl. Schlossstelle f. H. Burgstr. 11, H. 2 Et. r.
Eine freundliche Schlossstelle Brühl 48, III. links.
2 Schloss. sind offen Mittelstr. 11, Hof 1. Et.
Eine f. Schlossstelle Sternwartenstr. 14b, IV. r.
Schlossstelle für Mädchen Alte Fleischerg. 15, IV.
Für solide Mädchen Schlossstelle Böttcherg. 4, III.
Offen 2 Schlossstellen für solide Mädchen
Böttcherstraße 20b, II. r. A. Sauer.
Offen 2 Schlossstellen in heizbarer Stube
Frankfurter Straße Nr. 36b, vorh. 4 Et. links.
Offen 2 fdl. Schlossstellen in einer Stube für
Herren m. ob. ohne Kost. Weißstr. 69, Hof 1 Et.
Offen 2 schöne Schloss. für 2 sol. Herren oder
Mädchen Connewitzer Chaussee 47, I. Etage r.
Offen ist 1 fdl. Schloss. in einer sp. Stube
für Herren Lessingstraße 12, 4. Et. bei Hahn.
Offen ist eine gute Schlossstelle
Zeitzer Straße Nr. 14, 4. Etage rechts.
Offen eine Schlossstelle für ein sol. Mädchen
Waisenhausstraße Nr. 3, Hof, 2 Treppen links.
Offen 2 freundliche Separaten Schlossstellen mit
Schlüssel an Herren Alexanderstraße 8, IV. rechts.
Offen in freundlicher Stube 1 Schlossstelle für
Herren Weißstraße 60, Gartengeb. II. I., Lindner.
Offen ist sofort eine gute Schlossstelle f. Herren
Eisenbahnhause Straße Nr. 18, B. H. III.
Offen ist eine freundliche Schlossstelle
Tanzauer Straße Nr. 21, 1 Treppe.
Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn
Neumarkt 8, Te. B., III. (Hohmanns Hof.)
Offen sind mehrere Schlossstellen für Herren
Eberhardstraße 9, IV. Ecke der Nordstraße.
Offen 1 anständ. Schlossstelle für einen
Herrn Thomasgässchen 10. Kessner.
Offen 1 Schlossstelle Alte Fleischergasse 22, I.
Offen 1 Schloss. f. 1 W. Hohe Str. 23, H. III.
Offen Schloss. f. Herren Karlstraße 8, 4 Et. r.
Offen ein leeres Stübchen Glodenstr. 4, III. r.
Offen 1 Schloss. f. H. Brühl 47 pt. Haussmann.
Offen eine Schlossstelle Mittelstraße 13, H. G. I.
Offen 2 Schlossstellen Barthügässchen 5, 1. Et.
Offen sind Schlossstellen Königstraße 22, 4 Et.
Offen 1 Schlossstelle Schützenstr. 4, Hof 4 Et.
Offen 1 fdl. Schlossstelle f. Herrn Eisenstr. 32, IV. I.
Offen 1 Schlossstelle f. Mädchen Schrötberg 7. part.
Off. 1 Schloss. f. H. 15 w. Peterweg 51, I. IV.
Offen 1 St. als Schloss. f. Damen Brühl 5, III.
Offen Schloss. f. Herren Weißstr. 18, Hof 4 Et.
Offen fr. Schlossstellen Sophienstraße 9b, Hof III. r.
Offen 1 fdl. Schloss. Reudnitz, Seitenstr. 20, I. r.
off. 2 Schloss. f. 2 Herren Promenadestraße 6b, H. II.
Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube
Wolfsstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.
Zu einer freundl. meubl. Stube
wird ein Theilnehmer gesucht Rossplatz Nr. 8
im Durchgang links 1. Thüre 1. Etage.
Enj auf Herrn f. einen Theilnehmer zu 1 g. möbl.
Stube, Ausf nach dem Rosenthal Waldstraße 17, p.
Privat-Mittagstisch
sucht ein einzelner Herr mittleren Alters in seiner
familie gegen reichliche Entschädigung. — Gef.
Offertern mit Namensangabe unter L. M. II. 2.
an die Expedition dieses Blattes.
Es können noch einige Herren an einem guten
Mittagstisch teilnehmen Humboldtstr. 6, II. I.
L. Werner, Tanzl. Heute ab 8 Uhr
Re. 7 Den 3. August beginnt ein Schnell-Carous.
Anmeldungen nehme Abends v. 7 Uhr entg. D. O.
Tivoli-Garten.
Morgen Donnerstag den 29. Juli
Grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen Musikhörer v. M. Wenck

Roniger's Concert-Halle,

1-2 Waageplatz 1-2.

Heute Mittwoch, 28. Juli 1875.

Concert u. Vorstellung.Auftritten der neu engagirten Gesellschaft,
bestehend aus 3 Damen und 5 Herren,
unter Leitung des Regisseurs Herrn

F. Maynahrt.

Eintritt 40 Pf. Anfang 8 Uhr.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute 8 Uhr

Flügel-Kräntzchen.**Blüchergarten in Gohlis.**

Heute Mittwoch großes Frei-Concert,
nach d. Concert letzte Vorstellung d. Prof. Hrn. Jenozinski im Theatersaal.
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, darunter Schweinsködel, Lager- und Bayerisch
Gier auf Eis, Gose ff.

Gasthof Wahren

Heute Mittwoch **Tanzvergnügen**
geselliges Tanzvergnügen
nach Flugel. Omnibus-Absahrt 1/28 Uhr, Station
Waageplatz. R. B. 601.

Heute Schlachtfest,
Vormittags Wurstsalat und Käsewürste, Mittags
und Abends Bratwurst und frische Wurst, Lager-
und Bierbier ff. empfiehlt
H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Heute Schlachtfest,
wou ergebenst einladet
A. Waldig, Theatergasse Nr. 5.

Remmlers Restaurant u. Garten,
Schönesfeld. Neuer Anbau.
Heute Schlachtfest

Julius Windisch

5. Grimm, Str. Restaurant Neumarkt 3.
Hente Schweinsknochen u. Klöße. Bier ff.

Eine feine kühle Blonde
(echtes Berliner Weißbier in 1/2 und 1/4 Maßchen)
trinkt man am besten in der **Münchner Bierhalle**,
Burgstraße Nr. 21 bei Seidel.
Außer dem Haus von 3 fl. an 2 fl. 25 fl.
für Biedermeier im Fuß u. fl. noch billiger.

Blöding's Restaurant,
39. Neumarkt 39.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder
Pödelzunge, Bier vorzüglich.

Restaurant zur Burgau
am Bahnhof Barneck.
Heute Allerlei.
Biere auf Eis.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Mittwoch Allerlei, sowie ff. Döllnitzer
Gose, Bayerisch u. Lagerbier. Reichhaltige Speise-
karte. Der neu angelegte Concert-Garten bietet
einen angenehmen Aufenthalt und eignet sich der-
selbe besonders zur Ablösung von Sommer- u.
Gesellschafts-Feiern. Zum städtischen Besuch ergebenst
ein Will. Zoellner.

Bergschlösschen
In Neuschönfeld.
Heute Mittwoch Allerlei, wou ergebenst
einladet H. Fröhlich.

Gosenschenke zu Butritzsch.
Heute Mittwoch Allerlei. L. Fischer.

Heute Schnitzel mit Pilzen
empfiehlt H. Winkler,
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
Carambole-Billard.

Grüner Raum
F. W. Rabenstein.

Ente mit Krautklößen.

Neues Schützenhaus.

Heute Ente mit Krautklößen.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.

Täglich **Mittagstisch** — gut und kräftig —
a portion mit Suppe 60 Pf., im Abonnement
50 Pf. — ff. Biere.

Heute Abend rohe Kartoffelflöße mit
Wiener Röhraten.

Radeberger Bier-Halle,
12. Hohe Straße 12.

empfiehlt **Mittagstisch** im Abonnement 60 Pf.,
Bayerisch 1 Glas 20 Pf., Lagerbier 1 Glas 13 Pf.

Carambole-Billard.

Böttchergäßchen Nr. 3. Mittagstisch. Heute
Röhraten mit Sauerkraut und Reetkraut.

Speise-Halle Rathausstraße 20 empf. Mittags-

tisch in und außerm. Hause.

Schützenhaus.**Heute 61. Abonnement-Concert**

vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 (50 Mann) unter Leitung seines
Capellmeisters Herrn Baum im **Trianongarten**.

Auftreten des berühmten Velocipedisten Mr. Leonati aus
London 9 Uhr. Ascension der Spirale 11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 Kr.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Salen statt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Mittwoch den 28. Juli

Grosses Concert, gegeben vom Musikkorps von M. Wenck.

Anfang 8 Uhr Entrée à Person 2 Kr. Alles Nähere besagt das Programm.

Eingang Dresdner Straße 33.

Gerichtsweg 11.

Pantheon-Garten.**Heute Mittwoch Abonnement-Concert.**

Streichmusik mit verstärktem Orchester von G. Conrad.

Heute Feuerwerk.

Anfang 8 Uhr. Entrée 15 Pf.

Ente mit Krautklößen. Schöpsefnfleisch mit Zwiebeln.

Achtungsvoll Fr. Römling.

„Schumann's Garten-Restaurant.“

Heute Abend 1/28 Uhr

zweites Blumenfest verbunden mit Frei-Concert.

(Wihorr. Bräu) **Abends Allerlei.** (Eulmbacher.)

NB. Die Blumen-Berlofung beginnt präzis 9 Uhr. Jedermann erhält
beim Eintritt ein couvertiertes Los für den Preis von 10 Pfennigen, wobei einem
Jeden die Gelegenheit geboten wird, einen schönen Blumenhof zu gewinnen.

Drei Mohren.

Heute Mittwoch von 1/28 Uhr an **Concert vom verstärkten Orchester der 107er,**
zugleich **Flügelkränzchen im neuen Saal**, wou ergebenst einladet G. Seifert.

Heute Mittwoch den 28. Juli
250jähriges Stiftungs-Jubiläum
der
Oberschenke zu Gohlis.

In dem Trianon-Garten großes Concert von der Capelle des Herrn Hellmann, Illumi-
nation, Feuerwerk, Volksbelustigungen jeder Art. Im Fest-Saale findet das so beliebte
Flügelkränzchen mit großer Jubel-Blumen-Polonoise statt, bei deren Beginn jeder Dame ein
Sträußchen überreicht wird. Dabei empfiehlt Gohliser, echt Culmbacher, extra ff. Kaiserose.
Liebhaber einer alten Göse macht ich darauf aufmerksam, daß bei der jüngst erfolgten Erweiterung
meiner Kellerräume eine Partie alter „Kurfürsten-Göse“ in einem vermauerten Seitengewölbe
aufgefunden worden ist. Speisekarte reichhaltig, u. a. Hecht mit holländischer Fischsauce, Ente mit
Röhrkraut, Filet de boeuf mit Blumenkohl.

Es lädt alle Freunde und Gönnner der Oberschenke zu recht zahlreicher Beteiligung an dieser
Festlichkeit ergebenst ein Fr. Lehmann.

Heute Mittwoch den 28. Juli
Grosses allgemeines Volksfest
in der Mühle zu Gohlis und dem derselben vis à vis liegenden
großen Obstgarten.

Doppel-Concert von der Capelle des Herrn Hellmann.

Belustigungen aller Art für Erwachsene und Kinder mit Preisdistribution sind geboten.

Des Abends brillante Beleuchtung und Abbrennen von Feuerwerk.

Tanzvergnügen auf dem neu gebauten Salon.

Elegante Bekleidung und Dekoration sämlicher Vocalitäten.

Um 5 Uhr Aufsteigen eines großen Ballons mit der Sängerin Aurora.

Anfang des Festes 4 Uhr. Entrée à Person 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Billets, für 3 Personen gültig, sind bis 12^{1/2} Uhr zu haben in der Cigarenhandlung von
Herrmann Richter, Burgstr. 12, bei Herrn Emil Wagner, Thomaskirchhof 2, in der Delicatessen-
handlung des Herrn Ackermann, Königplatz, und in der Cigarenhandlung des Herrn Podolsky,
Brühl 10, sowie am Bösch in der Gohliser Mühle. Für diese Billets werden Plätze reserviert.

Sollte ungünstige Witterung eintreten, so findet das Fest am nächsten schönen Tage der Woche
statt. Um zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll.

Dietsch, Restaurateur und Müller, Kram.

Alles Nähere besagt die Ausschlag-Plakate.

Nicht zu übersehen!

Donnerstag, den 29. Juli a. c. findet die Einweihung meines neu erbauten Restaurants, genannt
Waldfater bei Schkeuditz,

statt. Concert vom Musikkorps Herrn Niede aus Leipzig. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

F. Pfeiffer.

Restaurant, früher Rheinischer Garten.
(R. B. 650.) Heute

Heute Abend: ff. Gose à 2^{1/2} Kr.

Gemüthliches Tänzchen

nach Flugel.

Gambrinus Halle, Nicolaistraße 6.

Heute Schöpsekarre mit gefüllten Zwiebeln.

hohe Str. 38. Restauration zur Erholung. hohe Str. 38.

Einem verehrten Publicum empfehle ich meinen staerken und gut gelegenen Garten zur Abhaltung von Kinder- und Sommerfesten aus angenehmste für jeden Sonntag für gute Speisen und Getränke, sowie Kaffee und Kuchen ist jederzeit die beste Sorge getragen.

A. Hummel.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.

Gümbacher Bayerisch und Lagerbier ff. sowie täglich guten,

Heute Schlachtfest, kräftigen Mittagstisch. Carambol-Billard.

Restaurant zum „Gold. Herz“.

Groß. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend Allerlei. L. Treutler.

Bayerisch sowie Lagerbier auf Eis vorzüglich empfohlen

Restaurant Johannisthal,

Garten, Billard-Zaal mit 6 Billards und Regelbahn.

Heute Pilze u. Blumenkohl mit Schnitzel, vorzügl. Lagerbier von Riebel & Co. u. ekt Bayerisch

von Henninger in Erlangen. Morgen Abend Concert, Militair-Spiel. F. Stehfest.

Heide's Restaurant, Zeitzer Straße Nr. 20.

Heute Allerlei. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Plagwitzer Lagerbier

empfiehlt als ganz vorzüglich

Grimma'sche Strasse 4. F. Thiele, Grimma'sche Strasse 4.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei. Vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Jungs.

Universitätskeller

C. Benker, vormalss C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Allerlei.

Heine Biere Gewählte Speisekarte. Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Restaurant von J. G. Kühn, Leubner's Haus, Vis à vis der Post,

empfiehlt für heute Allerlei. — Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Kitzing & Helbig. Heute Abend Allerlei.

Central - Halle.

Heute Mittwoch Allerlei. M. Bernhardt.

Restaurant Dorsch, Gr. Windmühlenstr. 28 empfiehlt kräftigen Mittagstisch.

2. Portionen. NB. Heute Abend frische Haussülze.

Thalia-Restaurant mit Garten.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen. Biere u. Soße vorhanden. G. H. Fischer.

Heute Abend „Allerlei“ bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Echt Bayerisch (Gebrüder Neff, Erlangen). Lagerbier (Riebel & Co) ff.

Marien-Garten.

Heute Abend Ente mit Krautklößen. F. Schröter.

Bier auf Eis ff

P. P. Zu meinem heute Abend stattfindenden

Einzugsschmause

erlaube ich mir meine werten Gäste sowie Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.

Achtungsvoll Ernst Becker.

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz.

Heute Abend Allerlei. Ad. Buchholz.

Waldschlösschen

Moritzburg.

Gohlis am Eingange des Rosenthales.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 657) Heute Allerlei. ff. Gose.

Heute

Schiller-Laube

Allerlei. ff. alte Stöpsel-Gose.

Eutritzscher Helm.

Heute „Allerlei“ und eine ganz „fame“ Gose.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Steinpilze. Werner's grüner ff.

Ein Paket mit 2 Nordbahn-Prioritäten, Nr. 2758, Nr. 7354, und Eisenbahnnoten verloren, ist gegen Belohnung abzugeben bei Herren Vanquier Hammer & Schmidt.

Bei einem längl. Granat-Übertrag z. Einbungen. G. Belohn., abzugeben Töpferstraße 4, 2. Etage r.

Verloren ein best. französisch gedruckt, Lithographie behandelnd. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Antonstraße 20, II.

Aus der Garderobe

des Verquet im biengen Stadttheater ist Montag Abend ein durstiger U-berzieher abhanden gekommen. Sollte Jemand denselben aus Bescheidenheit gewonnen haben, so wird dringend um schleunigste Rückgabe derselben an Herrn Rahn, Vogenbüchler des Verquet rechts, bittend gebeten.

Gute Belohnung erhält, wer nach Duererstraße 35 ein Medallion (Buchform) bringt, was Sonnabend wahrscheinlich auf dem Wege nach dem Theater verloren wurde.

Verspätet!

Verloren wurde heute vor 8 Tagen eine fl. Reich-Dose von Achat, rot u. weiß. — Gegen gute Belohnung abzugeben Markt Nr. 16, Café national.

2 zusammengelegte Schlüsse sind verloren worden. Gegen Dank u. Bel. abz. Lessingstr. 21, 2 Tr.

Abhanden gekommen den 26 d. R. Plagwitzer Straße 3 ein kräftiger Haardwagen, blau angestrichen. Der Anlauf wird gewarnt.

Berlausen

hat sich am vergangenen Montag gegen Abend an der Ecke des Brühls und der Hall. Straße ein kleiner gelbbrauner Hund mit Beiford und Halsband. Da Wiederbringer erhält gute Belohnung Pfaffendorfer Straße Nr. 7, IV. links.

Eine gelbe Dogge mit Maulford wurde Montag 7 Uhr Abends von einem Mann in Uniform, am Bindfaden gebunden, die Sidonienstraße entlang mitgenommen.

Derselbe wird aufgefordert, den Hund sofort zurückzubringen Bayreuther Straße 6 d. 1 Treppe.

Entlaufen eine seltene überseelische Ente, braun mit weichem Geficht und silantem Hals. Dieselbe wurde von Schimmeleis Teich nach der Pleiße zu schwimmend gesehen. Gegen Belohnung von 5 Mk. zu Fuß zu bringen in die Großhandlung epon. Vogel Hohe Straße Nr. 10.

Ein Umselbahn entflohen. Man bittet denselben gegen Bel. Neumarkt 34 in d. Buchholz abzug.

Warnung.

Ich warne hiermit Ledermann, meinem Sohn, Samuel Koller, etwas zu hörigen, indem ich nichts bezahle.

Wolf Koller.

Heute alle nach Gohlis in die Mühle zum großen allgemeinen Volksfest.

Aurora feiert mit großem Ballon.

Heute alle zum Tanz nach Gohlis in die Mühle. Da soll's lustig werden.

Für die Herren Gastwirthe und Gesellschaften.

Den gebrauchten Herren zur Nachricht, daß für nächsten Sonntag den 1. August eine gute, aus 20 Mann bestehende Concert- und Ball-Cavalle zur Verfügung steht.

Reservirtreitende wollen sich günstig wenden in Schäfer's Restauration, Nicolaistraße Nr. 51, an den Wirth.

Gottwald Kahl.

Conrad Brunner.

Leander.

Der Herr, welcher sich dieses Namens bei seinen mir höchst unangenehmen Zusendungen zu bedienen beliebt, wird ebenso höflich als dringend ersucht, dieselben in Zukunft gütig einzustellen, da deren Annahme verweigert werden wird.

Wer, wo, was ist Ihr Bräutigam??

Sieben Kunden.

Ich bin über Alles, was Sie von mir Rath und Auskunft wünschen, jetzt zu sprechen, auch Auskünfte werden angenommen. Mit Sympathie heißt ich auch ausgewachsen Kinder.

Neuvoimardorf, Nathalienstraße Nr. 42 B.

Wenn die betr. Dame, welche laut gestrigem Tageblatt am 6/8. nach Am. zu reisen beabsichtigt, ihre Abreise 8—14 Tage hinauszchieben könnte, würde ihr Gelegenheit geboten, dieselbe in Gesellschaft eines jungen Mannes machen zu können, welcher bereits viele Jahre dort gelebt hat.

Ist Annäherung erwünscht, so wird gebeten, Adressen unter Z. Z. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

H. S. 42.

Gern hätte ich Ihnen geantwortet, liebe Eise, aber wie? Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, ich bleibe Ihr Freund. Aber bitte das Bild! Nochmals, Lebe wohl!

Für die Wasserbeschädigten in Budapest

werden milde Beiträge angenommen bei Schor & Franke, Petersstraße Nr. 18 und in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am 17. Juli a. e. Nacht 11 Uhr ist die hintere nach dem Garten zu befindliche Scheune des Berggutes in Volkmarstdorf niedergebrannt. Die angestellten Erkundungen lassen keinen Zweifel darüber auskommen, daß böswillige Brandstiftung vorliegt. Im Auftrage des Besitzers erwähnten Berggutes, Herrn Conrad Graf von Kleist, sichere ich Demjenigen, welcher mir den Thäter nachweist, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung gelangt, eine Belohnung von

Sechs Hundert Mark

hiermit zu. Beweisen will ich noch, daß bereits am 5. Juni e. gegen 10 Uhr Nacht während eines Gewitters an der nämlichen Scheune Feuer anzulegen versucht worden ist.

Leipzig, den 24. Juli 1875.

Dr. Georg Brox.

Offentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz.

Donnerstag den 29. Juli a. e. 1/8 Uhr im Rathaussaal.
Tagesordnung: 1) Bericht des Verhaftungsausschusses über die mit den Thüringer Gasgesellschaften gehabte Verhandlung wegen Prolongation des Gascontractes. 2) Desgl. die Aufstellung und Kirchenbauangelegenheit betreffend.

Einladung zum Bogenschießen nach Gera,

vom 25. Juli bis incl. 2. August.

Montag, den 26. Juli, Vormittags großer Aufzug des univ. Schützen Corps.

Donnerstag, den 29. Juli, Abends brillantes Feuerwerk!

Montag, den 1. August, Vormittags große Parade des univ. Schützen Corps.

Direction der priv. Schützen gesellschaft.

Die Garteninhaber des westlichen Schreiberplatzes werden erachtet, sich künftigen Freitag, den 30. d. Abends 8 1/2 Uhr auf dem Schreiberplatz, in der Vorstandshalle, wegen einer höchst wichtigen Versprechung „recht zahlreich“ einzufinden.

Das Comité.

Dr. Theater und Ball im Gosenthal. Wenn Leute Geld haben. Völle mit Gesang in 6 Bildern. Anfang 8 Uhr. D. V.

Plattdütscher Verein.

Sommervergnügen in Meusdorf Sonntag den 1sten August, Nahmidag Klock 1/3—3 steht für Mitglieder und deren Gäste 4 Omnibus up den Jehannsplatz kostenfrei für Abfahrt bereit. — Mitglieder, die mitwüllt, habbt sick bis Donnerstag bi unsen Cassirer Weise, Numarkt 26 part r. oder Zekertar Wiemann. Numarkt 8, III. automoblos um Korten für ehr Gäste (1 Mark, Damen fri) to entnehmen. — Recht talrike Beteiligung is erwünscht.

D. V.

Egeria. Heute Mittwoch Damenabend bei Herrn Jacobi, Rosenthalgasse.

D. V.

Zur Generalversammlung

der Jenaischen sonst Breitenschen Kranken- und Sterbecasse werden hierdurch sämmtliche Mitglieder Sonntag den 1. August d. J. in den Saal des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse. Vormittag 1/11 Uhr eingeladen und bittel um recht zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Die j. blonde Dame, w. am 24. u. 26 d. Borm. v. einem j. Mann i. d. Nicolaist. bes. w., w. u. Annäherung u. R. ff. 26 postlaz. geb.

Herr B. Wissell. Bef. postlagernd i. t. 10 abzl.

Brl. R. R. Bef. zu spät abgeh., konnte desh. n. n. Schleißig l. Bitte um ges. fern. Bef. d. Bf. u. m. Adr. postl.

Herrn Alfonso Heinrich die herzl. Gratulation zu seinem 18. Wiegenseste. Eine filse Liebe.

Wir gratulieren unserer lieben Freundin Flora Wyrrhe, dass es in der ganzen Nicolaistraße schallt.

Annonce. Annahme für das Tagblatt Markt 8 (Hof rechts).

Getrag. Garderobe verwerhet man am besten Barfassglässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Wer billig und reell Herrngarderobe kaufen will, bemühe sich nur nach dem Ausverkauf Halle'sche Straße Nr. 8 zu R. Kornblum.

Auf die Mittwoch den 28. Juli a. c. Vor-mittags 9 Uhr auf dem Fabrikplatz der Firma Voigt & Wenzel in Liquidation — äusserst kostengünstige Kleidung — ausfindende Versteigerung von

eichenen sowie allen anderen harten Hölzern, Parquetsourniers etc., welche sich besonders durch grosse Trockenheit auszeichnen, wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

(Eingesandt.)

Der Mechaniker Carl Weißner, Münzberger Straße Nr. 40 (Ecke der Wallstraße), hat einen neuen Wasserfilter hergestellt und Patent dafür erworben, welcher sich vor allen bisher zu gleichem Zweck angewandten Hülsmitteln durch folgende Vortheile wesentlich auszeichnet: vollständiges Zurückspringen aller Eisenbeile, wodurch das Gelbwerden des Wassers vermieden wird; leichtes Befestigen an jedem Auflaufbahn; schnelles kostenloses Reinigen der Filtermasse durch einfaches Ausklopfen im Wasser; elegantes Aussehen; niedriger Preis, (mit Befestigen an den Auflaufbahnen nur 6.).

Zur Conservierung der Böhne u. um dem Mund jeden übeln Geruch zu beseitigen, ist das Mund-wasser nach Liebig's einem vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 75 fl. 1 Jahr.

* Lager davon im Käutergew. Nicolaist. 52.

Eveteanhalten 8. x. 18. Donnerstag: Wulches mit Guder u. Zimmel. S. V. Ründer. Kauai.

Neuigkeits-Allerlei.

In Nordamerika nehmen die Zeitungen in den kleineren Provinzialorten auch Lebensmittel u. an Stelle des baaren Geldes in Zahlung. Hier und da mag diese „Gepflogenheit“ auch auf deutschem Zeitungsgedächtnis heimisch sein; die „Fr. B.“ erhielt nämlich, wie das Blatt selbst mitteilt, dieser Tage nachstehendes gedrucktes Circular: „Wir überbieten untenstehende Annonce, die wir gerne 10mal jeden Donnerstag in Ihrem gehäglichen Blatte einkhalten möchten zum Gehammtbeilage von 10 fl., wenn Sie als Bezahlung hierfür Maronen, Trauben, Tafelobst oder Flaschenweine bestellen würden. Bei Wollabfahrt dieses Anerbietens möchten wir auch bitten, unser Geschäft im reaktionellen Theile Ihres Blattes auf Grund des diligenteren Preisconcours zu empfehlen, für welche Güte wir durch Überreichung des allerschönsten Obstes uns würdig zeigen wollten. Um jedesmalige Zusendung von Belegnummern beim Erscheinen der Annonce möchten wir bitten. — Obst- und Weingeschäft Tauber im Pardelles Hof, Post Meran.“ — Ob das Obst- und Weingeschäft Tauber“ auch diese Würtheilung honoriren wird?

Die Mitglieder des Meiningen Hoftheaters sind von dem Herzog Georg für ihre anstrengende und erfolgreiche Thätigkeit während des Berliner Hofspiels ausgezeichnet worden: Der Regisseur Chronet erhielt „im Anerkennung seiner vorzüglichen künstlerischen Leistungen“ das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft, den Hoffschauspielern Hellmuth, Teller und Nekper wurde die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, am Bande zu tragen, verliehen, während Frau v. Moser-Sperner aus der Hand des Herzogs einen kostbaren und kunstvoll gearbeiteten Schmuck, bestehend in Ambros, Collier u. Ohrringe, aus Gold und römischer Mosaik gesegnet, empfing. Dem Fr. Schmidt überreichte der Herzog ein Medaillon mit wertvollen Steinen, dem Hoffschauspieler Richard einen prachtvollen Brillenkranz und dem Hoffschauspieler Stöppenhagen eine Brosanade. Die Gemahlin des Herzogs verehrte den Damen Berg, Pauli und Dohm sinnige Geschenke als Zeichen der Anerkennung und zur Erinnerung.

Perfisches Insectenpulver wird mit großer Reklame empfohlen von J. Bachet. Herr J. heißt es, ist Jahre lang in Persien gewesen, hat dabei die beste Insecten tödende Pflanze kennen gelernt und soll ein Fabrikat herstellen, das an Wirkksamkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Das „perfische“ Insectenpulver wird aber nicht aus persischen Pflanzen, auch nicht in Persien fabrikt, sondern aus laotischen in Laos und in der Umgegend von Tiflis. Der größte Export und Verbrauch ist nach und in Persien und nur daher hat es den Namen „persisch“. — Hätte man doch ein Insectenpulver gegen stänkige Reklamen und Reklamemacher!

Quittung.

Für die vom Brandunglüx betroffenen Zimmerleute sind nachstehend verzeichnete milde Gaben eingegangen:

Bei Herrn Gustav Rus: T. B., ein alter Zimmermann 2 L. Eine Beisteuer den unverschuldeten bei dem Brandunglüx in Gutriesch betroffenen Arbeitern 300 L. E. S. 3 L. H. V. 30 L. Carl Vay 1 L. Carl und Wilhelmine Ronniger 1 L. Hermann Kubala 6 L.

Summa 343 Mark.

Expedition des Leipziger Tageblattes: F. W. Hübler 15 L. G. C. 3 L. R. C. 2 L. Rich. Müller, Architekt, 15 L. Dr. W. 3 L. F. R. 1 L. D. B. 1 L. C. Jacob in Lindenau 1 Bader Seigefellen.

Summa 40 Mark.

Mit dem besten Dank für diese Spenden bittet recht herzlich um weitere Gaben

das Comité.

Bermeßungs-Anzeige.

Hermann Ruff,

Wanna Ruff

verwitt. Weniger.

Leipzig, den 25. Juli 1875.

Als Nevermählte empfehlen sich

Paul Grüneberg

Friederike Grüneberg

geb. Höhne.

Vorige Nacht wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Dresden, den 26. Juli 1875.

Otto Mättig nebst Frau.

Heute früh 1/2 Uhr waren wir durch die glückliche Geburt eines muttern Jungen hocherfreut. — Leipzig, den 27. Juli 1875.

Grau Linke und Frau,

geb. Langer.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut.

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Christian Heuer.

Bertha Heuer.

Heute wurde uns ein tochter Knabe geboren.

Leipzig, den 26. Juli 1875.

G. Tischendorf und Frau,

geb. Gerlach.

Heute Morgen 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig unser innigst geliebter Arthur im Alter von 6 1/2 Monaten. Diese Trauernacht allen Freunden und Bekannten widmeten wir allen am fülls Beileid

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Herrn. Schlag nebst Frau.

Heute Morgen 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig unser innigst geliebter Arthur im Alter von 6 1/2 Monaten. Diese Trauernacht allen Freunden und Bekannten widmeten wir allen am fülls Beileid

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Berichtung. Der am 20. d. M. vorge-

nommene Fall im Restaurant z. Bürgergarten ic.

ist eine Namensverweichlung und ruht nicht auf dem Meister Julius Stark, sondern auf dem

Meister Otto Stark.

Fischer-Innings-Bad, Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers am 27. Juli 17¹/₂.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 18¹/₂.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18¹/₂.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhassin 20¹/₂. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2¹/₂. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 19¹/₂.

in der zwölften Stunde in einer zu ebener Erde gelegenen Kammer aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache Feuer entstanden. Ein Bewohner des Grundstücke versuchte, nachdem er das Fenster eingeschlagen, den Brand von außen durch Eingießen von Wasser zu löschen, was ihm aber nicht gelang. Er ging deshalb nach dem Geschäftszentor, um Bucher'sche Löschdosen herbei zu holen. Bevor der betreffende Mann zurückkam, hatte das Feuer große Verbreitung erlangt. Die Flammen schwangen mächtig aus dem Gebäude heraus und die Glut war außerordentlich stark wurde die zu dem brennenden Raum führende Kammer geöffnet und zwei Löschdosen zu je 5 Kilogramm in dieselbe geworfen. Die Wirkung war außerordentlich. In nicht länger als einer Minute war der Brand bis auf wenige noch glimmende Stellen geblasen, trotzdem daß der Raum nicht mehr völlig geschlossen sich befand, indem die Fenster eingeschlagen und zerplast waren, ehe das Einwerfen der Löschdosen geschaffen konnte. Unter dem 13. Juli hat übrigens das Königliche Ministerium des Innern zu Dresden den Kreishauptmannschaften, Amtsbaupräsidenten ic. Verordnung wegen Aufsicht und Verwendung der Bucher'schen Feuerlöschdosen in den betreffenden Amtslocalitäten ausgehen lassen.

Gegenwärtig hält sich in Leipzig Herr David Rosenfeld aus Winst auf, welcher eine erstaunliche Kraft des Gedächtnisses entwaltet. Er hat die 6000 Folio-Seiten des Talmud derartig im Kopfe, daß er im Stande ist, aus dem Gedächtnis zu bestimmen, welches Wort auf einer bestimmten Stelle einer ihm genannten Seite sich befindet, u. dal. m. Herr Rosenfeld gebettet höchstens öffentlich Proben seiner Kunst hier abzulegen.

○ Neudith, 27. Juli. In derselben Nacht, wo der Brand im Berggasse zu Boltzward stattfand, hatte ein Dieb in Neudith sich die Gelegenheit zu Ruh gemacht und war in einem Häuschen in der Grenzstraße belegten industriellen Fabrikement eingebrochen. Außer einer nicht unbedenklichen Geldsumme waren auch noch andere verschwundene Gegenstände, unter Andere auch eine goldene Brille, mit verschwunden. Der Verdacht lenkt sich auf einen Arbeiter, der mit den dortigen Verhältnissen wohl bekannt sein könnte. Man schreibt zu einer Haushaltung in derselben Wohnung zu Neudith, möglicher Weise weiter als jene gestohlene goldene Brille, mit verschwunden. Dies genügt, nun mit Sicherheit auf den Urheber des Diebstahls schließen zu können. Derselbe wurde daher vorgesetzten von der Gendarmerie dem Gerichtsamt eingeliefert.

○ Hochzeit, 25. Juli. Am 23. Juli Abends ist der 60 Jahre alte Handarbeiter Gottlieb Tippmann aus Döhlen in dem Wächter'schen Schieferbruch zu Penna dadurch verunglückt, daß er beim Aufstellen einer Schieferplatte vom Wagen abrutschte und die schwere Platte auf ihn fielte. Der Kopf Tippmanns wurde zerquetscht und es trat dessen Tod sofort ein.

Nach langen Peilen entschließt heute früh samt unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr **Vonis Stade.** Dies Theilnehmenden im Namen der Verwandten von der trauernden Schwester Leipzig, den 27. Juli 1875.

Altine Stade. Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Collegen für die Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Tode unseres lieben Kindes; es hat uns herzlich wohlgethan.

Georg Werner und Frau.

Für die uns bei dem Tode unseres Kindes erwiesene Theilnahme danken herzlich

E. Träghe und Frau.

Familien-Nachrichten.

Bericht: Herr Bruno Sommer in Kleinschmied mit Fr. Bertha Möhig in Brücke. Herr Fabritiuscher Heinrich Vogel in Dresden mit Fr. Agnes Heinrich in Kleinschmied. Herr Auguste Ernst Jenke in Baunen mit Fr. Anna Goldmann in Goldberg in Schlesien. Herr Kaufmann Otto Bernhard mit Fr. Auguste Wilhelmine in Kleinberg. Herr Lehrer Antonius Lanzenbach mit Fr. Else Schmid in Zwiedau. Herr Ernst Oberleiter in Chemnitz in Zwiedau. Herr Bernhard Rammann in Blauen mit Fr. Pauline Delmunder.

Bericht: Herr Lehrer Antonius Lanzenbach mit Fr. Else Schmid in Zwiedau. Herr Ernst Oberleiter in Chemnitz in Zwiedau. Herr Bernhard Rammann in Blauen mit Fr. Pauline Delmunder.

Bericht: Herr Eduard Albin Jähnig in Wohlendorf mit Fr. Marie Elisabeth Helm.

Bericht: Herr Otto Klemm in Wohlendorf ein Sohn, Herr Carl Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Schopau ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Bericht: Herr Eduard Klemm in Wohlendorf ein Sohn. Herr Eduard Böhme in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Nº 209.

Mittwoch den 28. Juli.

1873.

Stadt.

Nachbars
reichen
lieben

Berner
zu.

Kinder er-

Frau

einsieberg
abreißer
Heimz im
auzen mit
ten. Herr
Wolfs in
dor mit
Ostereich
Bembo
sämländer.
Wolpens-
ein Sohn.
Herrn
Theodor

in Los-
St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Goldsch-

en.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Goldsch-

en.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

Drößler

post.

Herrn

Theodor

in Zos-

St. Martin

latisch in

mar-Ober-

holzschläge seiner Umgegend und durch seine Eisenbahnverbindungen.

Systematische Bohrversuche nach Braunkohlen wurden zwar schon im Anfang dieses Jahrhunderts hier gemacht. Allein bis in die vierzig Jahre erstreckte sich der Kohlenabbau der Bittauer Gegend nur auf die sogenannte „Düngekohle“, d. h. ganz flache, oder künstlich flach gemachte Kohle, welche zum Düngen der Felder verwandt wurde. Erst später erkannte man, nach dem Vorgange der Bleicher, ihre vorzügliche Brauchbarkeit als industrielles und zumal nach Erfindung der Schüttöfen, auch als häusliches Heizungsmaterial. Wie sehr die Verwendung dieser Kohlen in der Industrie die Verwendung im Haushalte überwiegt, sieht man daraus, daß in den Jahren 1852 bis 1873 trotz der Steigerung der Grubenshöhe um nahezu 100 Proc. doch nur die Preise der kleinförnigen, billiger, hauptsächlich zur Kieselfeuерung verwendbaren Kohlensorten stiegen, während die der gebrochenen Kohlensorten abnahmen. Es kostete nämlich beim Bezug im Großen der Schaffel

	im Grob- Mittel- Knorpel- Schütt. Schütt.	Jahre	fohle	fohle	I.	II.
1852	56	45	25	15	5	
1873	45	40	30	25	15	
alle 1873						
gg 1852-20 X	- 11 X + 20 X + 66 X + 200 X					

Die Hauptindustrie Bittaus, die Orleanweberei, welche Baumwollenes Kettengarn mit harten, glänzendem Wollgarn zu einem „lustreichen“ Gewebe verarbeitet, ist noch nicht alt. Im Jahre 1847 entstand hier nach englischem Muster das erste derartige Fabriksgesäft der Oberlausitz, welches diesen Artikel zuerst außer dem Hause, sodann in geschlossenem Etablissement, aber immer noch auf Handstühlen und erst seit 1853 auf mechanischen Webstühlen anfertigte. Im Jahre 1863 gab es 7-800, im Jahre 1873 ca. 2000 Kraftstühle für Orléans in Bittau. Der Hauptablauf dieses Fabrikats findet in Deutschland statt. Der jährliche Verbrauch dieser Webstühle läuft sich in guter Zeit auf ca. 9500 Centner Baumwollgarn und 14,000 Centner Schafwollgarn, der Wert der hier von erzeugten Ware auf 1,800,000 Thlr. annehmen.

Außer der Orléansweberei ist in Bittau von der Textilbranche noch die mechanische Weberei für Nessel- und baumwollenes Kettengarn mit Garnblecherei, die Teppichweberei, die Garnblecherei, die Färbererei und Appretur, sowie die Fabrikation leinenner und halbseinernder Web- und Hosenstoffe vertreten. Mehr als 20 Garnhändler und ungefähr die doppelte Zahl von Garnagenten versorgen Stadt und Umgegend mit dem nötigen Material.

Unter den 5 Eisengießereien und Maschinenbauanstalten befindet sich die Actiengesellschaft „Bittauer Waschmaschinenfabrik und Eisenegießerei, vormals A. Kiebler u. Comp.“ 1864 als Privatunternehmen eröffnet, im November 1872 zu einer Actiengesellschaft umgewandelt, welche die Herstellung von Einrichtungen für Färberereien und Appreturanstalten zu einer auch im Kampfe mit der ausländischen Konkurrenz vielfach anerkannten Specialität gemacht hat.

Weiter sind zu nennen 2 Bierbrauereien, eine chemische Strohblecherei, eine Dachpappe- und Theerproduktionsfabrik, ein Dampf-Etablissement für Holzbearbeitung, 4 Buchdruckereien, 6 Steinbrüche und ein Institut für Glasmalerei. Mit der Handelsgärtnerei, deren Verband namentlich an Speisegewächsen sich auf weite Entfernung erstreckt, beschäftigen sich über 200 Familien, deren Grundstücke einen breiten Ring um die Stadt bilden.

Verschiedenes.

Eisenbahnproject Pirna-Dux. Wie die „Dr. Pe.“ vernimmt, unterhantelt gegenwärtig ein Consortium englischer und belgischer Unternehmer mit dem f. g. gebildeten Comité für Errichtung einer Eisenbahn von Pirna nach Dux, um diese Bahn doch noch zu Stande zu bringen.

Berlin, 26. Juli. Die Goldausprägung von Reichsmünzen, namentlich von Kronen, wird wieder fortgesetzt, wogegen die Ausprägung von Numismaten in Silber pausiert und die derselben Stütze in Gold noch gar nicht in Aussicht steht. Dasselbe gilt von den Zweimarkstücken, welche vermutlich überhaupt nicht ausgegeben werden dürfen, zumal es noch unvergessen ist, daß der Bundesrat sich von vorn herein gegen diese letztere Münze erklärt und sie nur angenommen hat, um das Buntmetallkomitee des Reichsmünzgesetzes nicht anzuhalten. Der von dem Reichstag eingelegte Aufschluß wegen der Ausprägung der Zweimarkstücke hatte auch in so fern an Bedeutung verloren, als ja der Reichskanzler die Möglichkeit des Münzgesetzes auszuführen hat. Das Zweimarkstück wurde angenommen, um den alten Reichsgulden zu ersetzen, doch möchte man, nachdem man vom Dreimarkstück, also dem Thaler abgesehen habe, nicht wieder auf das Zweimarkstück in der Vorlage des Gesetzes zurückkommen. Die Wehrheit des Reichstags war jedoch bekanntlich anderer Ansicht.

Telegraphie. Am 16. August er. wird zu Steinheim, Regierungsbüro Minden, eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesservice dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Unsere vorläufigen früheren Mitteilungen aus dem Geschäftsbüro der Magdeburg-Töben-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft ergänzen wir in folgendem: Nach den Rechnungsbüchern ergibt sich für Magdeburg-Leipzig eine Gesamtentnahme von 3,343,716 Thlr., wovon der Personenverkehr 833,298 Thlr. der rund 25 Proc. der Güterverkehr 2,336,112

Thlr. oder 70 Proc. und die Extraordinaria 174,306 Thlr. ergeben haben. Nordhausen-Rixen hat 148,161 Thlr. erbracht, so daß sich hiermit die Gesamtentnahme der Stammbahn auf 3,491,877 Thlr. stellt. Dagegen betragen die Ausgaben einschließlich deren für Nordhausen-Rixen zusammen 1,796,818 Thlr. So berechnet sich der Überschuß bei Magdeburg-Leipzig auf 1,695,059 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. Halle-Kassel vereinnahmte im Personenverkehr 519,693 Thlr. - 23,93 Proc. der Gesamtumsumme, im Güterverkehr 1,596,685 Thlr. - 73,51 Proc. und an Extraordinaria 55,459 Thlr. - 2,56 Proc. zusammen 2,171,927 Thlr., ihre Ausgaben summieren sich auf 1,558,248 Thlr. so daß ein Überschuss von 613,619 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. verbleibt. Von dem Überschusse der Stammbahn 1,695,059 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. sind verbraucht: a) Anteil der Leipzig-Dresdener Bahn für die ihr bis Ultimo 1874 gehörige Stammbahn bis Leipzig 144,971 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf.; b) zur Vergütung und Amortisation der Prioritätsbonds und Obligationen 375,358 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.; c) Zuschuß zur Vergütung des Anlage-Capitals der Halle-Kasseler Zweigbahn 41,076 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf. Die verbleibenden 1,133,653 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. sind verwendet: zur Rücklage in den Erneuerungsfonds 277,247 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. Eisenbahntreuer 121,466 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Zahlung einer Dividende von 14 Prozent auf 5,250,000 Thlr. Stammactien 735,000 Thlr. Dem Überschusse der Halle-Kasseler Zweigbahn 613,679 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. tritt hinzu der Zuschuß zur Vergütung der Stammactien vom Staate 7,534 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf. von der Stammbahn 1%, 41,076 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf. Summa 942,290 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. Hieron sind verbraucht als Bindzahlung für Rücklage der Städte Mühlhausen und des Bahnhofes Kassel 47,002 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf. Die verbleibenden 895,287 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. sind verwendet: zur Rücklage in den Reservesfonds 15,000 Thlr. Rücklage in den Erneuerungsfonds 312,687 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. Zahlung einer Dividende von 4 Prozent auf 14,190,000 Thlr. Stammactien 567,600 Thlr. Der Reservesfonds der Stammbahn ist mit 155,500 Thlr. unverändert geblieben. Zur Bildung des Reservesfonds der Halle-Kasseler Zweigbahn ist demselben aus dem Betriebsfonds der Zweigbahn pro 1874 ein weiterer Beitrag von 15,000 Thlr. überwiesen. Die Bilanz pro 1874 ergibt als Unlageosten der Magdeburg-Leipziger Stammbahn (Magdeburg-Leipzig 8,266,351, Schönebeck-Staßfurt 861,930, Nordhausen-Rixen 1,049,322 Thlr.) zusammen 10,177,803 Thlr.; Betriebsmittel der Stammbahn 3,141,746 Thlr., Anlageosten von Halle-Kassel 12,253,787 Thlr., Betriebsmittel 2,521,056 Thlr., Materialien 1,312,142, Centralbahnhof (im Jahre 1875 ausgleichender Betrieb für andere Bahnen) 340,000, aufgelegte Capitalien 1,099,050, laufende Forderungen 890,607, Gosa 361,675, Effecten 404,736 Thlr. Der Erneuerungsfonds der Stammbahn enthält Ultimo 1874 55,133 Thlr. der Halle-Kasseler Zweigbahn 135,693 Thlr. Das Actiencapital des Stammunternehmens setzt sich aus der I. Emission von 2,300,000 Thlr., der II. Emission von 1,200,000 Thlr. und der III. Emission von 1,750,000 Thlr. zusammen, beträgt also 51/2 Millionen Thlr. Dazu kommen dann 15 Millionen Thlr. Stammactien Lit. B für Halle-Kassel (das königlich prinzliche Familien-Gildecomittee besitzt davon 810,000 Thlr.). Außerdem existieren von den 4 Prozentigen Prioritätsbonds von 1840 und 1842, welche ursprünglich 1,800,000 Thlr. ausmachten, jetzt, nachdem 639,309 Thlr. amortisiert sind, noch 1,160,700 Thlr. Die Summe der ausgegebenen Prioritätsobligationen beträgt 8,539,300 Thlr., wobei 610,800 Thlr. amortisiert sind, nämlich 4 Prozentige von 1851 1,900,000 Thlr. (amortisiert 303,600 Thlr.), 4 Prozentige von 1856 2,000,000 Thlr. (amortisiert 227,100 Thlr.), 4 Prozentige von 1867 2,080,000 Thlr. (amortisiert 80,100 Thlr.), und 4 Proc. von 1873 Lit. E 2,000,000 Thlr.

Wien, 26. Juli. (S. B. B.) In der heute hier selbst abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Kronprinz-Rudolph-Bahn wurden die Anträge des Verwaltungsrathes, nachdem derselbe in jeder Beziehung beruhigende Sicherungen erhielt, mit großer Majorität genehmigt. Ebenso acceptierte die Versammlung den Antrag eines Actionärs, die Regierung um Umwandlung der der Salzammergutbahn gewährten Silbergarantie in eine Goldgarantie bei entsprechend niedriger Kapitalsumme zu ersuchen. Die diesbezügliche Zustimmung der Regierung hält man für gesichert. Die Erledigung der Finanzierungsfrage der Salzammergutbahn wird höchstens um 14 Tage verschoben. In den Verwaltungsrath wurden die statutengemäß ausscheidenden Herren Richter und Schindler wieder gewählt.

Der internationale Getreide- und Saalmarkt führt in diesem Jahre in Wien am 23. und 24. August statt, räumlich verbunden mit einer Maschinenausstellung für Müller, Bäcker, Brauerei u. c. und mit einer internationalen Ausstellung diesjähriger Getreide, insbesondere österreichisch-ungarischer, russischer und rumänischer Provenienz. Die österreichische Regierung hat für die Versammlung die Rotunde des Weltausstellungspalastes zur Verfügung gestellt und die österreichisch-ungarischen, sowie eine Anzahl deutscher Transport-Anstalten haben den Mitgliedern dieses Marktes namentliche Fahrpreiserhöhungen gewährt. Auf der Tagesordnung der Versammlung steht die Erstattung der Reiteraten über den Ausfall der Ernte in den einzelnen Ländern Europas. Anmeldungen zur Teilnahme an diesen Markt, welcher im vorigen Jahre von mehr als 3000 Interessenten des Getreidehandels be-

sucht war, und dessen Reise diesmal durch eine Reihe von Feierlichkeiten erachtet wird, sind an die Wiener Feucht- und Viehhöfe zu richten. Eine rechtzeitige Anmeldung empfiehlt sich aus dem Grunde, weil eine Liste der Besucher verfaßt und zur erleichterung der Geschäftsverbindungen am Saalmarkt vertheilt werden soll.

— Prag-Duxer Eisenbahn. Wir wollen nicht unterlassen, die Besitzer von Prioritäts-Obligationen der Prag-Duxer Bahn nochmals auf die am 29. d. M. im Lindeischen Bade zu Dresden stattfindende Versammlung aufmerksam zu machen, in welcher auch der Curator der Bahn, Herr Dr. Ledeter aus Prag, anwesend sein wird. Gleichzeitig halten wir es aber für unsere Pflicht, schreibt der „Dr. Anz.“, verschieden irrtigen Ansichten, welche sich in Bezug auf diese Versammlung unter den Prioritätsbesitzern geltend gemacht haben, entgegen zu richten, da noch den von uns eingeholten Informationen diejenigen jeder Begründung entbehren. So befürchten einige, es solle eine neue Prioritätsanleihe aufgenommen und in dieser Versammlung zur Bezeichnung aufgelegt werden. Wie bekannt, sind Mittel zur Consolidierung dieses Unternehmens unter allen Umständen stützlos zu machen; diese können aber nur durch Annahme einer schwierenden Schulden bestreift werden. Hierbei sind zu beteiligen, da kein Prioritätsbesitzer nötig, und hängt es lediglich von seiner freien Entscheidung ab, ob er sich dazu versteht wird. Die beabsichtigte Umwandlung der Prioritäts-Obligationen in Prioritäts-Stammactien waren nur Leontonia und Großböhmen, welche geschäftlos und unverändert, Industrieanlagen und Bankpapiere weitweile etwas besser, Wechselkurze niedriger, Anlagefaktoren leichter liquidiert zu verkaufen, Deporten niedrig, Geld angenehm, Praktikont 4 1/4 Proc. — Nachfrage: Credit 386,50, Franzosen 508, Lombarden 173,50, Diskonto 153,75, Nordmünzen 13,40, Lauro 87,25.

— Berlin, 27. Juli. Börsenbericht. (Telegramm.) Bei ziemlich festen Haltung blieben die Umsätze an die engligen Grenzen angewiesen. Internationale Börsen ganz geschäftlos und unverändert, Industrieanlagen und Bankpapiere weitweile etwas besser, Wechselkurze niedriger, Anlagefaktoren leichter liquidiert zu verkaufen, Deporten niedrig, Geld angenehm, Praktikont 4 1/4 Proc. — Nachfrage: Credit 386,50, Franzosen 508, Lombarden 173,50, Diskonto 153,75, Nordmünzen 13,40, Lauro 87,25. D. Berlin, 26. Juli. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich festen Stimmung, wurde jedoch auf die Nachricht von bedeutenden Londoner Producenten-Gefallen, bei welchen Berlin noch beträchtlich sein soll, sowie auf die ferne Meldung, daß die Österreichische Creditanstalt aus der Maschinenfabrik Sigl eine Aktien-Gesellschaft mit 30,000 Aktien a 100 Pf. bildet, welche die Speculation sehr ungünstig ansieht, gleich in der ersten Börsensitzung wieder gefährlich flau, um seinen Schluss so ziemlich zu dem Anfangskursen zu schließen. Das Geschäft selbst hat heute auf allen Gebieten ein kaum nennenswertes, die wenigen Abschläge, die erfolgten, galten der Ultimoregulierung, neue Engagements wurden fast noch keiner Richtung hin eingezogen. Es bewegten sich Credit 386-382,50 bis 385,50, Lombarden 170,50-170-171,50, Franzosen 507-505-507,50, Diskonto 153-152,50, Reichskont 145, Lauro 86,75-86,50, Rheinische 111-110,75, Köln-Münster 95-94,75, Bergisch-Württemberg 84,50 bis 84,25 84,50, Salzgitter 104-104,50-104,25, Nordwest 263-262,50, Niedermünzen 31,25-31,25-31.

D. Frankfurt a. M., 26. Juli. Der Verlauf des heutigen Börsenverkehrs entsprach nicht den amfang gezeigten Erwartungen. Von eröffnete am Spezialmarkt im reich festen Tendenzen, indeß vermehrten sich die höheren Kurze nicht zu behaupten, als Berlin und Hamburg eine nicht entsprechende Haltung befreiten. Allem Anschein nach hat am legenden Börsenfest einen Londoner Getreidefirmen eine Verbindung hervergerufen. Am Speculationsmarkt wie im Allgemeinen besonders verlangte die Wiener Meldung von der Umwandlung der Sigl'schen Maschinenfabrik in eine Aktiengesellschaft durch die Creditanstalt. Abgesehen davon, daß man eine solche Transaction für wenig zeitig hält, glaubt man auch, daß das Geschäft für die Auktio ein nicht gerade gewinnbringendes sein werde. Gegen Schluss zogen die Kurze der Spekulationsbefesten auf höhere Pariser Notierungen wieder etwas an. Im Gegensatz zur Spekulationsbörse bewahrte der Anlagenmarkt auch heute seine bisherige Hälfte und waren in einer Liste ausführliche verhältnismäßig wieder recht anmäht. Creditnoten bewegten sich zwischen 192 1/2-191 1/2, und 191 1/2, Staatsbanknoten zwischen 254-252 1/2, und 252 1/2, Lombarden zwischen 84 1/2 und 84 1/4. Österreichische Börsen bildet fest. Einzelheit, Albrecht, Salzgitter und Rudolf höher. Von deutschen Börsen Oberhafen und Hessische Endwaggonbahn besser. Banken blieben gut behauptet, Darmstädter und Deutsche Effectenbank besser. Handels-Gesellschaft und Dresdner-Deutschland etwas milder. Reichsbanknoten wurden zu 145 1/2 gehandelt. Staatsbanknoten 145, Lauro 86,75-86,50, Rheinische 111-110,75, Köln-Münster 95-94,75, Bergisch-Württemberg 84,50 bis 84,25 84,50, Salzgitter 104-104,50-104,25, Nordwest 263-262,50, Niedermünzen 31,25-31,25-31.

Börsenausweise. Berlin, 26. Juli. Börsenbericht der Preußischen Bank vom 24. Juli.

1) Metallbestand (der Bestand an coursiäbigem deutschem Gold an Gold in Barren ob. ausländ. Münzen) das Pfund seit zu 192 übersteigt 145,00 und 145,00 unverändert. 2) Befest an Reichsbanken-cheinem " 2,448,000 Pfun. 145,00 3) do. an Roten und Bank. " 6,618,000 Pfun. 3,439,000 4) do. an Wechselt. " 413,154,000 Pfund 14,253,000 5) do. an Lomb.-Forderung. " 50,511,000 Pfun. 3,596,000 6) do. an Effecten " 71,06 Pfun. 2,400 7) do. an sonstigen Aktiven " 37,491,000 Pfun. 2,713,000 Passiva: 8) das Grundkapital " 45,120,000 unverändert. 9) der Reservesfonds " 18,000,000 unverändert. 10) der Betr. d. amlauf. Rot. " 811,106,000 Pfun. 33,210,000 11) die sonstigen Pfad. 145,000 Pfund 145,000 12) die an eine Kündigungserlaubnis geh. Verbindlichkeit " 147,827,000 Pfun. 17,000 13) die sonstigen Pfad. 145,000 Pfund 145,000 14) die an eine Kündigungserlaubnis geh. Verbindlichkeit " 164,295,000 Pfun. 188,000 15) die sonstigen Passiva " 26,763,000 Pfun. 3,133,000 London, 26. Juli. In die Börse ließen heute 115,000 Pf. Sterl. Mayfield 2 1/4 Proc.

Eisenbahn - Einnahmen. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Einnahmen im Juni auf den Strecken Magdeburg-Thale, Cöthen etc., Halle-Braunschweig (nebst Zweigbahnen), Magdeburg-Wittenberge, Berlin-Lichtenberg, Stendal-Lüchow und Magdeburg-Oebisfelde betragen 1,748,758 Pf. oder 57,285 Pf. mehr als im Juni 1874 und bis Ende Juni 10,318,831 Pf. oder 55,479 Pf. mehr als in den vorherigen Perioden des Vorjahres. Auf der Strecke Uelzen-Langwedel betragen die Einnahmen im Juni 80,610 Pf. oder 27,641 Pf. weniger als im Juni 1874 und bis Ende Juni 541,296 Pf. oder 116,796 Pf. weniger als in den vorherigen Zeit des Vorjahres. — Die Einnahmen der Strecke Bienenburg-Braunschweig betragen 3416 Pf. die der Strecke Braunschweig-Homelin-Kreuz 18,601 Pf. — Die

der sind in
den gefügten
; Eisenbahn-
hafen, Alten-
mier erliegen
s verdeckt
s eine Aus-
richt geneh-
menden Schul-
en der Dis-
zahre erfolgen
die Kinder-
Gera gingen
durchsetzen ist

engedierte zu
Dresden und
und Reichs-
anz vernach-
agaben besser;
Autonoma und
gefragt aber
die Haltung
weg nur "um
ou niedriger,
höher.

otizen.

Telegramme.
Schläge auf die
nationale höhe,
Industrie-
Bechel-
sation scheint
d angießend,
redit 386,50,
353,75,

le eröffnete
ob auf die
uerten-Hallse-
; auf allen Ge-
nischen Abhälfe,
neue En-
nung bin ein-
382,50 bis
Spanien.
Reichsbahn
11—110,75,
tische 84,50
104,25;
31,25—31.

Berlauf des
den anfangt
am Specu-
vermögen
als Berlin
befun-
Vlage das
eine Ver-
markt wün-
ner Wählung
schiffenab-
halt Ab-
saktion für
das Ge-
verbündendes
der Spe-
wieder
nitionstendenz
im bisherige
höhe Werthe
sitation be-
1%, Staats-
, umbarde-
abnen bilden
Rudolf Höher,
Sächsische Kub-
ptiel, Darm-
Handels-
Reichs-
Staatsfond
und Unga-
chen gesuch-
natur. Von
hien billiger,
Boden-
Juli.

11,662,000
143,000
3,439,000
14,254,000
3,596,000
2,800
2,713,000

unbestimmt.

unbestimmt.

33,210,000

11,000

188,000

3,133,000

losen heute
rot.

abgebrach-
nahmen im
alte, Löben-
m, Magde-
bisch und
556 A über
Ende Juni
in derselben
reiche Ueber-
am 80,610 A
874 und bis
weniger als
einnahmes
346 A die
A — Die

Hannover-Misbelauer Fahn vereinbarte im Juni 22,218 A oder 36,072 A mehr als im Juni 1874 und bis ultimo Juni 918,592 A oder 69,275 A mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahrs.

— Baltische Eisenbahnen. Die Einnahmen im Juni betragen 375,671 Rhl. oder 58,191 Rhl. mehr als im Juni 1874 und 116. Juni 1,538,131 Rhl. oder 137,048 Rhl. mehr als in derselben Zeit des Vorjahrs.

Wien, 26. Juli. Die Einnahmen der französisch-Österreichischen Staatsbahnen betragen in der Woche vom 16. bis zum 22. Juli 560,530 fl., ergaben mitteilen gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Minderentnahme von 40,674 fl. — Die Einnahmen der Karl-Ferdigsbahn betragen in der Woche vom 16. bis zum 22. Juli 219,750 fl. gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Minderentnahme von 15,568 fl.

General-Versammlungen. Hämmerleiner Steinholz-
bahn-Kreis. Außerordentliche General-Versammlung am 21. August in Dresden. — Vereinigte Böhmische Industrie. Außerordentliche General-Versammlung am 10. August zu Pilsen.

Wiederholte Jahrestatistik. Michael Koch Kaufmann, Wien. Einwohner-Bauernkosten Rdl. Dr. Wilhelm Richter. Erster Termin 2. August. Kameleons bis 20. August — 2. Delektiv 10. Co. Gelenkseile, Parcels. C. Ritter von Büche, Kampf-
kämpfer, Ryde (Isle of Wight). Psalms: ungedruckt 99,177 flrl. gedruckt 115,000 flrl. Actus 19,25 flrl. — Solomon Somers u. Edward Marcus Marcus, Diamantenhändler, Birmingham. — Charles Stephen Woodson, Weinhandler, Margate. — Thomas Henry Court, Kornhändler, Rothen, Cambridge. — A. H. u. J. Donaldson, Delmuth, Hawa.

Königlich-Sächsische Erfindungspatente. An 5 Jahre verteilt: am 5. Juni 1875 Herrn Emil Oskar Richter, Metzgermeister zu Chemnitz, auf eine Punctifleder; am 10. Juni Herrn Georg Brod, Tüngemier in Wien, auf eine Vorrichtung zur Beleuchtung der Weichen-Signale mittels Gas mit drehbarem und sich selbst regulierender Flamme; am 21. Juli Herrn Georgmann zu Dresden, auf Verbesserungen an der Singerschädelmaschine; am 21. Juli Herrn Bruno Müller, Metalldecker in Chemnitz, auf eine Verbesserung an Verschluss-Kappen.

Siedlungskondition. Matras, 26. Juli. Immer Redtagt nach Organismen, Preise statutar. Greges unverändert. Die Siedlungskondition hat heute zugleich: 47 fl. Greges und 76 fl. veränderte Kosten, ca. 10,250 fl. — Goldcoures am Abend 21,56 fl. — Wedjelcourts an die Schweiz 10,60.

Zagon, 23. Juli. Seize. Geschäfte ruhig in europäischen Seelen, Preise statutar. Die Siedlungskondition ist heute unverändert. 25 fl. Organismen, 28 fl. Tramen, 35 fl. Greges und hat 99 fl. gewogen. Im Schamsgewicht von 12,459 fl.

Wollberichte. Berlin, 25. Juli. (Nat. Zeit.)

In der abgelaufenen Woche waren nur inländische Fabrikanten als Käufer am häufigen Platz thätig, während Großhändler schien, und diesen daher die Domäne in den deutschen Schäferweiden sehr befürchtet. Der Stoffabfall ist ausreichlich für die Lausitz gingen etwa 5—600 Cr. meistlicher Schäferweiden in den Preisen von Mitte bis hoch in den Sachsen-Thüringen aus dem Markt. — Viele England wurden im Auftrage einige hundert Centner seines spätmäßigen Zwischenwolls in den Siebenbürgen Thälern, sowie eine gleiche Qualität Lammwolle zu ähnlichen Preisen gekauft. — 3—400 Cr. Westfalen vor- und hinterpommersche Loden fanden in den Preisen von 55 bis 55 Zoll Röcke. — Ein jährlich gewachsener deutscher Wollen und Herdwollen gingen einige hundert Centner zu den höher geplanten Preisen aus dem Markt, ebenso einige hundert Ballen Capwolle. — Die Zukunft, größtmöglich aus Ost- und Westpreußen, dawur noch immer fort, dennoch läßt sich schon jetzt ein Ausfall des Lagerbestandes gegen das vorige Jahr von 10 bis 15,000 Cr. wohl erkennen und dürfte am Schluss des Monats das Gesamtquantum des Lagers höchstens 75 bis 80,000 Cr. betragen. — Viele die Geschäftssituation der nun an dem Markt gekommenen Händler, wie des gesammelten Bestandes, tödt man im allgemeinen nur lösbarkeit, und bei ganz Jährgang wird als wohlgelegtes bezeichnet. — Die am Dienstag den 2. Juli in Hamburg stattgehabte Auktion von etwa 1000 Rhl. Capwolle zweiter Importation war ziemlich stark besetzt, aber trotzdem berichtete wenig Aktivität, und die Preise stiegen sich ungefähr auf den Rücken unserer zweiten Jan-Auktion. Am selben Tage war in Antwerpen die Eröffnung der bis zum 5. August andauenden Auktion von etwa 31,000 Rhl. Guayaquil-Peru- und Montevideo-Wollen, worüber die Berichte — die Schlußreihen der April-Auktion oder 5 bis 10 Centimeter unter den höchsten Preisen des letzten Zeitraums, dringen. — Hier berichtet im allgemeinen eine recht vertraulich-schöne Stimmung für die Zukunft, unsbekannte deutsche Wollen, und man erwartet im nächsten Monat hier sehr bedeutende Umfrage, wobei die bestehenden Preise als auswendig betrachtet werden.

Bradford, 26. Juli. Wolle und Wollwaren. Wolle ruhig, williger. Garne und Stoffe unverändert.

Wieliczk, 24. Juli. Das Garngeschäft war diese Woche etwas lebhafter, und es kam zu einem großen Abschluß. Preise sind sehr fest, und die Spinnerei, die bereits fast ergänzt sind, zeigte wenig Auf, im Anbetrieb der Ausflecken für das Fleisch-Geste, zu jetzigen Preisen auf spätere Lieferung abzuschließen. — Der Absatz in Lettland, namentlich in allen feineren Sorten, ist doch immer nicht so gut. Wahre Wolle-Kritik dagegen sind sehr lebhaft und in dieser Branche alle hände in angestrengter Thätigkeit.

Trautenburg, 26. Juli. Flach & garnmarkt. Der Absatz war sehr schwach und blieb die Geschäftslage unverändert gut ohne irgend welche Konsequenz. Die regelmäßigen Preise behaupteten sich bei leichter Stimmung.

Rotterdam, 24. Juli. Raffee. Unter Markt verlor die Woche in animierter Stimmung. Umfrage von großem Belang konnten allerdings trotzdem nicht zu Stande kommen, da ein erster zu Eigener sich fast ganz vom Markt fernhielten, andererseits ihre Bedingungen aber zu hoch stellten. Gut ord. grünes Javamw. auf 58 fl. gehalten; dieser Preis wird indessen nicht angelegt; 57% wurde für ein einzelnes Raff. bezahlt. Nach dem Auslaufen bleibt der Abzug schwach, da sich dasselbe gegen die erhöhten Forderungen stößt. Aus einer Privathand kamen hier 1884 R. Macassar ex „Jephis“, 600 fl. Java ex „Stedehouze“ und in Rotterdam 1000 fl. Java ex „Tromp“, 205 R. Macassar ex „Jephis“, 147 fl. Java ex „Padura“ zum Abschluß. Außerdem machte man von dem durch die Macassarpappi in ihrer letzten Auktion aufgehaltenen Gantes 1773 fl. 1% über Tage und den Rest von 1871 fl. 1% über Tage ab.

Hopfenbericht. Rüthenberg, 24. Juli. Die Nachrichten über die diesjährige Hopfenernte sind ebenso verschieden, als ausländer und widerstreitend; jeder

Witterungswechsel bringt neue Ausschließungen; nur kann geben da zwischen Ausschließungen einigt, daß bei jener weiterer guter Entwicklung des Ertragsatz den Bedarf übersteigen wird. Der Hopfenmarkt trägt immer noch den Charakter antauender Ruhe, und die Umfrage, welche in der heute befindlichen Woche 175—200 Ballen betragen, beschränkt sich auf den dringendsten Bedarf.

Ein solcher ruhiger Verkehr genügt den längstigen Engpässen nicht; sie drängen zum Verkauf, und die natürliche Folge war ein Preissabstieg, wie er am Markt seit länger Zeit nicht dagewesen ist.

London, 24. Juli. (Wochenbericht von Kochel, Jameson & Comp.) Indigo sehr fest, seit Auktionsschluss sind circa 120 fl. von dem eingelaufenen Quantum abgegeben worden. Farbige delecte Bengals sind gefragt, aber unter 60 fl. kaum erhältlich und für allt. viel violet verlangt man 80 fl. bis 85 fl.

Hanover-Salzamt findet mehrere Dosen hier eingetroffen, welche sich über die Ernte-Aussichten ziemlich übereinstimmen in der Art aussprechen: Bengalen hat durch viel Regen gelitten. Der District Durkheim allein verspricht einen reichlichen Ertrag. Erbwood x. werden bei anhaltend guter Witterung eine volle Ernte liefern. In W. u. Bremens noch nichts Verlässliches zu sagen. Nach unserer Ausschau ist ein Ertrag von 110,000 Rhl. als wahrscheinlich anzunehmen. — Guatemala 31 fl. eng. Die Declarationen für die nächsten Dienstag stützende Ausschau: Bengalen hat durch viel Regen gelitten. Der District Durkheim allein verspricht einen reichlichen Ertrag. Erbwood x. werden bei anhaltend guter Witterung eine volle Ernte liefern. In W. u. Bremens noch nichts Verlässliches zu sagen. Nach unserer Ausschau ist ein Ertrag von 110,000 Rhl. als wahrscheinlich anzunehmen. — Guatemala 31 fl. eng.

Amsterdam, 26. Juli. (Wochenbericht von Kochel, Jameson & Comp.) Indigo sehr fest, seit Auktionsschluss sind circa 120 fl. von dem eingelaufenen Quantum abgegeben worden. Farbige delecte Bengals sind gefragt, aber unter 60 fl. kaum erhältlich und für allt. viel violet verlangt man 80 fl. bis 85 fl.

Hanover-Salzamt findet mehrere Dosen hier eingetroffen,

welche sich über die Ernte-Aussichten ziemlich übereinstimmen in der Art aussprechen: Bengalen hat durch viel Regen gelitten. Der District Durkheim allein verspricht einen reichlichen Ertrag. Erbwood x. werden bei anhaltend guter Witterung eine volle Ernte liefern. In W. u. Bremens noch nichts Verlässliches zu sagen. Nach unserer Ausschau ist ein Ertrag von 110,000 Rhl. als wahrscheinlich anzunehmen. — Guatemala 31 fl. eng.

Antwerpen, 26. Juli. Getreidemarkt. (Schüttel-
bericht.) Weizen ruhig, dänischer 29. Roggen unverändert. Hafer behauptet. — Getreide-
markt. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pt. October 1874. — Raps pt. Herbst 403 fl. — Rübbel loco 35%, pt. Herbst 37, pt. Mai 38%. — Weizen: Schüttel-

bericht. Weizen ruhig, dänischer 29. Roggen unverändert. Hafer behauptet. — Getreide-
markt. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pt. October 1874. — Raps pt. Herbst 403 fl. — Rübbel loco 35%, pt. Herbst 37, pt. Mai 38%. — Weizen: Schüttel-

bericht. Weizen ruhig, dänischer 29. Roggen unverändert. Hafer behauptet. — Getreide-
markt. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pt. October 1874. — Raps pt. Herbst 403 fl. — Rübbel loco 35%, pt. Herbst 37, pt. Mai 38%. — Weizen: Schüttel-

bericht. Weizen ruhig, dänischer 29. Roggen unverändert. Hafer behauptet. — Getreide-
markt. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pt. October 1874. — Raps pt. Herbst 403 fl. — Rübbel loco 35%, pt. Herbst 37, pt. Mai 38%. — Weizen: Schüttel-

bericht. Weizen ruhig, dänischer 29. Roggen unverändert. Hafer behauptet. — Getreide-
markt. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pt. October 1874. — Raps pt. Herbst 403 fl. — Rübbel loco 35%, pt. Herbst 37, pt. Mai 38%. — Weizen: Schüttel-

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. - Stahl-Stahl 5,7. Papierrechte 64,30. — Disconto-Gesell. 153,25. — Darmstädter Bank. — Dortmunder Union 13. — Böhmisches 31. — O. Karlsbad-Waldviertel 104,25. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,30. — Köln-Bündner 95. — Darmstädter Bank 111. — Saarbrücken 109,50. — Westdeutschland 114,20. — Darmstädter Union 13. — Böhmisches 31. — Linden: Bemisch fest.

Berlin, 27. Juli. (Gründung usw.) Der Kreis-Rat 385,50. Silbersteine 67,

Leipziger Börsen-Course am 27. Juli 1875.